

BHS VJ



BIBLIOTHECA
UNIV. JAGELL.
CRACOVENSIS

kat.komp.

910470

Mag. St. Dr.

I

Wiewski 2m

9

5

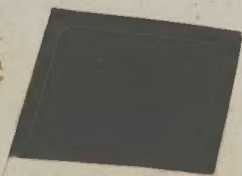
2



. 910470 I
Mag. St. Dr.

10554





P f y c h e:

e i n

Feeenmärchen des Appulejus.

L a t e i n i s c h

nach Oudendorps und Ruhnkens Recension.

M i t A n m e r k u n g e n .



WYDZIAŁ ARCHEOL. UNIW. JAGIELLOŃSKIEJ

KOLLEKCYA

PRZEDZIECZNIK

(Zbiorów Prof. Suleja Łepkowskiego)

Maz.

Göttingen,

im Verlage Vandenhoeck und Ruprecht

1789.



910470

I

St. Dr. 2016, D. 227/44(177)

Einleitung und Vorrede.

Appulejus (*a*), der Verfasser des-
jenigen Romans, aus dem nachstehen-
des Märchen entlehnt ist, lebte unter
der Regierungsepoche der Antoninen,
et-

(*a*) Es war fast allgemein eingeführt,
den Namen *Apulejus* zu schreiben. In
Handschriften und Inschriften findet man
beides, den Namen bald mit einem ein-
fachen, bald mit einem doppelten *p* ge-
schrieben. Oudendorp hat der letztern
Rechtschreibung Auctorität verliehen,
und sie stimmt auch mit der Analogie
ähnlicher Namen, als Appius, Appia-
nus u. s. w. mehr überein.

etwan um die Mitte und im Anfange der zweiten Haelfte des zweiten Jahrhunderts der christlichen Zeitrechnung. Sein Geburtsort, von welchem er den Beinamen *Madaurensis* führt, war Madaura, eine nicht unansehnliche Provinzialstadt in Africa, ein Gränzort des alten Numidiens und Gaetuliens, der zu dem ehemaligen Gebiete des Syphax und des Masinissa gehörte, und nachher unter Römischer Herrschaft durch Ansiedelung ausgedienter Kriegesleute zur Römischen Pflanzstadt wurde. Hier bekleidete sein Vater als Duumvir die vornehmste Stadtbedienung. Er hinterliefs zwei Söhne, und ein Vermögen von etwa 62000 Thallern (*HS vicies*), davon unser Appulejus seinen Antheil größtentheils bei seinem auswärtigen Studiren zu Carthago, zu Athen und Rom zusetzte.

Be-

v

Beredsamkeit und Philosophie, besonders die Platonische, waren sein Hauptstudium. Der Beiname, *Platonicus Philosophus*, der aus den Handschriften in die Ausgaben seiner Werke übergetragen ist, ist wahrscheinlich nur das Anhängsel älterer Abschreiber. Sehr angelegen liefs er es sich seyn, im Auslande, zumal in Griechenland, die geheimen Ritus der verschiedenen Götterverehrungen auszuspähen, und sich zu den Mysterien mehrerer Priesterorden initiiren zu lassen. Nach seiner Zurückkunft ins Vaterland wurde er Mitglied des Rathes, und endlich, was sein Vater gewesen war, Duumvir in seiner Geburtsstadt. Zu Ocea, einer Stadt an der mittelländischen Küste von Africa, traf er eine Heirath mit einer begüterten und betagten Witwe, Pudentilla. Dieses, und noch andere

unwichtige aber Verdachtsfähige Er-
äugnisse setzten ihn in den übeln Ruf
eines Magus, eines Mannes, der ver-
botene Zauberkünste besitze und übe.
Er vertheidigte sich gegen eine förm-
liche Anklage des Sicinius Aemilianus
über diesen Punct vor dem Tribunal
des damaligen Röm. Proconsuls dieser
Provinz, Claudius Maximus, in der
noch vorhandenen Apologie oder Rede
de magia. Das ist alles, was man von
den Umständen seines Lebens weiß,
und was sich aus der angeführten Rede
abnehmen läßet. Setzen andere noch
einige Nebenbestimmungen hinzu, so
schöpfen sie dieselben aus den ersten
beiden Büchern seiner Metamorphosen,
und sie handeln sehr trüglich, das, was
dort von dem Romanhelden Lucius in
Absicht seines Geschlechtes und Vater-
landes gesagt wird, dem Appulejus in
Rech-

Rechnung zu bringen, obgleich am Ende des Romans sich Appulejus selbst zu vergessen scheint, und den Lucius zum *Madaurensis* macht.

Hätten wir seine sämtlichen Schriften noch beisammen, so würden sie eine zahlreiche Sammlung ausmachen, nach den mancherlei Aufschriften zu schließen, die man theils beim Appulejus selbst theils bei späteren Scribenten angeführt findet. Die vorhandenen sind theils philosophisch, nemlich drei Bücher über das Platonische System der Philosophie oder *de habitudine doctrinarum Platonis*, wovon das erste Buch *de philosophia naturali*, das zweite *de philosophia morali*, das dritte *de philosophia rationali* oder *de syllogismo categorico* handelt; — eine Abhandlung *de Deo Socratis*; eine Abhandlung *de mundo*, meistens aus des Aristoteles und

Theophrastus ähnlichen Schriften excerptirt; — und des Hermes Trismegistus *Adlocuta ad Asclepium de natura Deorum*, oder ein von ihm übersezter philosophischer Dialog des Hermes mit Asclepius, obgleich einige Kritiker hier einen Uebersetzer späterer Zeiten vermuthen. — Theils sind sie rhetorischer Art, als die zuvor erwähnte *Apologia* oder Rede, in welcher er sich über den Vorwurf der Magie vertheidiget; — dann die *Florida*, oder Fragmente einzelner kleiner Gelegenheitsreden. — Endlich die eilf Bücher der Verwandlungen oder des so genannten goldnen Esels; eine Erzählung von der Art, welche die Alten *fabulas Milesias* zu nennen pflegten, ein Roman von der Mache eines Lucius aus Patrae, den Appulejus übersezt oder eigentlich weitläufiger nachgearbeitet hat, so wie ihn hingen-

gegen Lucian ins kurze zog. Die eigentliche Aufschrift dieses abentheuerlichen Romans scheint ursprünglich gewesen zu seyn: *Lucius Appuleji Madaurensis siue Metamorphoseon libri*. Aus Unwissenheit, daß Lucius hier Name des Romanhelden selbst seyn sollte, hielt man es gewöhnlich für den Familiennamen des Appulejus, und schrieb ihn *L. Appulejus*. Auch die Aufschrift *de asino aureo* (oder auch *Asini lusus*) stammt nicht vom Verfasser, oder ist in des Salmasius Kraftsprache ein *mere asininus lusus*. Wenigstens das Beiwort *aureus* drückt nur den Beifall und Geschmack aus, den Leser oder Abschreiber daran fanden, so wie beim Plinius (*B. 2. Ep. 20*) *aurea fabula* ein hübsches, allerliebstes Histörchen heist.

Mit der Naturanlage des Geistes und des Witzes, welche Appulejus besaß,

hätte er ein viel eleganterer Schriftsteller werden müssen; wäre er nicht ein Ausländer gewesen, hätte er nicht seine frühere Bildung in Carthago empfangen, hätte er früher und länger den Aufenthalt in der Hauptstadt genossen, hätte er nicht schon in dem Zeitalter des sinkenden Geschmacks gelebt. Denn bei allen Mängeln ist seine Schreib- und Darstellungsart gewiß nicht ohne eigenthümliche Schönheit: so sehr man ihr auch hin und wieder Schwulst und Ueberladung und Tändelei vorwerfen kann, so ist sie doch dichterisch und malerisch — wenn wir nemlich hier vorzüglich unser Urtheil nach den Büchern der Verwandlungen abmessen wollen. Sein Ausdruck ist immer so ausmahlend, so darstellend, und darüber freilich auch so gesucht und zuweilen so weit hergeholt, daß man ihm gern einige den
Afri-

Africanischen lateinisch - schreibenden Schriftstellern geläufige fremdartigere Wortfügungen übersehen. Eine Eigenheit seiner Schreibart ist das Haschen nach seltneren Ausdrücken und Redensarten der frühesten Schriftsteller Roms, die schon veraltet waren. Hierzu verführte ihn und manchen andern seiner Zeitgenossen, z. E. den Gellius, der verdorbene Geschmack seines Jahrhunderts, durch solche Archaismen ihrem Vortrage den Anstrich gelehrter Belesenheit zu geben. Daher man sicher darauf rechnen kann, daß er sich solche ungewöhnliche Wortformen nicht selbst geschaffen, sondern sie aus älteren Dichtern, besonders den Comikern, geschöpft habe. Inzwischen ist der Charakter seiner Schreibart in den verschiedenen Aufsätzen nicht immer der nemliche, und in der Rede, welche

che er vor dem Römischen Proconsul seiner Provinz zur Vertheidigung gegen den Vorwurf der Magie hielt, ist er mit der sonstigen Affectation antiker und schwülftiger Ausdrücke so zurückhaltend, daß man wohl siehet, es habe ihm nicht an Anlage zur besseren Beredsamkeit gefehlt, und er habe den Geschmack seines Auditoriums, so wie seines Publicums, zu Rathe gezogen.

Wenn ich recht gezählt habe, so hat man etwan 21 Ausgaben seiner sämtlichen Schriften, und 6 einzelne Ausgaben seiner Metamorphosen. Die älteste von allen ist *Rom.* 1469, fol. Die mehresten erschienen im sechzehnten Jahrhunderte, wo *Beroaldus* (in der einzelnen Ausg. der Metamorphosen, *Venet.* 1504 fol.) u. *Pet. Coluius* (*Lugd. Bat.* 1588, 8.) sich die meisten Verdienste um ihn erwarben. Im sieben-

zehn-

zehnten Jahrh. waren *Jo. a Wouwer*
 oder *Wouvrius* (*Hamburg. 1606, 12.*);
Ceverhart Elmenhorst (*Fcf. ad III. 1621,*
8.); *Pet. Scriverius* (*Lugd. B. 1624,*
12.); *Bonaucnt. Vulcanius* (*Amstelod.*
1628, 12, die zweite Ausgabe: die
 erste war von 1594); *Jo. Pricaeus* (*Gou-*
dae, 1650, 8, bloß die Metamorpho-
 sen); und *Julianus Floridus* (*Parisi.*
1688, 4, zwei *Coll. in usum Delphini*)
 seine vornehmsten Editoren. Nach ei-
 ner Ruhe von fast hundert Jahren kam
 endlich Appulejus von neuem zum Vor-
 schein (*Altenburg. 1778, 8.* zwei Bänd-
 chen); eine correcte sorgfältige Aus-
 gabe, bei der man in der Recension des
 Textes die Bemühungen der vorigen
 Editoren eklektisch genutzt hatte. Aber
 noch kannte man die schon vorbereitete
 Arbeit seines fleißigsten und einsichts-
 vollsten Wiederherstellers nicht. Das
 war

war der treffliche Humanist und Kritiker, *Francisc. Oudendorp*, dem man schon die schönsten Ausgaben des Lucanus, Frontinus, Caesar und Suetonius verdankte. Schon dreissig Jahre seines Lebens hatte er den Schriften des Appulejus den mühsamsten Fleiss gewidmet; hatte alle beträchtliche ältere und spätere Ausgaben genau verglichen; hatte die Excerpte von neun Handschriften vor sich, darunter einige zwar schon von vorigen Editoren verglichen, aber nicht genau genug verglichen waren; hatte selbst ein sehr schön geschriebenes Manuscript des dreizehnten Jahrhunderts von erheblichen Varianten in den Händen, welches Jac. Phil. d'Orville besafs, und welches er nach dessen Tode an sich kaufte; hatte alle Emendationen, Conjecturen und Erklärungen aller älteren Commentatoren vor sich; bekam

der-

dergleichen noch ungenutzte mitgetheilt. Und nun bei einem solchen Reichthum von selten vereinigten Hülfsmitteln, bei solchem Aufwande von Zeit und bedachtamen Zögern, bei solcher Belesenheit und bei solchem geübten kritischen Scharfsinne, was liefs sich da anders erwarten als eine Ausgabe, die alle vorigen weit hinter sich läffet, die alles vorzügliche in sich vereiniget? Und wirklich ist dadurch Appulejus erst wie von den Todten erwecket: wirklich sind Oudendorps räsonnirende kritische und erklärende Anmerkungen eine wahre Schule gesunder und sorgfältiger Kritik für den Philologen. Und gleichwohl war es nahe dran, daß dieser Schatz, diese neue Eroberung der alten Literatur vielleicht noch auf lange Zeit, vielleicht auf immer dem Publicum entrissen war. Denn Oudendorpen selbst

selbst überschlich bei seiner bedächtlichen Zögerung der Tod, und noch hatte er es immer verschoben, den Text selbst nach seinen Einsichten und Hülfsmitteln zu constituiren. Dem großen Humanisten Ruhnken verdanken wir es, daß wenigstens vorerst ein Theil dieser Arbeit im Druck erschien. Er machte sich das Verdienst, die Papiere des sel. Oudendorp zu ordnen, und den Text der Metamorphosen, mit Grundlegung der Præaefchen Edition, theils nach seinen eigenen, theils nach O. Urtheilen zu recensiren. So erschien die schätzbare Ausgabe der Metamorphosen (b), aber

III

(b) Der ganze Titel ist: *Appuleji Metamorphoseon Libri XI: cum notis integris Petr. Coluii, Jo. Wowerii, Godofr. Stewechii, Gev. h. Elmenhorstii et aliorum, in primis cum animadversioni-*

nur der Metamorphosen: nicht, als wenn O. nur diesen Theil der Appulejischen Schriften bearbeitet hätte; sondern weil der Verleger es nur hiermit zuerst wagen wollte, und bei der wenigen Theilnehmung unseres Zeitalters für solche Werke, von der Auflage der sämmtlichen Schriften Einbusse befürchtete. Möchte doch seine Besorgniß bald wiederlegt seyn, damit auch der zweite Band, welcher die übrigen Schriften des Appulejus nebst den Vorreden der älteren Editoren, den *notis criticis Phil. Beroaldi* und den *notis integris Pricaei*, auch nebst den Registern enthalten sollte, noch durch Ruhnkens Beforgung bald nachfolgen könnte! Denn ein solches Buch ist wahrer, und
jetzt

sonibus hucusque ineditis Franc. Oudendorpii. Praefationem praemisit Dav. Ruhnkenius. Ingd. Bat. apud van der Eyk et Vygh. 1786. form. 4.

jezt seltener, Gewinn für die philologische Gelehrsamkeit.

Der Roman der Verwandlungen hat an sich einige langweilige und platte Parthieen: aber gewiß gehört unter diese nicht die schöne Episode von der Psyche. Als ich zum erstenmale für mich die Metamorphosen nach der Aldinischen Ausgabe las, wunderte ich mich ein so allerliebstes Märchen bei einem Alten zu finden, das so wenig in Umlauf kommt, weil dieser Alte selbst so wenig gelesen wird. Jetzt gerathe ich darauf, diese Episode einzeln herauszugeben, und dieser Einfall kann vielleicht durch folgende Gründe entschuldigt werden. Erstlich bin ich versichert, daß sie unter den Dilettanten der alten Literatur und der lateinischen Leserei lange nicht genug bekannt sey, da Appulejus selbst kein gänger Auctor ist; und daß sie
kei-

keinem, keinem mißfallen wird. Zweitens thue ich vielleicht denen damit einen Gefallen, welche mit mir zuweilen in dem Falle sind, erwachsenen Jünglingen die Literärgeschichte der lateinischen Autoren vorzutragen, und ihnen Proben ihres Inhalts und ihrer Schreibart vorzulesen: wo es ihnen nicht unangenehm seyn wird, ihren Zuhörern einen solchen Abschnitt im Originale selbst für wenige Groschen in die Hände geben zu können. Drittens habe ich Anmerkungen beigefügt, die ich als kritischer Dilettante ganz aus Oud. Commentaren excerptirt habe, um den Werth kritischer Behandlung und der Oudendorpschen Ausgabe selbst an einem kürzeren Stücke zu zeigen. Bei diesen Anmerkungen beruhet also mein ganzes Verdienst darauf, ob ich gut excerptirt habe: denn auch das ist

nicht jedermanns Sache, und ist oft mehr werth, als selbst dürftige Adnotationen hinzukleksen. Ein paarmal wird man eine mir eigne und gelegentlich eingestreute Conjectur oder Erklärung dazwischen treffen, und es würde mir vielleicht ein Viertheil davon zugehören, wenn ich das rechnen dürfte, was ich selbst an Muthmassungen und Erläuterungen mir anzeichnete, als ich mich noch mit der Elemenhorst'schen Ausgabe behalf, und was ich nachher erst schon von älteren Kritikern praecipirt fand. Viertens, so wie Herr Rode seiner ganzen Uebersetzung der Verwandlungen durch die fließende Uebersetzung eben dieses einzelnen Stückes, der Psyche c), präludirte:
so

c) Psyche, nach dem lateinischen des Appulejus, von August Rode. Berlin, 1780, 8.

so könnte es seyn, daß ich, wenn ein Verleger es begünstigte, wenn Kunst-richter es gerathen fänden und wenn ich mit meiner Muffe ausreichte, demnächst die ganzen Metamorphosen nach derjenigen Behandlung edirte, wovon dieses ein Probestück seyn mag. Denn Oudendorps ausländische Ausgabe selbst wird bei ihrem Preise doch in Deutschland nicht so gemein werden, daß man nicht wünschen sollte, ihre Vorzüge auf eine wolfeilere Art zu benutzen. In der Recension selbst habe ich den Ruhnkenischen Text beibehalten, bis etwan auf ein oder zwei Stellen, die man aber in den Noten bemerkt finden wird, wo ich gewiß war, daß O. Recht hatte und gewiß den Text so constituirt haben würde. Daß ich es ein Feenmärchen überschrieben habe, wird man mir hoffentlich nicht auf-

murzen, weil doch das ganze Geschicht-
chen voll Feeerey ist, wenn gleich die-
ser Name neuer ist.

Ich glaube nicht unrecht zu thun,
wenn ich hier noch durch einen klei-
nen historischen Auszug des Romans
bis dahin, wo das Märchen eintritt, auf
die Lectüre vorbereite. Ein gewisser
Lucius bereiset von Korinth aus zu
Pferde Thessalien; eine Provinz, in wel-
cher Magie und Zauberer und Hexen
und Aberglauben besonders Gedeyen
fand; in welcher fast nichts mit rech-
ten Dingen zugieng. Unterwegs ver-
treiben ihm ein paar zufällige Reisege-
fährten eine Strecke lang die Zeit. Der
eine erzählt Spuk- und Mordgeschich-
ten, die der andere unterthänig be-
zweifelt, die aber doch die Einbildungs-
kraft des Lucius schon zu einiger Er-
wartung spannen. Er kommt in Hypa-
ta,

ta, einer Theſſaliſchen Stadt, an, und nimmt ſein Quartier bei einem Milo, deſſen Gaſtfreundſchaft er von Korinth aus empfohlen war. Sein Wirth iſt ein reicher filziglebender Geizhals, in deſſen Hauſe er ſich durch Vertraulichkeit mit dem nicht übel gebildeten Hausmädchen, Fotis, ſchadlos hält, Daß ſeine Wirthin die Erzhexe von ganz Hypata iſt, erfährt er bei dem erſten Ausgange in die Stadt, und eine nahe Baſe, die er von ohngefähr hier auffindet, warnt ihn gar dringend, ſich nichts mit ihr zu ſchaffen zu machen. Um deſto mehr wünſcht er Stücke von ihrer Kunſt zu ſehen, und — nach dem Intermezzo eines poſſierlichen Abentheuers mit drei Weinfchläuchen, worüber er zur Ehre eines Feſtes das Lach-Opfer der Stadt wird — ruhet er nicht eher, bis Fotis ihn in ihren

vertraulichen Stunden zum Zuschauer der Geheimnisse ihrer Hausfrau macht. Pamphile, so hieß diese Zaubermatrone, will nemlich diese Nacht als Vogel irgendwo einen zärtlichen Besuch abstaten: denn sie kann sich verwandeln, in welche Thiergestalt sie will: zu jeder Art Verwandlung hat sie ihre eigne Salbe. Lucius lauscht am Schlüsselloche neben der Fotis, sieht die Operation, wie Pamphile ihre Kleider ablegt, ein Büchsen aus dem Schranke nimmt, einen Kleks Salbe daraus erst zwischen den Händen reibt, sich dann von der Scheitel bis zur Ferse damit beschmiert, und nun zum — Uhu wird und aus dem Fenster fliegt. Am sehen hat er noch nicht genug, er will es selbst probiren. Fotis wird mit Bitten bestürmt, bis sie ihm auch ein Büchsen aus der Kammer holt, das ihn

ihn zum Uhu metamorphosiren soll. Zum guten Glück fällt ihm eben noch ein, zu fragen, wie man es anfangs, sich wieder zu entmetamorphosiren. Kleinigkeit, sagt Fotis: ein paar Lorbeerblätter und ein wenig Dill in Brunnenwasser gethan; damit gewaschen und davon getrunken; das ist es alles: ich weiß das, weil ich nach der Vorschrift meiner Gebieterin ihr jedesmal das passende Mittel bei ihrer Zuhausekunst bereit halten muß, um sie zu entzaubern. — Nun nimmt Lucius getrost einen tüchtigen Kleks Salbe heraus, entkleidet sich, reibt, schmiert, und wird — o verhasste Metamorphose! — zum leibhaften Esel: denn Fotis hatte in der Eil die unrechte Büchse ergriffen. Was nun zu thun? Fotis sagt ihrem galanten Esel, das Entzauberungsmittel hiegegen sey, einige frische Rosenblätter zu —

freffen. Aber es war Nacht: frische Rosenblätter waren nicht bei der Hand: mit dem frühesten Anbruche des Morgens will sie ihm einige verschaffen. Dies zu erwarten und im Hause kein Aufsehen zu machen, begiebt er sich herunter in den Stall. Sein eigen Pferd und ein College, des Hauswirthes Milo Esel, erlauben ihm nicht den Hafer zu kosten, den er ihnen selbst aufgeschüttet hatte. Unfreundlich weisen sie ihm den Huf. ImStalle sieht er an einemPfeiler dasBildniß der Epona, als der Schutzheiligen des Ortes, mit Rosenkränzen behangen. Er versucht es, anzuspringen, um einen solchen Blumenstraufs zu erzerren. Aber sein eigener Stallbube, der von dem Lärm erwacht, rächet die schamvergeßene Entweihung der Göttin sehr fühlbar auf dem Rücken seines verkann-
ten Herrn. Wie das kränken mußte,
kann

kann man leicht abnehmen, wenn man weiß, daß der geefelte Lucius all sein Bewußtseyn und menschliche Ueberlegung behielt, dabei aber, bis auf ein oder zwei Vocale nach, die Sprache eingeblüßt hatte. Während der Prüfungsuppe wird größerer Lärm. Spitzbuben waren ins Haus gebrochen, und um ihre ansehnliche Beute fortzuschaffen, kamen sie in den Stall, und nahmen weg, was vier Beine hatte. So wird der galante Lucius auf einmal der Kur seiner Fotis entrückt, und tritt unter großen Lasten, Drangsalen und Schlägen, welche selbst die Philosophie eines Esels zur Verzweiflung bringen konnten, seine Wanderung mit der Räuberbande an. Sie gelangen endlich zur Räuberhöhle, wo ein altes Weib den saubern Herrn die Wirthschaft führt, und wo der Esel manches Spitzbubengeschichtchen erzählen hört. Ei-
ni-

nige Tage năchher wird ein Theil der Bande zu einer geheimen Expedition detachirt, und die Beute, die sie zurůckbringen, ist ein — bildschones Mădchen, die einzige Tochter vornehmer bemittelter Eltern, die sie ihnen durch Schleichwege fůr ein ansehnliches Lősegeld wieder zuzuhandeln hoffen. Man giebt die Demoiselle, ohne ihr Leides zu thun, dem alten Weibe in Verwahrung. Diese versucht alles, um ihren Kummer őrber den Verlust ihrer Eltern und eines geliebten Brăutigams zu beruhigen. Um sie zu zerstreuen, und ihr die Zeit zu vertreiben, nimmt die Alte ihre Zuflucht zur Erzăhlung von Măhrchen. Und da folgt denn das Măhrchen von der Psyche, die schőnste Episode des ganzen Werks. Lucius hőrt sie mit an, und Ărgert sich, trotz seiner Eselschaft, daſs er nicht gleich ein Schreibtafel bei der Hand hatte, um sie nachzuschreiben.

Die-

Diese Geschichte der Psyche fängt sich am Schlusse des vierten Buchs an, füllt das ganze fünfte Buch, und endiget sich in der zweiten Hälfte des sechsten. Fulgentius Planciades, ein Bischoff von Carthago aus dem sechsten Jahrhunderte, erzählt in dem dritten Buche seiner *Mythologiarum*, dieselbe Geschichte dem Appulejus, nur kürzer gefaßt, nach: und weil doch Psyche im griechischen *anima* heist, so findet er eine ganz erbauliche Allegorie von der Seele darinn, die ihm Bannier im vierten Band seiner *Mythologie* treuherzig nachbetet, ohne den Bischoff zu nennen. Raphael nahm aus eben dieser Fabel den Stoff zu einem Gemähde, welches die Hochzeit der Psyche vorstellt, und die Decke eines Saales im kleinen Farnesischen Pallaste zu Rom schmückt. Es besteht aus zwei vier-eckten Hauptgemälden im Mittelfelde. und aus vier und zwanzig dreieckten Stücken,

Stücken, welche in den Winkeln der gewölbten Decke angebracht sind. (S. Volkmanns Nachrichten von Italien, Band 2, S. 638). Auch findet man die Geschichte in Kupfern vorgestellt in Montfaucon's *Antiquité expliquée et représentée en figures*, Tom. I.

Ich habe zu einiger Bequemlichkeit des Lesers dieses ausgehobene Stück in Capitel abgetheilet, ohnerachtet die Ausgaben des Appulejus keine haben, und zur Spannung der Aufmerksamkeit die Inhaltsanzeige in kurzen deutschen Aufschriften vorangesetzt — freilich etwas im modernen Geschmacke unserer Romanencapitel, und ich bitte deshalb da, wo es nöthig ist, mehr um Verzeihung als um Beifall. Genug ist es mir, wenn die Behandlung im ganzen Kennern nicht mißfällt, und denen, die ich Dilettanten der Lectüre der Alten und der alten Literatur nennen möchte, einiges Vergnügen gewährt. Geschrieben d. 17ten Januar, 1789. Ver-

Verzeichniß der Capitel.

1. Was das für eine wunderschöne Princess war, die Psyche.
2. Venus wird splitterrasend vor Eifersucht, und meldet sich beim — unrecten Departement.
3. Allzuschön taugt auch nichts. Das Mitleidische Orakel spricht schlimmer, als es gemeint war.
4. Es hilft nichts, es muß geschieden seyn. Sanftes Lustschiffen ins Tiefe.
5. Das Ding war so übel nicht. Hier findet man doch endlich einmal ein æchtes Zauber Schloss.
6. Nichts zu sehen, aber viel zu hören. Eine Mariage ohne Licht.
7. Der unsichtbare Herr Gemahl versteht sich von Psychens Schwestern nichts gutes.
8. Die beiden Damen kommen in Zephyrs Lustschiffe an, staunen, fangen an neugierig zu werden, und erhalten — Reisegeld.
9. So etwas muß crepiren! Beschlossene Weiberrache.
10. Alles warnen hilft nichts. Psyche will die Schwestern wieder sehen.
11. Sie kommen wieder, und können noch nicht aus dem Dinge klug werden. Die Post bläst wieder zu früh.
12. Sie lernen den Weg auswendig, und machen die Psyche verzweifelt bange.
13. Sie wissen ein Kunststück, wie man einem — Drachen den Kopf abhauen muß.
14. Der Drache war — Cupido, wie er leibet und lebet.
15. Mit

15. Mit dem Lichte und mit Cupido's Pfeilen soll man vorsichtiglich umgehen. Weg war Cupido!
16. Psyche weiß in ihrem Leibe keinen Rath. Der Gott Pan ist ein leidiger Tröster.
17. Wurst, wieder Wurst. Den beiden Schweftern geht es nicht besser, als dem armen Pilatre de Rozier.
18. Venus bekommt Wind von der saubern Liebshaft ihres Söhnchens. Wo der Vogel Gaia das alles muß erfahren haben!
19. Cupido erhält eine derbe Lektion von Mama.
20. Dame Juno und Ceres legen für den armen Jungen eine vergebliche Vorbitte ein.
21. Ceres will nichts weiter mit der Sache zu thun haben.
22. Auch bei der Juno thut Psyche eine Fehlbitte.
23. Du wirst ankommen!
24. Venus löst durch den Merkur Steckbriefe ausfertigen, sub oblatione ad — septem saua suavia.
25. Psyche liefert sich selbst aus, an die Dame Occasion. Erzürnten Schwiegermüttern soll man nicht nahe kommen.
26. Hässliche Ameisen.
27. Grünes Schilf giebt einen treflichen Rathsherrn ab.
28. Schlimm Wasserholen.
29. Ein Tharmhaelt eine lange, lange Rede.
30. Psyche in die Unterwelt und retour. — kann das Büchsengucken nicht lassen.
31. Cupido fleckt sich hinter Großspapa.
32. Ende gut, alles gut!

P f y c h e
des
Appulejus.

*Was das für eine wunderschöne Prinzess
war, die Psyche!*

Erant in quadam ciuitate rex et regina.
Hi tres numero filias, forma conspi-
cuas, habuere. Sed maiores quidem natu,
quamuis gratissima specie, idonee tamen ce-
lebrari posse laudibus humanis credebantur:
at vero puellae minoris tam praecipua, tam
praeclara pulcritudo nec exprimi, ac ne suf-
ficienter quidem laudari, sermonis humani
penuria poterat. Multi denique ciuium, et
aduenae copiosi, quos eximii spectaculi ru-
mor studiosa celebritate congregabat, inac-
cessae a) formositatis admiratione stupidi,
et

a) *inaccessa formositas*: unerreichte, unerreich-
bare Schönheit.

et admouentes *b)* oribus suis dextera-
ram, primore *c)* digito in erectum pol-
licem residente, vt ipsam prorsus deam
Venerem, religiosis adorationibus veneraban-
tur. Iamque proximas ciuitates et attiguas
regiones fama peruaferat, Deam, quam cae-
rulum profundum pelagi peperit et ros spu-
mantium fluctuum educavit, iam numinis
sui passim tributa venia, in mediis conuersari
populi coetibus; vel certe rursus nouo coe-
lestium stellarum germine *d)*, non maria,
sed terras Venerem aliam, virginali flore
prae-

b) *admouentes*: der gewöhnliche Ritus der Adora-
tion.

c) *primore digito*: mit dem vorderen oder Zeige-
finger: dies muß es in der einfachen Zahl und
wegen des Gegensatzes von *pollex* heißen: ob es
gleich in dem Plural von Fingerspitzen gesagt
wird. Aeltere Lesart: *priore d.*

d) *nouo c. stellarum germine*: durch einen neuen
Einfluß der himmlischen Gestirne, R. — Statt
stellarum rath O. auf *sphaerarum*, weil in Ei-
ner Handschrift *sperarum stellarum* steht, und
das letztere Wort eine Glosse des ersteren seyn
könnte,

praeditam, pullulasse. Sic immensum procedit in dies opinio: sic insulas iam proximas et terrae plusculum prouinciasque plurimas fama porrecta e) peruagatur. Iam multi mortalium, longis itineribus atque altissimis maris meatibus, ad saeculi specimen gloriosum confluebant. Paphon nemo, Cnidon nemo, ac ne ipsa quidem Cythera ad conspectum deae Veneris nauigabant f). Sacra Deae proferuntur g); templa defor-

A 2

man-

e) *fama porrecta*: ein Gerücht, welches gleichsam von Hand zu Hand *porrigitur*, oder fortläuft. Dies läßt sich besser erklären als *fama proiecta*, was einige Kritiker nach der Bertinschen Handschrift vorziehen wollen.

f) *nauigabant*: So sagt Plinius in der Naturgeschichte B. 36 Cap. 5: *Venus, quam ut viderent, multi nauigauerunt Cnidon*. Uebrigens ist der Fall zu bemerken, daß *nemo* mit einem *verbo plurali* verbunden wird. O. führt ähnliche Beispiele an, als *Caes. de bell. cin. lib. I. c. 69* und *79. Vellei. Pat. lib. I. c. 16*.

g) *proferuntur*: d. i. *differuntur*, *procrastinantur*: eine gewöhnliche Bedeutung von *proferre*. Dadurch fallen die übrigen Lesarten *deferuntur*, *deseruntur*, *praeferuntur* von selbst.

mantur; pulvinaria proteruntur *h*); cerimoniae negliguntur; incoronata *i*) simulacra, et arae viduae frigido cinere foedatae. Puellae supplicatur, et in humanis vultibus Deae tantae numina placantur, et in matutino progressu virginis, victimis et epulis, Veneris absentis nomen *k*) propitiatur. Iamque per

h) *proteruntur*: werden zu Boden und mit Füßen getreten, entweiht. Selbst diese Polster wurden sonst so heilig gehalten, daß nichts als die Bildsäule der Gottheit eines Tempels darauf Platz nehmen durfte. Vergl. *Valer. Max. B. 2, c. 3*. Uebrigens spielt Appulejus gern überall mit ähnlich klingenden Wörtern; so auch hier: *sacra proferuntur, pulvinaria proteruntur*.

i) *incoronata simulacra*: Gewöhnlich, daß die Bildsäulen der Götter an Fellen und von Verehrern mit Blumenkränzen geschmückt wurden.

k) *nomen*: Man gab der Psyche den Namen *Venus*. Also wurde *Venus absens* eigentlich nur dem Namen nach geehrt, in der That galt die Ehre der *Psyche praesens*. Folglich fällt Colbens Lesart *numen* dadurch über'n Haufen, zumal da schon vorherging *tantae deae numina*.

per plateas commeantem populi frequenter l)
floribus fertis et solutis adprecantur.

*Venus wird splitterrasend vor Eifersucht,
und meldet sich beim — unrecchten De-
partement.*

2. Haec honorum coelestium ad puellae
mortalis cultum immodica translatio verae
Veneris vehementer incendit animos, et
impatiens indignationis, capite quasanti
fremens altius, sic secum diserit: "En
„rerum naturae prisca parens a), en elemen-

A 3 to-

l) *frequenter*: O. zog *frequentes*, eine Lesart der
späteren Iunt. Ausg. vor, ohne daß sie jedoch
Ruhnken aufgenommen hat,

a) *naturae prisca parens*: Man verstand gewöhn-
lich, wenn man die mythologischen Fiktionen deutete,
unter Venus die hervorbringende gebährende Kraft
der Natur, den mütterlichen Trieb der Erde. Eben
so läßt sie Appul. im eilften B. der Verwandlungen
anrufen: *rerum naturae parens, elementorum
omnium domina, seculorum progenies initialis*.
Vergl. den Anfang des Lehrgedichtes vom Lu-
cretius.

„torum origo initialis, en orbis totius alma b)
 „Venus, quae cum mortali puella partiaro c)
 „maiestatis honore tractor! et nomen meum
 „coelo conditum terrenis sordibus profana-
 „tur. Nimirum communi numinis piamen-
 „to vicariae venerationis incertum sustine-
 „bo, et imaginem meam circumferet puella
 „moritura d). Frustra me pastor ille, cu-
 „ius

b) *alma*: mit dem Genitiv steht *alma* hier statt *altrix*. Eine alte Basl. Ausg. hat *anima*, was auch nicht übel passte,

c) *partiaro m. h. tractor &c.*, soll die Ehre der Anbetung theilen? Mein himmlischreiner Name soll an irdischer Niedrigkeit entweiht werden? Wie? ein Kind des Todes soll gemeinschaftliches Opfer mit mir haben? soll mich der Ungewissheit fernerer Verehrung blossstellen? soll mein Bild auf Erden seyn? (Rode)

d) *moritura*: die Abweichung der Bertinschen Handschrift *morcina* hat einigen Auslegern hier vergebliche Mühe gemacht. Scioppius rieth *morticina*; ein Wort, das man von einem hässlichen Leichnamsgesichte brauche. Ein anderer rieth *morfina*, das er von dem griechischen *μορσιμη*, *fatalis, mortalis*, herleitete.

„ius iustitiam fidemque magnus comproba-
 „vit Iupiter, ob eximiam speciem tantis
 „praetulit deabus. Sed non adeo gaudens
 „ista, quaecunque est, meos honores vsurpa-
 „bit. Iam faxo huius etiam ipsius illicitae e)
 „formositatis poeniteat. „ — Et vocat con-
 festum puerum suum, pinnatum illum et fa-
 tis temerarium: qui, malis suis moribus
 contempta disciplina publica f), flammis et
 sagittis armatus, per alienas domos nocte
 discurrens et omnium matrimonia corrup-
 pens, impune committit tanta flagitia, et
 nihil prorsus boni facit. Hunc, quamquam
 genuina licentia procacem, verbis quoque
 insuper stimulat g). Perducit ad illam ciui-
 tatem, et Psyche (hoc enim nomine puel-
 la nuncupabatur) coram ostendit. Et tota

A 4

illa

e) *illicitae*: die keiner Sterblichen zukommt.

f) *qui malis suis &c.*: der muthwillig und frech aller
 Zucht spottet. (Rode) *Disciplina publica* be-
 zieht sich eigentlich auf die Heiraths- und Ehe-
 gesetze der bürgerlichen Gesellschaft.

g) *stimulat. Perducit*: einige Handschriften verbind-
 en *stimulat et perducit*: O. räth *stimulatum*
perducit.

illa perlata *h*) de formositatis aemulatione
 fabula, gemens ac fremens indignatione,
 „Per ego te *i*), inquit, maternae caritatis
 „foedera deprecor, per tuae sagittae dulcia
 „vulnera, per flammae istius mellitas vre-
 „dines: vindictam tuae parenti, sed ple-
 „nam, tribue; et in *k*) pulcritudinem con-
 „tumacem reuerenter *l*) vindica, idque vnum
 et

h) *perlata perferre* heisst hier: ganz auserzählen.

i) *Per ego te*: die Wortfolge ist: *ego te deprecor per foedera m. c.* Diese Versetzung ist inzwischen in solchen Formeln des Bittens und Beschwörens sehr gewöhnlich, z. B. *Silius*, B. 5, v. 22, *Lucan.* B. 10. v. 370.

k) *in pulcritudinem*: in einigen Ausg. fehlt die Praeposition *in*, zum Nachtheil der guten Latinität. Denn *vindicare in aliquem* ist eine gebräuchliche Redensart, z. B. *Caes. de bell. gall.* 3, 16. *Flor.* 2, 6.

l) *reuerenter vindica*; d. i. *obedienter*, aus Hochachtung gegen deine Mutter. Andere ziehen vor *seueriter*, und so hat auch Fulgentius, der sonst in seinem Auszuge dieses Märchens sich gern nahe an die Worte des Appulejus hält. *Cupidinem petit*, heisst bei ihm, *ut in contumacem formam seueriter vindicaret.*

„et prae omnibus vnicum volens effice. Vir-
 „go ista amore flagrantissimo teneatur homi-
 „nis extremi, quem et dignitatis et patrimo-
 „nii simul et incolomitatis ipsius fortuna
 „damnauit, tamque infimi, vt per totum
 „orbem non inueniat miseriae suae compa-
 „rem.„ Sic effata, et osculis hiantibus *m*)
 filium diu ac pressule *n*) fauiata, proximas
 oras reslui littoris petit, plantisque roseis
 vibrantium fluctuum summo rore calcato,
 ecce iam profundi maris sudo resedit verti-
 ce *o*): et ipsum quod incipit velle, statim,

A 5

quasi

m) osculis hiantibus: *hiantia oscula* erklärt O.
 durch *patulu et petulca*. Der Ausdruck kommt
 auch schon im dritten Buche dieses Romans vor.

n) pressule: So Martial. *B. 6, Epigr. 34*:

Basta da nobis, Diadumeno, pressa.

o) sudo resedit vertice: *Vertex* ist hier nicht die
 Oberfläche vom Meere, was vorher *summus ros*
 war, sondern der Grund, der Boden: eben so wie
altum und *fastigium* bald das unterste, bald das
 oberste einer Höhe oder Tiefe anzeigt. Uebri-
 gens haben fast alle Ausgg. *udo*, und fast alle
 Handschriften *sudo*. Die Herausgeber meinten
 nemlich, der Meeresgrund müsse doch feucht
 seyn.

quasi pridem praeceperit, non moratur *p*)
 marinum obsequium *q*). Adfunt Nerei filiae,
 chorum canentes, et Portunus *r*) caerulis
 bar-

seyn. Allein die Mythologie, welche den Aufenthalt der Meergötter in den untern Raum des Meeres setzt, macht ihn zum heiteren durchsichtigen Wolkenpalast. Und *sudus* steht also hier statt *serenus*, *purus*: So sind *sudae nubes*, heitere Wolken, beim Appulejus in der Abhandlung *de Deo Socr.* entgegengesetzt den *gravidis et plenis aqua*.

p) *non moratur*: d. i. *non differt, statim exsequitur*.

q) *marinum obsequium*: d. i. die folgamen Meergötter: so wie zuweilen *arbitrium pro arbitris, ministerium pro ministris* gesetzt wird.

r) *Portunus*; Sonst hält man Portunus und Palaemon für zweierlei Namen Einer Person, so daß der Palaemon der Griechen bei den Römern Portunus heiße. Siehe Ovid. *Fast.* 1. 6, v. 547. Allein hier werden beide ausdrücklich unterschieden. Portunus wird als bärtiger Mann, und Palaemon als Knabe charakterisirt, und zwischen beiden Salacia, Neptuns Gemahlin, eingeschaltet. Wahrscheinlich gilt also hier Portunus für ein Synonymum vom Neptun.

barbis s) hispidus, et grauis piscofo sinu Salacia, et auriga paruulus t) delphini Palaemon, iam passim maria persultantes u) Tritonum cateruae. Hic concha sonaci leniter buccinat: ille serico tegmine w) flagrantiae foliis obsistit inimici x); alius sub oculis dominae

s) *barbis*; dieser Plural bezeichnet die Größe des Bartes, der gleichsam ein Convolut von mehreren Bärten darstellte.

t) *auriga paruulus*: Ino stürzte sich mit ihrem kleinen Knaben Palaemon, der Wuth ihres Gemahls zu entgehen, ins Meer. Neptun nahm sie beide als subalterne Meergottheiten auf. Den Körper des jungen Palaemon brachte ein Delphin an das Ufer des korinthischen Isthmus. Daher *auriga paruulus delphini*.

u) *persultantes*: einige Ausgg. und Handschriften haben *perfulcantes*: dies ist zwar auch sprachrichtig zu sagen *fulcare mare*, aber *persultare* paßt besser zu der freudigen Bewegung der Tritonen.

w) *serico tegmine*: hier haben wir den Parasol.

x) *inimici*: O. ist sehr geneigt, dies Wort für eine Glosse zu erklären, da es in einigen guten Handschriften fehlt.

minae speculum praegerit: currus biuges ^{g)} alii subnatant. Talis ad Oceanum pergentem Venerem committatur exercitus.

Allzuschön taugt auch nichts. — Das Milesische Orakel spricht schlimmer, als es gemeint war.

3. Interea Psyche cum sua sibi perspicua ^{a)} pulcritudine nullum decoris sui fructum percipit. Spectatur ab omnibus, laudatur ab omnibus: nec quisquam, non rex, non regius, nec de plebe saltem, cupiens eius nuptiarum petitor accedit. Mirantur qui-

^{g)} *currus biuges alii*: Es ist zweifelhaft, ob hier *biuges* sich auf *currus* oder auf die Tritonen beziehe. Wahrscheinlicher ist das letztere, theils aus der Variante einer Florent. Handschrift *curru*, theils weil auch beim Lucian zwei Tritonen die Venus auf dem Muschelwagen ziehen. Von dem Gefolge der Venus s. Beger in *Spicileg. Antiqu.* S. 28.

^{a)} *perspicua*: Wower will *praecipua* emendiren: allein *perspicuus* gilt hier für *conspicuus*, und giebt einen ganz guten Sinn.

quidem diuinam speciem, sed vt simulacrum fabre politum mirantur omnes. Olim duae sorores, quarum temperatam formositatem nulli diffamarant populi, procis regibus desponsae, iam beatas nuptias sunt adeptae. Sed Psyche viro *b)* vidua, domi residens, deslet desertam suam solitudinem, aegra corporis, animi saucia; et, quamuis gentibus totis complacitam, odit in se suam formositatem. Sed infortunatissimae filiae miserrimus pater, suspectatis coelestibus odiis, et irae superum metuens, dei Milesii *c)* vetustissimum percontatur oraculum, et tanto numine *d)* precibus et victimis ingratae

b) viro vidua: Die gemeine Lesart ist *virgo vidua*, die ich wegen der witzelnden Antithese für echter halte: obgleich *virgo*, ist Psyche doch so gut als *vidua*, weil niemand ihrer begehrt. *Viro vidua* ist eine Conjectur von Elmenhorst, welche inzwischen Scriver und Oud. aufgenommen haben.

c) dei Milesii: Apoll hatte zu Miletus, der Hauptstadt Ioniens, Tempel und Orakel. Man sehe Plin. Naturgesch. B. 5, cap. 31.

d) tanto numine: Sciopp. und Pric. vermuthen *a tanto numine*. O. hingegen, um das Zusammenstoßen

tae e) virgini petit nuptias et maritum.
Sed Apollo, quamquam Graecus et Ionicus,
(propter Milesiae conditorem f), sic latina
forte respondit:

„Montis in excelsi scopulo desiste g) puel-
lam

Or-

stossen mehrerer Ablativen zu vermeiden, rath
tanta numina. Denn das *petere* auch doppelten
Accusativ vertrage, beweiset er mit Beispielen
aus dem Ovid (*Metam. B. 7, 296. B. 14, 787*):
und den Plural nimmt er nach dichterischem Ge-
brauche im Sinne des Singulars.

e) *ingratae*: d. i. *inamabili*, die keiner mochte, weil
sie zu schön war, wohl bewundert, aber nicht
geliebt wurde: also *ingratus*, statt *nulli gratus*,
im passiven Sinne, in welchem auch *ignarus* und
ähnliche Adjectiven vorkommen.

f) *propter Milesiae conditorem*: ganz gewiss der
läppische Zusatz eines Abschreibers: denn wer
sagt wol *Milesia* schlechtweg für *Miletus* oder
terra Milesia?

g) *desiste*: mehrere Handschriften haben *subsiste*.
Inzwischen *subsistere* in diesem Sinne und in der
Verbindung mit einem Accusativ kommt nicht
vor. Aber auch *desistere* ist selten, wenn es
statt

„Ornatam mundo *h*) funerei thalami.
 „Nec speres generum mortali stirpe crea-
 tum, -
 „Sed saeuum *i*) atque ferum, vipe-
 reumque malum,
 „Qui, pinnis volitans super aethera, cun-
 cta fatigat,
 „Flammaque et ferro singula debilitat;
 „Quem

statt *fissere*, oder statt *desituere et solam relinquere*
 gelten soll, wovon doch eins von beiden hier
 der Fall wäre. Nach O. Conjectur sollte es
 heißen:

Montis in excelsi scopulosis siste puellam.
 Denn so sagen die Dichter, und besonders auch
 Appul, gern, *ardua montium, infima cliui,*
obliqua tumuli, u. dergl.

h) mundo : d. i. ornatu.

i) saeuum : ein gewöhnlich Beivort des Cupido :
 siehe Tibull. B. 3, carm. 4, v. 74. — Malum
 steht hier so wie scelus statt *sceleratus homo*.
 So sagte auch Appulejus in seinen Verwandlungen
senile illud facinus, statt *anus facinorosa*.
Vipereum malum statt *peffimum malum*.

„Quem tremit ipse Iouis *k*); quo numina
terrificantur;

„Flumina quem *l*) horrescunt, et Sty-
giae tenebrae.„

Rex olim beatus, adfatu *m*) sanctae vaticinationis accepto, piger *n*) tristisque retro domum pergit, suaeque coniugi praecepta fortis enodat insaufae. Moeretur, fletur, lamentatur diebus plusculis. Sed di-

k) Iouis: ist hier der alte Nominativ.

l) quem horrescunt: die gemeine Lesart ist *flumina-quo horrescunt*, so daß auch *horrescunt* sich auf das vorige *quo* beziehet. Allein da *horrescere* in dem Sinne *fürchten, scheuen*, gewöhnlich den Accusativ annimmt, so hat O. Barths Emendation hier aufgenommen, die auch durch eine Wolfenb. Handschrift bestätigt wird.

m) adfatu : *alloquio*: denn es war Anrede an den Kuenig, und es bedarf also der Conjectur *effatu* nicht, die von Colben herrührt.

n) piger: Lipsius raeth *pigens*, das sonst nicht vorkommt. Ueberdies pflegt der Traurige *piger*, verdrossen und träge im Gange zu seyn, wenn hingegen der Froliche *alacer currit*.

dirae sortis iam vrget teter effectus. Iam
 feralium nuptiarum miserrimae virgini cho-
 ragium struitur. Iam taedae lumen atrae
 fuliginis cinerem arcessit o), et sonus
 tibiae zygiae p) mutatur in queru-
 lum

o) *arcessit*: d. i. *contrahit, admittit cinerem fuli-
 ginosam*, so wie beim Xenophon in der Cyropaedie
 B. 7: Πίτταν καὶ στυππεῖον, ἀπαρνηχθεὶς
 πόλιν φλόγα. In der Bertin. Handschrift
 hieß es *arefcit*, und weil das nicht activ einen
 Acc. regieren konnte, so machte Modius daraus,
 in cinerem arefcit: eine sehr harte Katachrese.
 Floridus setzte dafür seine eigne Conjectur *mar-
 cessit* in den Text, und erklärte sie durch *obscu-
 rat, detulit*.

p) *tibiae zygiae*: So hat Beroaldus sehr schön das
Gigiae oder *Gygiae* verbessert, was hier in den
 meisten Handschriften steht. Colbe wollte *gingri-
 nae* daraus machen, was eine Art kleiner Trauerflöte
 ist, (siehe Festus). Soping wollte *Gygiae* vom
 Lydischen Könige Gyges herleiten, oder auch
Phrygiae dafür schreiben, weil Lydier oder Phry-
 gier die Erfinder der Trauerflöte waren. Das
 mögen sie seyn. Allein hier soll ein Ton ver-
 wandelt werden (*mutatur*) in einen andern fremd-
 artigen, in einen Trauertön. Folglich kann der

lum Lydii modum *q*), cantusque laetus Hymenaei lugubri finitur ululatu, et puella nuptura deterget *r*) lacrimas ipso suo flammeo. Sic adfectae domus triste factum cuncta etiam ciuitas congemebat, luctuque publico confestim congruens edicitur iustitium *s*).

Es

erste nichtgleichartig, nicht auch Ton eines Trauerliedes seyn. Ein Hochzeitgesang war es: denn alle Götter, in deren Schutze die Heirathen sind, heißen *Συγιοι*: folglich ist *tibia zygia* soviel als *tibia nuptialis*.

q) *querulum Lydii m.*: ohngefähr das, was man jetzt ein trauriges Adagio nennen würde. Amphion soll der Erfinder dieses modi Lydii seyn, *S. Salmas. ad Solin. p. 84.*

r) *deterget*: in einigen Handschriften *detergit*. Allein O. beweist, daß *detergere* in der zweiten Conjugation viel üblicher überhaupt, und bei Dichtern ganz allein üblich sey.

s) *iustitium*: eine Art von Ferien oder Vacanzen für alle bürgerliche und gerichtliche Geschäfte,

*Es hilft nichts, es muß geschieden seyn.
Sanftes Lustschiffen ins Tiefe.*

4. Sed monitis coelestibus parendi necessitas misellam Psychem ad destinatam poenam efflagitabat. Perfectis igitur feralis thalami cum summo moerore solemnibus, toto prosequente populo, viuum producitur funus: et lacrimosa Psyche comitatur non nuptias, sed exsequias suas. Ac dum moesti parentes, et tanto malo perciti, nefarium facinus perficere cunctantur, ipsa illa filia talibus eos adhortatur vocibus: „Quid in-
„felicem senectam Netu diutino cruciatis?
„Quid spiritum vestrum, qui magis meus est,
„crebris eiulatibus fatigatis? Quid lacrimis
„inefficacibus ora, mihi veneranda, foedatis?
„Quid laceratis in vestris oculis mea lumina?
„Quid canitiem scinditis? Quid pectora, quid
„vbera sancta tunditis? Haec erunt vobis egre-
„giae meae formositatis praeclara praemia. In-
„uidiae nefariae letali plaga percussi, sero senti-
„tis. Cum gentes et populi) celebrarent nos

B 2 „di-

- a) *gentes et populi*: beide Völker werden geehrt verbunden, z. B. beim Cicero *de leg.* B. 2, Cap. 13, *pro Marcell.* c. 2; beim Lucan. B. 6, 442 und B. 10, 31.

„diuinis honoribus, cum nouam me Venerem
 „ore consono nuncuparent: tunc dolere, tunc
 „fiere, tunc me iam quasi peremtam lugere de-
 „buitis. Iam sentio, iam video, solo me no-
 „mine Veneris perisse. Ducite me, et, cui
 „fors addixit, scopulo sistite. Festino felices
 „istas nuptias obire: festino generosum illum
 „maritum meum videre. Quid differo? quid
 „detrecto venientem, qui totius orbis exitio
 „natus est? „ — Sic profata virgo conti-
 cuit, ingressuque iam valido pompae populi
 prosequentis sese miscuit. Itur ad consti-
 tutum scopulum montis ardui, cuius in
 summo cacumine statutam puellam cun-
 cti deferunt; taedas quoque *b)* nuptiales,
 quibus praeluxerant, ibidem lacrimis suis
 extinctas relinquentes. Choragio *c)* itaque
 perfecto, deiectisque capitibus domuitionem
 parant. Et miseri quidem parentes eius,
 tanta clade defessi, clausae domus abstrusi

te-

b) taedas quoque: alle Editt. haben *taedasque:* ich habe O. Conjectur aufgenommen, weil die Verbindung dadurch natürlicher wird.

c) choragio: der Trauer - auzug; wird sonst vom Theater eigentlich gebraucht.

tenebris, perpetuae nocti sese dedidere. Psy-
chen autem pauentem ac trepidam, et in ipso
scopuli vertice desilentem d), mitis aura molli-
ter spirantis Zephyri, vibratis hinc inde laci-
niis, et restato sinu sensim leuatam, suo tran-
quillo spiritu vehens, paulatim per deuexa
rupis excelsae e), vallis subditae florentis

B 3 : ce-

d) *desilentem*: *desilere* wird zwar mehrentheils, beim
Appul. wenigstens immer, mit einem Accus. ver-
bunden. Doch brauchen es andere Schriftsteller
ein paarmal ohne Casus, z. B. *Iustin. B. 18, Cap. 4, Septim. de bell. Troi. B. 3, Cap. 9.*
Aber das Ungewöhnliche dieser Construction hat
hier viele Verbesserungsvorschläge veranlaßt, als
silentem, so *desilentem*, *degentem*, *desierentem*
statt *desicientem*. O. selbst rath vielleicht am
besten *desiluentem*, d. i. *delabentem* oder auch
desicientem et exanimem. So steht in einigen
Handschriften, und dazu paßt das folgende *sen-
sim leuatam*. Dazu kommt, daß Psyche zwar
vor der Ausführung weinte, jetzt aber ihren
Thänen ja Einhalt that, und mit Entschlossenheit
selbst ihre Eltern tröstete, folglich nicht gut mehr
desilens heißen kann.

e) *rupis excelsae* Sc.: Die Construction ist nun: *Psy-
che per deuexa rupis excelsae leniter delabitur*

cespitis gremio leniter delapsam, reclinat.

Das Ding war so übel nicht. Hier findet man doch endlich einmal ein echtes Zauberschloß.

5. Psyche teneris et herbosis locis, in ipso toro roscidi graminis, suaue recubans, tanta a) mentis perturbatione sedata, dulce conquieuit. Iamque sufficienti recreata somno, placidiore b) refurgit animo. Videt
lu-

in gremium cespitis, florentis in valle subdita.
Die beiden zusammenstossenden Genitiven machen sie freilich etwas hart. In den gemeinen Ausgg. fehlt *rupis*, und nun wurde durch das doppelte Beiwort *excelsae vallis subdita* die Stellung noch härter; zumal da man wol *alta* oder *profunda vallis*, aber nicht *excelsa vallis* sagen kann. Elmenhorst rieth schon *rupis* einzuschieben, und es findet sich auch in guten Handschriften.

a) *santa mentis perturb.*: nemlich, *quantam ante descripserat*.

b) *placidiore*: *placido* steht eigentl. in den Handschriften und alten Ausgg. Die Verlängerung mag vielleicht durch die folgende Anfangssylbe erschlichen seyn.

lucum proceris et vastis arboribus confitum ; videt fontem vitreo latice pellucidum c), medio d) luci meditullio. Prope fontis adlapsum domus regia est, aedificata non humanis manibus, sed diuinis artibus. Iam scies ab introitu primo, Dei cuiuspiam luculentum et amoenum videre te diuerforium. Nam summa laquearia citro et ebore curiose cauata subeunt aureae columnae. Parietes omnes argenteo caelamine conteguntur, bestiis et id genus pecudibus occurrentibus ob os introeuntium. Mirus prorsum homo, imo deus, vel

B 4

cer-

c) *pellucidum* : Ein guter Theil Handschriften hat *placidum*. Aber *placidus* sagt man wohl vom Meere oder einem grossen stehenden Gefässe, wenn kein Lueftchen seine Fläche beuegt, nicht von einer Quelle. Stand einmal in einer Handschrift statt *perlucidum* abgekuerzt *plucidum*, so konnte ein anderer leicht *placidum* lesen.

d) *medio luci meditullio*: das *medio* ist Pric, und Ond, verdächtig, weil es schon in *meditullio* begriffen ist. Dafuer schlägt O. vor *in ipso*, und fuehrt noch drei Stellen aus Appul. Esel an, wo *in ipso meditullio* verbunden wird.

certe e) semideus, qui magnae artis subtilitate tantum efferavit argentum f). Enimvero pauimenta ipsa, lapide pretioso caesim dimin-

e) *vel certe semideus*: Sonst stand: *mirus prorsum magnae artis homo, imo semideus, vel certe deus* &c. Allein erstlich ist da *magnae artis* ein Glossen; Elmenh. vvarf es schon heraus; andere klammerten es ein. Zweiteus merkt O. und schon vor ihm Wasse und Pauv mit Recht an, das *certe* da eine unrechte Stelle hatte: denn statt *reuera* kommt es im Appul. niemals vor, und fuer *saltem* genommen muss es eine andere Stelle bekommen. Diese Versetzung habe ich im Texte aufgenommen, obgleich Ruhnk. es nicht gevugt oder gevollt hat.

f) *efferavit argentum*: d. i. vvie es schon Beroald. erklärt, *variarum ferarum expressit formas*, ob er gleich dennoch unnöthig emendirte *effigavit*, vvelches ihm die meisten Edit. vom Aldus bis auf Priç nachgeschrieben haben. So hat *Statius, Achill. B. 3, v. 19*:

— *raptum superis Mars efferat aurum,*

Wären übrigs Conjecturen dabei nöthig, so köennte man leicht auch auf *efforavit* oder *efforavit* rathen. — Statt *argentum*, vvie in allen Handschriften und alten Ausgg. steht, haben hier

minuto g), in varia picturae genera discrimi-
nantur. (Vehementer h) iterum ac saepius
beatos illos, qui super i) gemmas et moni-

B 5 lia

hier Colbe, Elm. und mehrere des Lipsius Conj.
argumentum aufgenommen: mit Unrecht. Denn
argumentum ist das Kunstwerk selbst nach seinem
historischen Inhalte, *argentum* aber die Masse
der Wände, die durch allerlei Thierfiguren belebt
vwaren.

g) *caesim diminuto*: die Fußböden vwaren en mo-
saique ausgelegt, mit kleinen Marmorbläckchen,
von verschiedenen Farben, die zur Darstellung al-
lerlei Figuren benutzt vwaren. Dergleichen Fuß-
böden hießen *lithostrata*. Man sehe Plin. Naturg.
B. 36, cap. 6 und die Ausleger beim Sucton. in
Caes. cap. 46.

h) *Vehementer &c.*: Der eingeklammerte Satz ist
zvvvar ächt, aber es ist zu bemerken, daß er
nicht zu der Erzählung selbst gehört, sondern
als eine vveisse Reflexion desjenigen alten Weibes
dazvvvischen gevworfen ist, vvelcher dieses ganze
Feen-mährchen in den Mund gelegt wird.

i) *super gemmas*: *caesare gemmas* vwere eigent-
lich lateinisch, und nicht *super gemmas*. Und
dann, meint O., vwere es besser *semper* statt *super*

lia calcant!) Iam ceterae partes longe lateque dispositae domus, sine pretio *k*) pretiosae, totique parietes solidati massis aureis, splendore proprio coruscant; vt diem suum *l*) sibi domus faciat, licet sole nolente: sic cubicula, sic porticus, sic ipsae valuae *m*) fulgu-

zu lesen, vveil der vvenigstens nur einmal glücklich wäre, der nicht immer auf Gold und Edelsteinen wandelte. Doch hat sich Ruhnck. im Texte nicht nach seiner Meinung gerichtet.

k) sine pretio pretiosae: ganz über allen Werth kostbar: *ut aestimari nequeam*.

l, diem suum: dieser Gebrauch des *suum* hat eine artige Parallel-stelle beim Lucan. B. 3, 410:

-- -- *non ulli frondem praebentibus aurae
Arboribus suus horror inest.*

m) valuae: Lindenbrog brachte dafür *balearae* in Vorschlag, und vveil sich dies Wort auch in einigen Handschriften fand, so nahmen es andere Editt. mit Freuden auf. Freilich wandten die Alten auf die Bäder viele Pracht. Allein das *ipsae* verlangt hier, wenn es passend seyn soll, ein Wort, das weniger sagt als das vorhergehende; einen Theil des Gebäudes, wo man Pracht und Kostbarkeit weniger erwartet hätte als in den innern Sälen: und das sind die Thürflügel, *valuae*.

gurant. Nec secius opes ceterae maiestati
domus respondent; vt equidem illud recte vi-
deatur ad conuersationem humanam magno
Ioui fabricatum coeleste palatium. Inuitata
Psyche talium locorum oblectatione, propi-
us accessit, et paulo fidentior intra limen
 sese facit *n*). Mox, prolectante *o*) studio
pulcerrimae visionis, miratur *p*) singula, et
altrinfecus aedium horrea sublimi fabrica per-
fecta magnisque congesta gazis conspicit.

Nec

n) *sese facit*: *facere sese* ist soviel als *ire*, so wie
im Griechischen τοιῆν ἑαυτὸν. So heist es
beim Terenz, *huc te fac*, statt *accede*. Man se-
he Casaub. beim Sueton. (in August. c. 16.).
Und so werden alle andere Conject., als *sese agit*,
sese iacit, *se facessit*, von selbst überflüssig.

o) *prolectante*: So Ovid. in Fast. B. 4, 433:
Praeda puellares animos proleclat inanis

p) *miratur*: in der spätere Iunt. Ausg. steht *ri-
matur*, welchem O. den Vorzug giebt, weil das
Wort *rimari* dem Appul. sehr geläufig ware,
und weil Psyche es ja noch nicht beschen hatte.
Dies ist, dünkt mich, eine zu ängstliche Kritik.
Miratur heist hier: sie betrachtet es mit Ver-
wunderung.

Nec est quidquam, quod ibi non est. Sed praeter ceteram tantarum diuitiarum admirationem, hoc erat praecipue mirificum, quod nullo vinculo, nullo claustro, nullo custode totius orbis thesaurus ille muniebatur.

Nichts zu sehen, aber viel zu hören.

Eine Mariage ohne Licht.

6. Haec ei summa cum voluptate visenti, offert sese vox quaedam corporis sui nuda *a*), et: "Quid, inquit, domina, tantis obstu-
„pescis opibus? Tua sunt haec omnia. Pro-
„hinc cubiculo te refer *b*), et lectulo lassitu-
„di-

a) corporis sui nuda: also vox ἀσώματος, oder wie es weiter unten heist, *informis*. So heist auch das Echo *vox sine corpore*.

b) te refer: *referre* so ist hier schlechtweg *conferre se*, sich begeben; nicht wie Floridus es erklärt, sich zurückbegeben. Eine Medic. Handschrift hat hier *te offer*, welches O. vorzieht und selbst R. in den Text aufnimmt. Ich bin hier dennoch zur gemeinen Lesart wieder abgewichen, weil

mich

„*dinem refoue, et ex arbitrio lauacrum pete.*
 „*Nos, quarum voces accipis, tuae famulae,*
 „*sedulo tibi praeministrabimus; nec corporis*
 „*curatae)* tibi regales epulae morabuntur.”--

Sen-

mich alle die angeführten Beispiele, *nunc te melioribus offer, offert se ei vix, offerre se periculo* u. s. w. nicht ueberzeugen konnten von der besondern Schicklichkeit des Ausdrucks *se cubiculo offerre*.

- c) *nec corporis curatae* Sic. So haben die ältern Ausgg. und auch die meisten Handschriften. Schreiben ja einige *curate*, so ist das die Mode des Mittelalters', Diphthongen mit einfachen Voealen zu schreiben. Der Sinn ist: *cum tu corpus curaueris somno et lauatione, praesto tibi erunt epulae*. Freilich, es sind zwei Härten darinn, erstens in *curata corporis*. Allein Appul. hat es an der Mode, die Participia passiva mit einem Genitiv zu verbinden, z. B. *morum improbatas*, u. m. Zweitens, *morabuntur* mit dem Dativ ist hart: inzwischen hat es hier einen passiven Sinn, statt *non differentur tibi ulterius*. Und auch davon, vvenigstens das *moratus* im passiven Sinne genommen wird, hat man ein Beispiel beim Silius, *B. 15, 436*:

-- -- te.

Sensit Psyche diuinæ providentiæ beatitudinem: monitusque d) voces informes audiens, et prius somno et mox lauacro fatigationem sui diluit. Visoque statim proximo semirotondo suggestu e) propter, instrumentum

coe-

— — — — tenuitque moratas

A caede, ut Libycus duſſor prouiderat, iras.

Wem das nicht behagt oder hinreicht, der emendire mit Wovver: *nec corporis cura te, nec r. e. morabuntur*; oder mit andern: *nec corporis curatam cibi reg. mor.*

d) *monitusque voces*: *Monitus* müſſte hier entweder der Genitiv ſeyn, oder durch die Appoſition im Accuſativ erklärt vverden. Beides iſt hart. O. rath daher, entweder mit Groſſet und andern zu leſen *monitusque vocis*; oder *monitusque et voces*, und dann das folgende *et* vor *prius* vvegzuſaſſen. *Voces informes* ſind *voces incorporeae*, oder vwie es vorher hieß, *corporis ſui nudaæ*. *Audire* heiſt hier gehorchen, vwie ſonſt oft, z. E. *ſi me audies*.

e) *semirotundo suggestu*: Lipſ. wollte *ſuggello* ſchreiben; allein Appul. hat ueberhaupt die nomina der vierten Decl. ſehr in Affection genommen, und braucht immer *ſuggestus*. Andre Ausgg. haben

coenatorium rata refectui suo commodum, libens accumbit. Et illico vini nectarei eduliorumque *f*) variorum fercula copiosa, nullo feruiente, sed tantum spiritu quodam impulsa, subministrantur. Nec quemquam tamen illa videre poterat, sed verba tantum audie-

haben *suggestum propter*, nehmen also das *semitrotundo* als Substantiv fuer *lectus lunaris*, vvas auch sonst *sigma* und *sibadium* heist: allein davon hat man sonst kein Beispiel. Vielmehr gehöert *suggestus semitrotundus* zusammen, und *suggestus* heist hier *lectus seu torus accubitorius*. So braucht es auch Seneca (*de vit. beat. Cap. 11*): *Vide hos eosdem e suggestu resue expectantes popinam suam. Propter* steht als Adverbium statt *prope*, und dann könnte freilich, vwie O. meint, das vorige *proximo* sehr gut entbehrt werden, vwie es denn auch in Einer Handschrift fehlte. Oder man könnte statt *propter* lesen *propere*, und dann das Comma nach *suggestu* setzen. Salmastius verband *propter instrumentum coenatorium*: auch nicht uebel.

f) eduliorum: So findet man auch *velligaliorum*. Doch steht in einigen guten Handschriften und in den ältern Ausgg. vor Colben *edulium*, und vuerklich braucht auch Appul. sonst immer *edule*.

audiebat excidentia g), et solas voces famulas habebat. Post opimas dapes quidam introcescit, et cantauit inuisus, et alius citharam pulsauit, quae non videbatur, nec ipse h). Tunc modulatae i) multitudinis conferta
VOX

g) *excidentia*: dies Wort fehlt in der Ausg. des Vincent. und in einer Oxf. Handschrift. Heinsius in s. Anmerk. zum Ovid. (Fast. B. 5, 360) schlägt *accidentia* vor. Allein Appul. ahmt gern Ausdrücke des Virgil nach, und der hat es in eben dem Sinne, *Aen. B. 9, 112*:

--- tunc vox horrenda per auras
Excidit ---

h) *quae non videbatur, nec ipse*: Nämlich weder das Instrument noch der Spieler war sichtbar. Freilich das *nec ipse* ist eine trockne harte Fügung. Andre Ausgg. haben *quae videbatur nec ipsa*. Oder man könnte auch lesen, *qui videbatur nec ipse*, wie Scriver. edirt hat.

i) *tunc modulatae*: Verschiedene gute Handschriften haben: *tunc in modum multitudinis confertae vox auribus eius adfertur*. Daraus nahm Roald. seine Conjectur: *tunc modulantis mult. conferta vox*. O. vwill gelesen haben: *tunc modulata in modum multitudinis confertae vox*. In modum,

sagt

vox aures eius adfertur, vt quamuis hominum nemo pareret, chorustamen esse pateret. Finitis voluptatibus, vespera suadente, concedit Psyche cubitum. Iamque prouecta nocte clemens quidam sonus aures eius accidit *k*). Tunc virginitati suae *l*) pro tanta solitudine metuens, et pauet et horrescit, et quouis malo *m*) plus timet, quod ignorat, Iamque aderat ignobilis maritus, et
torum

sagt er, ist ganz im Geschmack des Appul. und *multitudo conferta* statt *densa* ist ganz lateinisch; nicht so *vox conferta*; dann müßte es wenigstens *conferta* heißen, so wie im neunten Buche *clamore conferto*.

k) *accidit*: einige Ausgg. und die meisten Handschr. haben *accedit*: und es läßt sich auch sagen *accedere aures*, statt *ad aures venire*.

l) *virginitati*: andere haben *virginitatis*: allein ein anderes ist *metuens virginitatis*, d. i. *virginitatem*, so wie im ersten Buche *metuens captiuitatis*. Und ein anderes ist *metuens virginitati*, *ne scil. illa periret*,

m) *quouis malo &c.*: zwar weiß sie nicht vvas sie befürchtet, aber sie fürchtet es mehr als den Tod (Rode),

forum inscenderat, et vxorem sibi Psyhen
tecerat, et ante lucis exortum propere dis-
cesserat. Statim voces, cubiculo praestola-
tae, nouam nuptam interfectae n) virgini-
tatis curant. Haec diutino tempore sic age-
bantur. Atque, vt est natura redditum o),
nouitas per addiduum consuetudinem delecta-
tionem ei commendarat; et sonus vocis in-
certae, solitudinis erat solatium.

Der

n) *interfectae*: d. i. *exstinctae*: denn *interficere*
wird zuweilen auch von leblosen Dingen gesagt.

o) *natura redditum*: statt *ut sit, ut fert natura*:
freilich eine sonderbare Latinität. Daher rät O.
atque, ut est natura, rei iteratae nouitas per
adf. consu, ei se commendarat. Hier fiel aus,
delectationem, welches auch in den Ald. und
Iunt. Ausg. fehlt. Mir fiel ein, ob nicht etwa
gestanden hätte, *ut est natura rerum, oder rerum*
diutinarum. Uebrigens übersetzt Rode die Stelle
so: Es gieng Psyhen mit der neuen Lebensart,
wie es immer zu gehen pflegt. Anfangs war ihr
alles so fremd, so unbehaglich: bald ward sie es
durch die Dauer gewohnt, und endlich fand sie
Gefallen dran. Die Gespräche mit ihrem Unsicht-
baren ersetzen ihr alle Gesellschaft.

*Der unsichtbare Herr Gemahl versteht sich
von Psychens Schwestern nichts gutes.*

7. Interea parentes eius indefesso luctu
atque moerore consenescebant, latiusque
porrecta fama, sorores illae maiores cuncta
cognorant; propereque, moestae atque lu-
gubres, deserto lare, certatim ad parentum
fuorum conspectum adfatumque perrexerant.
Ea nocte ad suam Psychen sic insit maritus:
— namque praeter oculos a), et manibus
et auribus sentiebatur: — „Psyche dul-
„cissima et cara vxor, exitiabile tibi periculum
„minatur Fortuna saeuior, quod obseruan-
„dum pressiore cantela censeo. Sorores,
„iam tuae mortis opinione turbatae tuum-
„que vestigium requirentes, scopulum istum
„protinus aderunt. Quarum forte si quas
„lamentationes acceperis: neque respondeas,

C 2

„imo

a) *namque praeter &c.* man konnte ihn hören,
fühlen, aber nicht sehen. In den Handschriften
ist die Stelle durch Abweichungen sehr verworren.
Die gem. Lesart war sonst: *namque p. o. et mani-
bus et auribus nihil sentiebatur.* Das *nihil*
verdarb alles: Oud. rieth dafür auf *vigili*.

„imo nec prospicias omnino. Ceterum *b)*
 „mihi quidem grauissimum dolorem, tibi
 „vero summum creabis exitium., — Ad-
 nuit, et ex arbitrio mariti se facturam spo-
 pondit. Sed eo simul cum nocte dilapso,
 diem totum lacrimis ac plangoribus misel-
 la consumit: se nunc maxime prorsus perisse
 iterans, quae beati *c)* carceris custodia sep-
 ta, et humanae conuersationis colloquio vi-
 duata, ne sororibus quidem suis de se moe-
 rentibus opem salutarem ferre, ac ne videre
 eas quidem omnino posset. Nec lauacro
 nec cibo nec vlla denique refectione recreata,
 flens vbertim, decessit ad somnum. Nec
 mora, cum paullo maturius lectum maritus
 accu-

b) ceterum: statt alioquin.

c) beati: in einigen Handschriften fand man bini,
 daraus Wower und Sciopp. machen wollten *diuini*.
 Allein da überhaupt hier auf das Lob des Kerkers
 es nicht anzukommen scheint, so rath O. auf
auui oder *denii*. Psyche jammerte nemlich dar-
 über das ihr Aufenthalt so von aller menschli-
 chen Gesellschaft abgelegen sey. Mich dünkt in-
 zwischen, gegen die gem. Lesart sey von Seiten
 des Sinnes nichts einzuwenden: ein goldner Kä-
 fig ist auch ein Kæfig: mehr will Appulejus nichts
 sagen.

accubans, eamque etiam nunc lacrimantem complexus, sic expostulat: „Haecceine d) „mihi pollicebare, Psyche mea? Quid iam „de te, tuus maritus, exspecto? Quid spectro? Et perdia et pernox, nec inter amplexus conjugales definis e) cruciatum. Age „iam nunc, ut voles, et animo tuo damno „sa poscenti pareto; tamen memineris tuae „seriae monitionis, cum coeperis sero poenitere, „. — Tunc illa precibus, et dum se morituram comminatur, extorquet a marito, cupitis adnuat: ut sorores videat, luctus mulceat, ora conferat f). Sic ille novae nuptae precibus veniam tribuit, et insuper,

C 3

qui-

d) *haecceine*: so in den meisten Handschriften. Die gem. Lesart war sonst *hicceine*, woraus einige *hoccine*, andere *ficcine* machten.

e) *definis*: dies Wort construirt Appul. immer mit dem Accusativ, als *definere emtionem, scelus, fugam, fletum*, und weiter unten in unserer Erzählung, *lugubres voces defniete*. Also nehme man *cruciatum* hier nicht, wie einige thun, für den Genitiv.

f) *ora conferat*: andere *conferat*: allein man sagt wohl von einer Unterredung *sermonem conferere*, nicht aber *ora conferere*.

quibuscunque vellet, eas auri vel monilium donare concessit. Sed identidem monuit, ac saepe terruit, ne quando sororum pernicioso consilio suasa, de forma mariti quaeratur, nene se sacrilega curiositate de tanto fortunarum suggestu pessum deiiciat, nec suum postea contingat amplexum. Grati-
as egit marito, iamque laetior animo g),
„Sed prius, inquit, centies moriar, quam
„tuo isto dulcissimo connubio caream. Amo
„enim, et efflictim te, quicumque es, diligo,
„atque h) vt meum spiritum; nec ipsi Cu-
„pidini comparo. Sed istud etiam precibus
„meis oro largire, et illi tuo famulo prae-
„cipe Zephyro, simili vectura sorores hic
„mihi sistat,. — Et imprimens oscula
suasoria, et ingerens i) verba mulcentia, et
iun-

g) *laetior animo*: mehr im Sprachgebrauche des Appul. würde seyn *laetior animi*.

h) *atque ut*: Gruter rieth *aeque ut*.

i) *ingerens verba*: Aus der Varietaet einiger Handschriften rath O. zu lesen an: *inferens verba m. et inferens membra*: denn *ingerere verba* werde mehrentheils *in malam partem*, von Schimpfen, Klagen und dergl. gebraucht, z. B. Liv. B. 41, Cap.

iungens membra cohibentia, haec k) etiam blanditiis adstruit: Mellite mi, mi marite, tuae Psyche's dulcis anima. Vi ac potestate Veneris vsurus l), inuitus succubuit marito,

C 4

tus,

Cap. 10: *ingessit probra Iunio*. Mit dem *ingerere* möchte es angehen: aber zur Aenderung des *iungens* sehe ich keinen Beruf.

k) *haec: haec scil. verba addit*. Für *haec* variirt man mit *hic, hinc, hoc, his*. Roald. rieth *has etiam blanditias*. *Adstruere* aber brauchen Appul. und andere für *addere*, z. E. im eilften Buche: *ad istum modum fuisse precibus et adstruendis miseris lamentationibus*; desgl. Minuc. Fel. im eilften Cap: *aniles fabulas adstruunt*.

l) *vsurus*: so steht in allen Handschr. und alle Kritiker haben es im Verdachte der Unrichtigkeit, besonders O. welcher gar keinen oder nur einen weitergeholten Sinn darinn findet. Floridus erklärt es so: *vsurus vi ac potestate Veneris, cuius erat filius, ad deuincendum animum uxoris*. Nun giebt es zwar drei Conjecturen, *villus*, von Brant; *vsus*, von *urgere*, ebenfalls vom Brant, welcher Aenderung O. völlig beitrith: und endlich, *vi ac potestati oppressus*, wie Flor. vorschlägt, wobei mir aber das *vi* im Dativ sehr anstößig ist. Inzwischen gestehe ich meine Zufriedenheit mit der gem. Lesart, und wundere mich, daß man

tus, et cuncta se facturum spondit, atque etiam luce proximante de manibus vxoris euauit.

Die beiden Damen kommen in Zephyrs Luftschiffe an, staunen, fangen an neugierig zu werden, und erhalten — Reisegehd.

8. At illae forores, percontatae scopulum locumque illum, quo fuerat Psyche deserta, festinantes adueniunt, ibique deslebant oculos et plangebant vbertim a), quoad crebris earum eiulatibus saxa cautesque parilem sonum resultarent b). Iamque nomine pro-

man nicht auf die natürliche Erklärung verfallen ist: *adpetens Venorem seu potestatem debiti coniugalis*. Darüber gab er nach, um zu seinem Zweck zu kommen.

a) *vbertim*: so die Florent. Handschriften. Die gem. Lesart war *vbera*. Nun ist zwar *plangere pectore* oder *vbera* bekanntes Latein. Allein *plangere* wird auch sonst ohne Casus gesetzt, statt *plangere se*. Und das Adverbium *vbertim* ist nicht nur Appalejisch, sondern drückt auch den Grad des Wehklagens stärker aus.

b) *resultarent*: d. i. *resultare facerent*. So Virgil in der Aen. B. 5, 150:

— — *pulsati colles clamore resultant*

proprio sororem miseram ciebant, quoad sono penetrabili vocis vlulabilis per prona delapso, amens et trepida Psyche procurrit e domo, et, "Quid, inquit, vos miserris lamentationibus nequidquam adfligitis? „Quam lugetis, adsum. Lugubres voces „define, et diutinis lacrimis madentes genas siccate tandem: quippe cum iam poscitis, quam plangebatis c), amplecti. — Tunc vocatum Zephyrum praecepti maritalis d) admonet. Nec mora, cum ille, parens imperio, statim clementissimis flatibus, innoxia vectura deportat illas. Iam mutuis amplexibus et festinantibus sauiis sese per-

C 5

fruu-

c) *plangebatis*: nemlich von der Zeit an, da ich auf die Klippe geführt wurde. Es brauchte also hier Gruters Conjectur und neuen Wortes nicht, *plangitatis*. Uebrigens ist *plangere aliquem*, soviel als *plangere se ob aliquem*.

d) *praecepti maritalis*: in einigen Handschriften fand sich *praeceptis maritalibus*: dies nahmen Wower. Pric. Scriver in den Text, und auch Ruhnk. hat es stehen gelassen. Allein ich halte mit O. die Lesart der ältern Ausgg. für weit richtiger, und behalte sie bei. Psyche hatte das Vertrauen, daß ihr Gemahl dem Zephyr schon seine Befehle gegeben habe, und erinnert ihn nur daran.

fruuntur e), et illae sedatae lacrimae postliminio redeunt, prolectante gaudio. "Sed „et tectum f), inquit, et larem nostrum „laetae succedite, et adstrictas animas cum „Psyche vestra recreate „. Sic adlocuta, summas opes g) domus aureae vocumque fervientium populosam familiam auribus earum demonstrat, lauacroque pulcerrimo et in-

e) *sepe perfuuntur*: das Pronomen könnte wegbleiben, weil so die Redensart ungewöhnlich ist. Oder soll es auf *fessinantibus* gehn? das wäre noch härter.

f) *et tectum*: *et tectum*, sagt Elmenh. fehlt im Bert.Codex und ist wohl nur Glosse. allein er irrt sich: blos das *et* fehlt: und *tectum et larem* ist gar nicht einerlei. Man kommt eher in die Wohnung (*stadium*), ehe man als Vertrauter des Hauses in die inneren Zimmer, zu den *Laribus* zugelassen wird. Uebrigens sagt man beides, *succedere tecto* und *tectum*.

g) *summas opes*: So ist die Stelle aus den besten Handschriften hergestellt, und schon von Elmenh., Wower, Scriv., Pric., und Flor. edirt. In den ältern Ausgg. vvar die Stelle durch Auslassung des Verbum *demonstrat* sehr corrupt, und gab daher zu manchen fehlschießenden Conjecturen Anlaß,

inhumanæ *h*) mensæ lautitiis eas opipare reficit: vt, illarum prorsus coelestium diuitiarum copiis adfluentibus satiatae, iam praecordiis penitis *i*) nutrent inuidiam. Denique altera earum satis scrupulose curioseque *k*) percontari non desinit, quis illarum rerum coelestium dominus, quisue vel qualis *l*) ipsius sit *m*) maritus. Nec tamen Psyche coniugale illud praeceptum vlllo pacto

h) *inhumanæ*: d. i. *coelestis*, *diuinæ*.

i) *penitis*: so hat Stevvech, statt *penitus* gesetzt, und *penitus* als Adjectiv ist auch æcht latein.

k) *curioseque*: dies Wort fehlt in manchen Handschriften und daher haben es die meisten Editt. eingeklammert. Allein Appul. liebt die synonymen Ausdrücke, z. E. *nudus et intectus*, *coecam et exoculatam*, *inermes et immuniti*, *incauti et inflammati*, *perspicua euidensque*, *sola et sine vlllo comite*, u. s. vv.

l) *quisue vel qualis*: vveil beides in einigen Handschriften fehlt, so klammern Wovv. und Pric. beides, Elnenh. und Scriv. nur das letztere *vel qualis* ein. Für *qualis* rath O. auf *cuiatis*.

m) *ipsus*: Pric. und O. rathen *ipsus*, vvelches beim Gellius und den älteren Komikern vorkommt.

cto temerat, vel pectoris arcanis *n*) exigit:
 sed e re nata consingit, esse iuuenem quen-
 dam, et speciosum, et commodum lanoso
 barbitio genas inumbrantem *o*), plerumque
 rurestribus et montanis venatibus occupatum.
 Et, ne qua sermonis procedentis *p*) labe
 consilium tacitum proderetur, auro facto
 gemmosisque monilibus onustas eas statim
 vocato Zephyro tradit reportandas.

So

n) pectoris arcanis: pectoris arcana sind secreta
 pectoris. Der Bert, Codex hatte arcana, vvelches
 Sciop. vorzieht.

o) inumbrantem: so alle Handschr. Hingegen die
 ætern Ausgg. hatten inumbrante, so daß es sich
 auf barbitio bezog. Inzvvilchenivvie Ovid. (*Me-
 tam.* B. 9, 392) sagt: puer dubia tegens lanugine
 malas: so kann man auch vvohl sagen: iuuenis
 inumbrat genas barbitio.

p) procedentis: sonst stand praecedentis. Colbe
 hat es emendirt, und Handschr. haben es bestæ-
 tigt.

— —

*So etwas muss crepiren. Beschlossene
Weiberrache.*

9. Quo protinus perpetrato, sorores egregiae a) domum redeunt, iamque gliscientis inuidiae felle flagrant, multa secum sermonibus mutuis perstrepebant. Sic denique insit altera: "En orba b) et saeva et iniqua fortuna! Hocce tibi complacuit, vt utroque parente prognatae diuersam sortem sustineremus? Et nos quidem, quae natu maiores sumus, maritis aduenis ancillae deditae, extorres et lare et ipsa patria degamus, longe parentum velut exulantes; haec autem nouissima, quam foe-

,,tu

a) *egregiae sorores*: die saubern Schwestern: nicht *regiae*, wie Pith. rieth. Denn so siele die Schenheit der Ironie, *egregiae* fuer *peffimae* ganz weg.

b) *en orba*: das *orba* stand verschiedenen nicht an. Heinsius wollte *acerba* oder *torra*; beides steckt schon in dem folgenden *saeva et iniqua*. O, vvolte erst auf *furda* oder *glabra* rathen, befañ sich doch aber, und erklärte *orba* durch *caeca*, *orba oculis*. So sezt auch Appul. im 8ten Buche ausdruecklich *orbitatem*, fuer *caecitatem*.

„tu satiante *c*) postremus partus effudit,
 „tantis opibus et Deo marito potita fit,
 „quae necviti recte tanta bonorum copia no-
 „vit? Vidisti, soror, quanta in domo iacent
 „et qualia monilia, quae praenitent vestes,
 „que splendent *d*) gemmae, quantum prae-
 „terea passim calcatur aurum. Quodsi ma-
 „ritum etiam tam formosum tenet, vt ad-
 „firmat: nulla nunc in orbe toto feli-
 „cior viuit. Fortassis tamen *e*), procedente
 „consuetudine, et adfectione roborata, De-
 „am quoque illam Deus maritus efficiet.
 „Sic est hercules: sic se gerebat ferebat-
 „que

c) foetu satiante: Foetus satians ist es, vvenn ei-
 ne Frau schon oft geboren hat, und sie, vwie Lu-
 can, B. 2, 340 sich ausdrueckt, *visceribus lassis*
partuque exhausta est. Rode uebersezt; die letzte
 Frucht einer erschöpften Natur,

d) splendent: So hat man *candico*, *morisco*, von
candeo, *mordeo*: und *splendicare* kommt vor
 auch im 7ten Buche dieser Metamorphosen. Al-
 so ist die Lesart richtiger, als *splenditant* und
splenditent, vvas einige haben.

e) tamen: muß erklärt vverden, noch darzu.

„que f). Iamiam sursum respicit, et Deam
 „spirat mulier, quae voces ancillas habet et
 „ventis ipsis imperat. At ego misera, pri-
 „mum patre meo seniore[m] maritum fortita
 „sum, dein cucurbita caluiore[m] g), et quo-
 „vis puero pumiliore[m] h), cunctam do-
 „mum seris et catenis obditam custodien-
 „tem. „ — Suscipit alia: „Ego vero

III.

f) *gerebat ferebatque*: Solche Paronomasieen liebt Appul. ausserordentlich, so vvie gleich nachher folgt, *plaudebat, gaudebat*. *Se ferre* ist uebrigens gut lateinisch, z. B. Sueton. *in Vespas. Cap. 23: ingenium se ceperat ferre*.

g) *caluiorem*; bezeichnet das Alter. Colbe setzte dafuer *glabriorem*, vveil Fulgentius *de prisco sermone* die Stelle so anfuehrt. Allein Fulg. fuehrt das vvahrscheinlich aus seinem Gedächtnisse blos an, und *glaber* vvird sonst nicht so vvohl vom kahlen Greise, als vom glatten Weichling gesagt,

h) *pumiliorem*: So hat Fulgent, die Stelle angefuehrt in der Abhandlung *de prisco sermone*, und so liest auch d'Orvilles Handschr. Die andern Handschr. aber und älteren Ausgg. haben *pusillio-rem*. S. Oud. beim Sueton. *in Aug. Cap. 80* zu den Worten: „*pumilos et distortos ut ludibria naturae*„. Heinf. hatte seinem Exemplare bei-gezeichnet: *puero pueriliorem?* oder *pumiliorem?*

„maritum, articulari etiam morbo compli-
 „catum *i)* curuatumque, ac per hoc rarissi-
 „mo *k)* Venerem meam recolentem *l)*, susti-
 „neo: plerumque detortos et duratos in
 „lapidem digitos eius perfricans, fomentis
 „olidis et pannis sordidis et foetidis cataplas-
 „matibus manus tam delicatas istas adiurens,
 „nec vxoris officiosam faciem, sed medicae la-
 „boriosam personam sustinens. Et tu qui-
 „dem, soror, videris, quam patienti vel
 „potius seruili (dicam enim libere, quod
 „sentio) haec perferas animo. Enimuero
 „ego nequeo sustinere vltius tam bea-
 „tam fortunam collapsam indigne *m)*. Re-

„COR-

i) *complicatum*: Heinf. beim Ovid rath *conflicatum*
 O, aber *duplicatum*, vvelches man von gichtischen
 und contracten Personen brauche, z. B. *Valer. Max.*
 5, Cap. 1; „*corpus frigore duplicatum*„.

k) *rarissimo*: andere *rarissime*: allein Appul. braucht
 die Adverbia häufig mit der Endung in O, z. B.
assiduo, proximo, dubio, insperato, u. s. vv.

l) *recolentem*: d. i. *frequentantem, repetentem com-*
plexus coniugales.

m) *collapsam indigne*; so vvie Plautus sagt *ope-*
ra pulchre locata. Dagegen vvollen Lipl. und
 Scaliger *collata*, und Pric. vwill *indignae*, vvas
 auch O. vorzieht.

„cordare enim, quam superbe, quam atro-
 „ganter nobiscum egerit, et ipsa iactatione
 „immodicae ostentationis tumentem suum
 „prodiderit animum, deque tantis diuitiis
 „exigua nobis inuita proiecerit, confestim-
 „que praesentiam nostram n) grauata, pro-
 „pelli et efflari exhibilarique nos iusserit.
 „Nec sim o) mulier, nec omnino spirem,
 „nisi eam pessum de tantis opibus deiecero.
 „Ac si tibi etiam, vt par est, inacuit nostra
 „contumelia: consilium validum ambae re-
 „quiramus. Iamque ista, quae ferimus,
 „non parentibus nostris ac nec vlli demon-
 „stremus alii; imo nec omnino quidquam
 „de eius salute norimus. Sat est, quod ipsae
 „vidi-

n) *praesentiam nostram*: die gem. Lesart ist *prae-*
sentia nostra: die Aenderung riethen Gronov und
 Burmann an, vveil die Redensart *grauari ali-*
quid die gewöhnliche ist.

o) *Nec sim &c.*: Die gemeine Lesart hat hier *sum*
 und *spiro*. Allein nachdruecklicher und sprach-
 richtiger vvird zu solchen Vervvuensungen der
 Coniunctiv gebraucht: z. B. Ovid. (*Metam. B. 3,*
 271):

„vidimus, quae vidisse poenituit; nedum
 „vt genitoribus et omnibus populis tam bea-
 „tum eius differamus praeconium. Nec
 „sunt enim beati, quorum diuitias nemo
 „nouit. Sciet, se non ancillas, sed sorores
 „habere maiores. Et nunc quidem conce-
 „damus ad maritos, et lares pauperes nostros,
 „sed plane *p*) sobrios, reuisamus: denique *q*)
 „cogitationibus pressioribus *r*) instructae,
 „ad superbiam puniendam firmiores redea-
 „mus, . . — Placet pro bono duabus ma-
 lis consilium, totisque illis tam pretiosis
 muneribus absconditis, comam trahentes,
 et proinde vt merebantur, ora lacerantes,
 simulatos redintegrant fletus. Ac sic pa-
 rentes

— — *nec sim Saturnia, si non*

*Ab Ioue mersa suo Stygias penetrarit ad
 undas.*

p) sed plane: sed ließe sich hier am besten erklären
 durch *imo vero*.

q) denique: Seit Wower haben alle *diuque* edirt,
 wie sich freilich in vielen Mß. findet. O. *æth*
deingue, dem ich ganz beifälle.

r) cogitationibus pressioribus: nach den reichlich-
 sten Ueberlegungen, giebt es R.

rentes quoque, redulcerato prorsus dolore, raptim deterrentes s), vesania turgidae, domus suas contendunt; dolum scelestum, imo vero parricidium, fruentes contra sortem infontem.

Alles Warnen hilft nichts: Psyche will die Schwestern wieder sehen.

10. Interea Psychen maritus ille, quem nescit, rursus suis illis nocturnis sermonibus sic commonet a): „Videsne, quantum „tibi periculum velitatur fortuna eminus? „Ac, nisi longe firmiter praecaues, mox „cominus congregietur. Persidae lupulae „magnis conatibus nefarias insidias tibi comparant, quarum summa est, vt te suadeant „meos explorare vultus; quos, vt tibi sae-

D 2

„pe

s) *raptim deterrentes*: In den ältern Ausg. stand *deterentes*: nun ist bekannt, daß in Mss. doppelte Buchstaben oft nur durch einen einzelnen geschrieben werden: und *deterrens* ist so viel als *valde terrere*. Colbe und die folg. Editt. haben *deferentes*.

a) *commonet*: *commouet*, fehlerhaft in der Elmsl. und Scriv. Ausg.

„pe praedixi, non videbis, si videris. Ergo
 „igitur, si posthac nefissimae illae Lamiae
 „noxiiis animis armatae venerint — venient
 „autem, scio — neque omnino sermonem
 „conferas *b*): et, si id tolerare pro genuina
 „simplicitate proque animi tui teneritudine
 „non poteris, certe de marito nil quidquam
 „vel audias vel respondeas Nam et famili-
 „am nostram iam propagabimus *c*), et hic
 „adhuc infantilis vterus gestat nobis infan-
 „tem alium, si texeris nostra secreta silen-
 „tio, diuinum; si profanaueris, morta-
 „lem *d*) .. — Nuntio Psyche laeta florebat,
 et diuinae subolis solatio plaudebat, et fu-
 turi pignoris gloria gestiebat, et materni
 nominis dignitate gaudebat. Crescentes
 dies et menses exeuntes anxia numerat, et
 far-

b) *conferas*: Pric. wollte *conferas*. Aber *confer-
 re sermonem* braucht selbst Cicero *de inuent. B.*
2, Cap. 4, de offic. B. 2, Cap. 11.

c) *propagabimus*: *propagauimus*, in der Roem.
 und Ald. Edd. welches auch paßet, da Psyche be-
 reits schwanger war.

d) *mortalem*: Colbe wollte nach einigen alten
 Edd. verbinden: *mortalem nuntio. Psyche &c.*

farcinae nesciae e) rudimenta miratur, de breui punctulo tantum incrementulum locupletis vteri. Sed iam pestes illae teterri-
maeque f) Furiae, anhelantes vipereum virus et festinantes, impia celeritate nauigabant. Tunc sic iterum momentarius maritus suam Psyche admonet: „Dies vlti-
ma g), et casus extremus, et sexus infestus, et sanguis inimicus iam sumsit arma, et castra commouit, et aciem direxit,

D 3

„et

e) *nesciae*: d. i. *ignotae*: so braucht Appul. das Wort passiv im 3ten Buche, *dolore nescio*; auch Arnob. B. 1.: *incomperta vobis et nescia*. R. übersetzt hier sehr geschmeidig: „Ganz neu in ihrem Zustande, denkt sie mit Bewunderung dem unmerklichen Anwachse, vom Unfühlbaren bis zur drückenden Bürde, nach „.

f) *teterrimae*: andere *deterrimae*: allein von Schlangengift, das hier zur Vergleichung dient, sagt man *tetrum*, und eben so sagt Appul. *teterrimum*, *te, terrima facies*, u. s. w.

g) *ultima*: bei andern *ultimus*. O. fand aber *ultima* in den bewährtesten Handschr.

„et classicum personavit *h*). Iam mucrone
 „destructo *i*) iugulum tuum nefariae tuae
 „sorores petunt. Heu quantis vrguemur *k*)
 „cladibus, Psyche dulcissima! Tui nostrique
 „miserere: religiosaque continentia *l*) do-
 „mum, maritum, teque et istum parvulum
 „nostrum imminens ruinae infortunio li-
 „bera. Nec illas scelestas feminas, quas
 „tibi, post internecinum odium et calcata
 „sanguinis foedera, sorores adpellare non
 „licet, vel videas vel audias; cum, in mo-
 „rem firenum scopulo prominentes, funestis
 „vocis

h) *personavit*: die Vincent. Ausg. *personuit*, ver-
 muthlich aus Besorgniß, daß *personavit* nicht
 gut Latein sey. Doch hat es auch Prudent. *περὶ*
στεφανῶν, (v. 34 der Vorr.): *inuabit ore*
personasse Christum.

i) *destructo*: nach Handschr. und ältern Ausg. statt
 der gem. Lesart *disfricto*.

k) *vrguemur*: diese ältere Rechtschreibung fand
 O. in zwey Handschr. und zog sie vor, weil Appul.
 auch darinn die Archaismen liebt, zu schreiben
 z. E. *unguo*, *tinguo*.

l) *continentia*: *ut te contineas a prodendis arx-
 nis*. erklärt es Beroald, recht gut. O. rath zu-
 gleich auf *conticentra*.

„vocibus saxa personabunt,,. — Suscipit Psyche, singultu lacrimoso sermonem incertans *m*): „Iamdudum, quod sciam, fidei „atque parciloqui mei perpendisti documenta: nec eo secius adprobabitur tibi nunc „etiam firmitas animi mei. Tu modo Zephyro nostro rursus praecipe, fungatur obsequio, et in vicem denegatae sacrosanctae imaginis tuae, redde saltem conspectum „sororum; per istos cinnameos et undique „pendulos crines tuos, per teneras et tere- „tes et meis *n*) similes genas, per pectus „nescio quo calore feruidum. Sic in hoc „saltem paruulo cognoscam faciem tuam,

D 4

„sup-

m) *incertans*: einige alte Ausgg. fehlerhaft *infernans*: d'Orv. Handschr. *sermonem incerta*, was sich per Graecismum erklären liefse. Allein *incertare* kommt beim Pacuvius, Plautus und selbst beim Appul. vor, (*B. II.*): *cursus spatio prospectum sui nobis incertat*.

n) *meis similes*: nach einer Oxf. Handschr. Die gemeine Lesart ist *mei similes*: allein die Wangen des Mannes waren ja nicht der Psyche, sondern den Wangen der Psyche ähnlich, und das *s* konnte leicht von dem folg. Anfangsbuchstaben verschlungen werden.

„supplicis anxiae piis precibus erogatus o)
 „germani complexus indulge fructum, et
 „tibi deuotae caraeque p) Psyche's animam
 „gaudio recrea. Nec quidquam amplius in
 „tuo vultu requiro. Iam nil officiunt mihi
 „nec ipsae nocturnae tenebrae. Teneo te,
 „meum lumen,, — His verbis et amplexi-
 bus mollibus q) decantatus maritus, lacri-
 masque eius suis crinibus detergens, fa-
 cturum spondit, et praeuertit statim lu-
 men nascentis diei,

Sie

e) erogatus: d. i. rogando exoratus et euilus.

p) caraeque: sonst las man dicatae, das aber ge-
 wisse Glossen war, da es schon in deuotae steckt.
 Vielleicht ist keines von beiden recht, weil die
 Handschr. zwischen carae und dicatae variiren,
 und einige keines von beiden haben.

q) mollibus: andere mollitis, auch mellitis. Mol-
 lis paßt aber am besten zu amplexus, z. B. Virgil.
 Aen. B. 8, 388: cunctantem amplexu molli
 fouet.

Sie kommen wieder, und können noch nicht aus dem Dinge klug werden. Die Post bläset wieder zu früh.

II. Iugum sororium consponsae factio-
nis, ne parentibus quidem visis, recta de
nauibus scopulum petunt illum praecipiti
cum *a)* velocitate: nec venti ferentis op-
pertae praesentiam, licentiosa cum temeri-
tate profiliunt in altum. Nec immemor
Zephyrus regalis edicti, quamvis inuitus,
susceptas eas gremio spirantis aurae, solo
reddidit. At illae incontatae *b)*, statim con-
ferto vestigio domum penetrant, complexae-
que suam praedam, sorores *c)* nomine men-
tientes, thesaurumque penitus abditae frau-

D 5

dis

a) praecipiti cum: statt *cum* ein paar Mss. *animi*,
woraus Wasse *nimis* machen wollte. Allein *cum*
und die Abbreviatur *ai* sind von Abschreibern oft
verwechselt.

b) incontatae: ohne langes Anfragen und Anmel-
den. Die Edd. variiren mit *incontanter* und *in-*
cunctatae, welches aber schon in *statim* steckt.
Conferto vestigio, d. i. *denso*, s. *citato gradu*.

c) sorores nomine: O. billigt die Emendation eines
Ungenannten, *sororis nomen*.

dis vultu laeto tegentes, sic adulant d): „Psyche, non ita vt pridem paruula, et „ipſa iam mater es e). Quantum putas „boni nobis geris in iſta perula? Quan- „tis gaudiis totam domum noſtram hilarabis? „O nos beatas, quas infantis aurei f) nu- „trimenta laetabunt! Quid, ſi parentum, vt „oportet, pulchritudini reſponderit, pror- „sus Cupido naſcetur.„ — Sic adfectione ſimulata, paulatim ſororis inuadunt ani-
mum.

d) *adulant*: ein paar Miß, *adulantur*. Allein *adulare* kommt auch bei andern Schriftſt. ein paarmal vor, und Appul. ſetzt gern die active Form von *Deponentibus*.

e) *mater es*: Das *es* könnte füglich vvegleichen. Mutter war ſie zwar noch nicht, aber *mater* ſchlechtweg ſagt man wohl von einer verheiratheten und ſchon ſchwangeren Perſon.

f) *infantis aurei*: d. i. *pulcerrimi*, ſo wie Horaz brauchte *aurea mediocritas*, und ſo wie Appul. Roman der goldne Eſel genannt wurde. Die zur Abfertigung der unverſtändl. Variante *in tantis aureis*,

mun. Statimque eas lassitudine g) viae
 sedilibus refotas, et balnearum h) vaporosis
 fontibus curatas, pulcherrimo i) triclinio
 mirisque illis et beatis edulibus atque tuce-
 tis oblectat. Iubet citharam loqui, psallitur;
 tibias agere k), sonatur; choros canere,
 cantatur. Quae nullo praesente cuncta l)
 dul-

g) *lassitudine*: Pric. rieth *a lassitudine*, was auch Flo-
 rid. rasch in den Text aufnahm. Appul. sagt
 sonst immer *refouere lassitudinem*. Daher O.
 Vermuthung, hier zu lesen *refota* statt *refotas*.

h) *et balnearum*: einige Mss. haben *vapore roseis*
fontibus. Daraus versetzt O. das *et* vor *balnea-*
rum, und, schlägt vor: — *refota, balnearum*
vapore, et roseis (oder auch *ambrosiis*) *fonti-*
bis cet.

i) *pulcherrimo*: einige Handschr. und ältere Ausgg.
pulcherrime, verbunden mit *curatas*: auch nicht
 übel.

k) *tibias agere*: Wower hält *iugere*, und Heinf.
flari für besser. Allein I. Fr. Gronov (*in Diatr.*
Stat. p. 227) zeigt, man löge richtig *tibias age-*
re. So steht auch in den Aufschriften der Lust-
 spiele des Terenz, *modos egit tibiis*.

l) *cuncta*: O. rath'dass *concita*, d. i. *impulsa*
ad sonos readendos.

dulcissimis modulis animos audientium remulcebant *m*). Nec tamen scelestarum feminarum *n*) nequitia vel ipsa mellita cantus dulcedine mollita conquieuit; sed ad destinatam fraudium pedicam sermones conferentes *o*), dissimulanter occipiunt sciscitari, qua-

m) *remulcebant*: d'Orv. Handschr. *domulcebant*.
Stat. in Theb. B. 3, 92:

— — — minas stimulatæque corda remulce,

n) *scelestarum feminarum*: so alle Handschr. bis auf die Bertinsche, wo *strivarum* statt *feminarum* steht. Daraus machte Sciopp. (*in suspect. Lott. I, 16.*) *strigarum*, i. e. *veneficarum*, was auch Elm. Scriv. und Flor. in den Text aufnahmen. Sciopp führt an, daß die gemeinen Italiener noch jetzt solche Giftmischerinnen *stregas* nennen. Aber eben daraus vviird es vermuthlich, daß ein Ital. Abschreiber das Wort als Glosse des *scelest. fem.* beischrieb. Auch ist zu bemerken, daß der Nominativ *strix*, nicht *striga* hieß. *Striga* und *stregas* vvaren die Griech. Accusativen.

o) *conferentes*: die gewöhnliche Abvweichung *conferentes* findet auch hier statt. Allein O. distinguirt, daß *conferere* schicklicher sey, vveil sie

unter

qualis ei maritus, et vnde natalium festacula p) proueniret. Tunc illa simplicitate nimia pristini sermonis oblita, nouum commentum instruit, atque, maritum suum de prouincia proxima, magnis pecuniis negotiantem, iam medium cursum aetatis agere, interspersum rara canitie. Nec in sermone isto tantillum morata, rursus opiparis muneribus eas onustas, ventoso vehiculo reddidit.

Sie lernen den Weg auswendig, und machen die Psyche verzweifelt bange.

12. Sed dum Zephyri tranquillo spiritu
sublimatae domum redeunt, sic secum altercan-

unter sich zu sprechen fortfahren} *conferre* aber gelte, vvenn man mit einer dazukommenden Person zum Gespräch schreiet.

p) *unde natalium &c.*: eine sehr streitige und corrupte Stelle. O. erklärt sie mit Beroald, *unde proueniret natalium festacula f. serie* (im Ablativ.), d. i. *unde genus duceret*. Die Mss. variiren mit *notatium*, *notatium*, und fuer das andere Wort mit *festaculo*, *spetaculo*, *signaculo*, u. s. vv. Die zÿweite Vulc. und die Elmenb. Ausg. geben aus Conjectur: *unde natalium, festacula cuius proueniret*.

tercantur: „Quid, soror, dicimus de tam
 „monstruoso fatuae illius mendacio? Tunc
 „adulescens, modo florenti lanugine bar-
 „bam instruens: nunc aetate media, can-
 „denti canitie lucidus. Quis ille, quem
 „temporis modici spatium repentina senectū
 „reformavit? Nil aliud reperiēs, mi soror,
 „quam vel mendacium istam pessimam femi-
 „nam confingere, vel formam mariti sui nesci-
 „re. Quorum utrum verum a) est, opibus
 „istis quam primum exterminanda est.
 „Quod si viri sui faciem ignorat, Deo pro-
 „fecto denupsit, et Deum nobis praegnatio-
 „ne ista gerit. Certe si diuini puelli, quod
 „absit, haec mater audierit b): statim me
 „laqueo nexili suspendam. Ergo interim
 „ad parentes nostros redeamus, et exordio
 „sermonis huius quam concolores fallacias
 „attexamus „. — Sic inflammatae, pa-
 „ren-

a) *utrum verum est*: Rittersh. (*in suspic.* B. 2. Ep. 10) schlägt vor *utrum utrum est*, d. i. *quomodocunque sit*: welches Pric. Waffe u. O. biligen.

b) *audierit*: d. i. *dicatur*: die meisten Ausgg. *erit*: einige Handschr. *aderit*, auch *adierit*.

rentibus fastidienter adpellatis, et nocte turbatis vigiliis perditae c), matutino scopulum peruolant, et inde soliti venti praefidio vehementer d) deuolant, lacrimisque pressura palpebrarum coactis, hoc astu puellam adpellant: „Tu quidem felix, et „ipsa tanti mali ignorantia beata, sedes in- „curiosa periculi tui: nos autem, quae per- „uigili cura rebus tuis excubamus, cladibus „tuis misere cruciamur. Pro vero namque „comperimus, nec te, sociae scilicet doloris casusque tui, celare possumus, immanem „colu-

c) *perditae*: d. i. *vesanae*. Gruter schlug vor *perdita*, also *noctis frustra peracta*. Lieber noch Lips, Conj. die einige Ausgg. aufnehmen, *percitae*.

d) *vehementer deuolant*: das wäre allenfalls, vvas vorher gesagt vvurde, *licentiosa temeritate*. Heftiger konnten sie doch aber nicht fliegen, als der Wind sie führte. Weil nun in zweei Handschriften *vehementi*, und bei einer Ausg. ein Ungenannter am Rande beige geschrieben hatte *clementer*, so macht O. aus beiden Varietäeten *clementi*: so vvie es oben hieß *clementissimis flatibus*, und so vvie Appul. auch sonst braucht *clementia ventorum* und *clementer nauigare*.

„colubrum *e*), multinodis *f*) voluminibus
 „serpentem, veneno noxio colla sanguinan-
 „tem *g*), hiantemque ingluvie profunda,
 „tecum noctibus latenter adquiescere. Nunc
 „recordare fortis Pythicae *h*), quae te trucid
 „bestiae nuptiis destinata esse clamavit.
 „Et multi coloni, quique circumsecus ve-
 „nantur, et accolae plurimi viderunt eum
 „vespera redeuntem e pastu, proximique
 flumi-

e) *colubrum*: Vor Beroald und auch in den Iunt.
 Ausgg. *colubram*. Freilich hat man Beispiele
 vom Gebrauch beider Generum; aber hier ist
 doch von einem mænal. Gatten die Rede.

f) *multinodis*: die alte gem. Lesart vvar *multino-*
dis und *multis modis*. Die Verbesserung ist von
 Gruter.

g) *sanguinantem*: *sanguinare* ist ein Neutrum;
 folglich *colla* ist nach Griech. Sprachgebräuche
 statt *circum colla*. Eine Handschr. hat *saginan-*
tem, und Pontanus rieth unnöthig *saniantem*.

h) *fortis Pythicae*: *Pythias*, edirt Scriver; man
 findet beide Adjektiven. O. schlägt vor, *recordare*
fortis, *Psyche*! vveil es ein *oraculum Milet-*
um und kein *Pythicum* gewesen sey. Ist diese
 Kritik nicht zu äengstlich? Apollo, der Ur-
 heber des Orakels, hieß ja *Pythius*.

„fluminis vadis i) innatantem. Nec diu
 „blandis alimoniarum obsequiis te saginatu-
 „rum omnes adfirmant; sed cum primum
 „praegnationem istam plenus maturauerit
 „vterus, opimiorum fructu praeditam deuora-
 „turum. At hic iam tua est existimatio,
 „vtrum sororibus pro tua cara salute sollici-
 „tis adfentiri velis, et declinata morte
 „nobiscum secura periculi viuere, an fae-
 „vissimae bestiae sepeliri visceribus. Quodfi-
 „te ruris huius vocalis solitudo, vel clande-
 „stinae Veneris foetidi periculosique concu-
 „bitus, et venenati serpentis amplexus de-
 „lectant: certe piae sorores nostrum fece-
 „rimus k)“.

Sie

i) *vadis*: eine Oxf. Handschr. hat *vadum*, eine an-
 dre *vadem*. Freilich Appul. verbindet mit solchen
 zusammengesetzten Verben lieber den Accusativ,
 z. B. im ersten Buche: *senex ille dolium inna-*
tans vini sui, und auch Virgil. Georg. B. 2,
 451: -- -- *undam leuis innatat alnus*. Allein
 im 2ten Buche hat auch Appul. selbst: *me post*
Lethaea pocula iam Stygiis paludibus innatan-
tem.

k) *nostrum fecerimus*: *officium*, setzt die zweite
 Vulc. Ed. hinzu, Scriver, schrieb es nach, und

Sie wissen ein Kunststück, wie man einem Drachen den Kopf abhauen muß.

13. Tunc Psyche misella, vtpote simplex et animi tenella, rapitur verborum tam tristium formidine: et, extra terminum a) mentis suae posita, prorsus omnium meriti monitionum suarumque promissionum memoriam effudit, et in profundum calamitatis sese praecipitavit: tremensque et exsangui b) colore lurida, tertiata c) verba semihianti d) voce subtrepens, sic ad illas ait:

Elmenh. klammerte es wenigstens ein. Allein kein Mss. hat so: es ist eine gewöhnl. Ellipse.

a) *extra terminum Sc.*: sie verlor plötzlich alle Fassung.

b) *et exsangui*: diese beiden Worte werden von Elmenh. und Scriv. eingeklammert, weil sie in einer Pfaelz. Handschr. fehlten.

c) *tertiata verba*: stammelte sie mit fast ausgehendem Athem diese Worte heraus. Serv. beim Virgil. (*Aen. B. 3, 314*) führt an, Cato sage, *tertiato et quartato verba dicere prae metu*.

d) *semihianti*: nahm Elm aus der Florent. Handschrift auf, statt der vorigen Lesart *semianimi*.

ait e): "Vos quidem, carissimae sorores, vt par erat, in officio vestrae pietatis permanetis: verum et illi, qui talia vobis adfirmant, non videntur mihi mendacium fingere. Nec enim vmquam viri mei vidi faciem, vel omnino, cuiatis fit, noui: sed tantum nocturnis subaudiens vocibus, maritum incerti status et prorsus lucifugam tolero, bestiamque aliquam recte dicentibus vobis merito f) consentio. Meque g) magnopere semper a suis terret adspectibus, malumque grande de vultus curiositate praeminatur. Nunc, si quam salutarem opem periclitanti sorori vestrae potestis adferre, iam nunc subsistite". — Ceterum incuria sequens prioris prouidentiae beneficia corrumpit. Tunc nactae, iam portis patentibus,

E 2

nu-

e) *ad illas ait*: ist nicht ganz ächt Latein; drum will Pric. das *ait* ausgestrichen haben.

f) *merito*: die alte Lesart war sonst *marito*; daraus einige *maritum* machten und es auf *dicentibus* zogen.

g) *Meque*: Gruter (*in Suspici. B. 8 Cap. 9*) fand in einer Parif. Aug. *me qui*; und rieth daher auf *Me quidem*: nicht uebel.

nudatum sororis animum facinorosae mulieres^h, omiffis tectae machinae latibulis, deftrictis gladiis fraudium, simplicis puellae pauentes ^h) cogitationes inuadunt. Sic denique altera: "Quoniam nos originis nexus pro tua incolumitate periculum quidem nulum ante oculos habere compellit: viam, quae sola deducit iter ⁱ) ad salutem, diu diuque

^h) *pauentes*: Stewech. *patentes* ráth. Die ganze Stelle von *Ceterum incuria sequens* an, lautet nach R. Uebersetzung so: "So verdarb ein Augenblick Uebereilung alles, was lange behutsame Vorsicht gut gemacht hatte. Die gottlosen Weiber hatten nun gewonnen Spiel. Sie stürmen aus ihrem Hinterhalte hervor, dringen durch die geöffneten Pforten des Herzens ihrer Schwester auf die bestürzten Gedanken, der armen Einfalt mit gezückten Dolchen ein, und machen sich davon Meisterrinnen.

ⁱ) *deducit iter*: Scriv. edirt nach der Bert. Handschr. *perducit*, und laest *iter* weg. Letzteres befolgt auch Vulcan. Aber man kann allerdings sagen, *via deducit iter*; so wie man sagt, *per viam instituitur iter*: beim Lucret. kommt vor: *iter viae*; Horat. B. 2, Od. 2, *negata tentat iter*

diuque cogitatum monstrabimus tibi. No-
vaculam praeacutam, adpulsu *k*) etiam pal-
mulae lenientis exasperatam, tori qua parte
accubare *l*) consuesti, latenter absconde;
lucernamque concinne *m*) completam oleo,
claro lumine praemicantem, subde aliquo
claudentis aululae *n*) tegmine. Omnique

E 3

„isto

iter via. Daher auch die Juristen *iter* und *via*
vvohl unterscheiden.

k) *adpulsu*: so seit Elmenhorst; in den aelt. Ausgg.
hieße es *ad pulsus*. *Palmula leniens* versteht
Florid. von einem glatten Wezstein, in Form ei-
ner Hand; O. aber versteht darunter die Hand der
Psyche. Die schärfften Messer pflegt man wohl
noch durch Streichen auf der Hand zu reinigen
und zu glätten: und *palmula* statt *manus* braucht
Appul. oft. Rod. übersezte sehr nachlässig: „das
auch bei der leichsten Berührung schon einschnei-
det“.

l) *accubare*: nach zwei Handschr. Die gem. L. *cu-
bare*.

m) *concinne*: die gem. Lesart *concinnem*. Ap-
pul. hat das Wort aber nirgends in der dritten De-
clin. und *concinne* findet sich in der Fulv. Handschr.

n) *aululae*: so die ältesten Ausgg u. gute Hand-
schrift. Wovv. Pric. u. Flor. *aulae*; beides für

ollae,

isto adparatu tenacissime dissimulato, postquam sulcatus intrahens gressus, cubile solitum conscenderit, iamque porrectus et exordio somni prementis implicitus, altum soporem flare coeperit: toro delapsa, nudoque vestigio pensilem gradum paululatim minuens o), caecae tenebrae custodia liberata lucerna, praeclari tui facinoris opportunitatem de luminis consilio mutuare, et ancipiti telo illo, audaciter prius dextera sursum elata, nisu quam valido noxii serpentis nodum cernicis et capitis absceide p). Nec nostrum tibi deerit subsidium: sed cum primum illius morte salutem tibi feceris, anxiae praestolabimur, cunctisque istis
ocius

ollae, weil man bekantter massen in dem aelteren Rom *au* und *o* verwechselte, z. E. in *plaudo*, *plausum*, *candex*, *Claudius*. Beroald und viele Editt. nach ihm machten *auseae* daraus, vvas nicht einmal lateinisch ist.

o) *minuens*: *placide sustinens*, erk'aert es Floridus: besser O. durch *procedens ita ut sensim minores fiant gressus*.

p) *absceide*: einige Edd. und Mss. *abscinde*.

ocius *q*) tecum relatis, votinis nuptiis hominem *r*) te iungemus homini". — Tali verborum incendio flammata viscera sororis iam prorsus ardentis deferentes ipsae *s*) protinus, tanti mali confinium *t*) tibi etiam

E 4

eximie

q) *ipsis* *ocius*: *ipsis* fehlt in Colb. u. einigen folg. Ausgg. bis es Scriv. wieder herstellte. In den aeltern Edd. stand *ipsis* *facilis*: daraus andere *opibus* machten.

r) *hominem*: Es ist nicht unnötig zu bemerken, daß *homo* hier schlechtweg von einer Frauensperson gebraucht wird. So auch Cic. (*ad dñ.* B. 4, Ep. 5): *quoniam homo nata erat*. Und Ovid. (*Metam.* B. 13, 404) von der Hecuba:
Perdidit infelix hominis post omnia formam.

s) *ipsae*: in ein paar Handschr. *ipsam*: freilich besser. Nur müßte man vorher lesen können *flammato viscere*, oder *flammati visceribus*. Denn es ist ohnedem sehr hart, zu sagen, *deferere viscera alicuius*.

t) *confinium*: einige Handschr. und ältere Ausgg. *confilium*. Rod. uebersezt: "sie fuerchten bei so großem angerichtetem Unglücke in der Nähe zu bleiben, daß es sie nicht mit treffe".

eximie metuentes, flatus alitis *u*) impulsu solito perrectae super scopulum, illico pernici fuga se proripiunt, statimque conscensis nauibus abeunt.

Der Drache war — Cupido, wie er leibet und lebet.

14. At Psyche relicta sola, (nisi quod, infectis Furiis agitata, sola non est) aestu pelagi simile *a*) moerendo fluctuat, et, quam-

u) *flatus alitis*: eine Venet. Ausg. *flatis*, daraus Colbe *flantis* machte. Allein *flatus ales* ist so viel als *ventus celer*. Poetisch giebt man dem Winde Flügel, und Dichter verbinden *ales* auch mit *currus*, *passus*, *iaculum*. Wollte man ja ändern, so könnte man lieber lesen *flantis habitus*, wie oben schon vorkam.

a) *aestu pelagi simile*: schwankt auf einem Meere von Sorgen hin und her (Rode) Statt *simile* wollte Colbe *similiter*, und andere Editt. folgten ihm darinn, gegen alle Handschriften. Sie bedachten nicht, daß es dichterischer Gebrauch sey, das Adjectivum neutrum statt des Adverbiums zu setzen,

quamvis statuto consilio et obstinato animo, iam tum facinori suas *b)* manus admouens; adhuc incerta consilii titubat, multisque calamitatis suae distrahitur adfectibus. Festinat, differt; audet, trepidat; diffidit, irascitur; et, quod est ultimum, in eodem corpore odit serpentem bestiam, diligit maritum. Vespera tamen iam noctem trahente, praecipiti festinatione nefarii sceleris instruit adparatum. Nox aderat, et maritus aderat *c)*, primisque Veneris proeliis velitatus *d)* altum soporem descenderat *e)*. Tunc Psyche,

E 5

et

setzen, z. B. beim Appul. selbst, *suave recubans, subridens amarum*; oder beim Horaz, *dulce ridentem*, u. s. w.

b) facinori suas: die aelt. Ausgg. bis auf Wower *facinorosas manus*: Wower u. die folg. *facinori manus*. Das *suas* ist hier nach der Fuv. Handschrift zugelegt.

c) maritus aderat: eine Handschr. *aduenerat*, was Roald, Pric. u. Flor. vorziehen.

d) velitatus: nach den ersten Umarmungen der Liebe. (Rode.)

e) altum sop. descenderat: *Descendere* mit dem bloßen Accusativ heißt herabsteigen, und nicht, hinein-

et corporis et animi alioquin infirma, Fati
tamen saevitia subministrante f), viribus ro-
boratur: et prolata lucerna, et arrepta no-
vacula, sexum audacia mutavit g). Sed cum
primum luminis oblatione tori secreta cla-
ruerunt, videt omnium ferarum mitissimam
dul-

hineinsteigen, z. E. *descendere montem*. Folg-
lich wäre *descendere soporem* analogisch so viel
als *demitti e sopore* oder *euigilare*, was doch
schlechterdings hier der Zusammenhang nicht lei-
det. Also müßte man entweder nach Colb. Vor-
schlage lesen *in altum sop. dese.* wie die folg.
Herausg. stillschweigend ediren. Oder man muß
aus dem Fulgent, der gern des Appul Ausdrü-
cken getreu bleibet, emendiren: *altum soporem*
extenderat. Cupido schlief diesmal sehr lange.
Extendere braucht man von der Verlängerung
der Zeit, z. E. Virg. (*Aen. B. 6, 307*): *virtute*
extendere vitam; Vellej. *Pat. B. 1, cap. 11*:
extentum vitae spatium.

f) *subministrante*: sc. *vires*. Statt *Fati* stand in
der Oxf. Handschr. *Furi*, woraus man auf *Furiam*
rathen könnte.

g) *sexum aud. mutavit*: Sie ist kein Mädchen mehr
(Rode.)

dulcissimamque bestiam, ipsum illum Cupidinem, formosum Deum formose cubantem, cuius adfectu lucernae quoque lumen hilaratum increbruit, et acuminis sacrilegi novacula praeritebat *h*). At vero Psyche tanto adfectu deterrita et impos animi, marcido pallore defecta tremensque defecit *i*) in imos poplites, et ferrum quaerit abscondere, sed in suo pectore. Quod profecto

h) *novacula praeritebat*: So wie der Schein der Lampe beim Anblick des Cupido freudiger empor schimmerte, so glänzte auch heller das Scheermesser mit seiner mörderischen Schärfe. *Praeritere* kommt öfterer beim Martianus Capella vor. Lipsf. muthmaßte dafür: *novaculum poenitetat*, u. Vule. Wow. Elnenh. und noch einige edirten so. Allein was hatte das Scheermesser zu bereuen, da es noch nicht gebraucht war?

i) *defecit*: d. i. *succubuit*. Die meisten Mss. und die Editt. bis auf Wow. haben *decedit*. Wow. nahm *defecit* aus einer Pflz. Handschr. auf, vvas auch schon Lipsf. durch Conjectur ertunden hatte. Die zweite Vule. Ausg. *discedit*. Colbe rieth *decidit*: das hieße, sie fiel auf einmal nieder; nicht, sie sank allmählich hin.

fecto fecisset, nisi ferrum, timore tanti flagitii, manibus temerariis *k)* delapsum euolasset. Iamque lassâ salute *l)*, defecta, dum saepius diuini vultus intuetur pulchritudinem, recreatur animi *m)*. Videt capitis aurei genialem caesariem ambrosia temulentam, ceruices lacteas, genasque purpureas pererrantes crinium globos, decoriter impeditos,

k) *temerariis*: die aelt. Ausgg. bis auf Wow. *temerarias*, auch *temerarie*.

l) *lassâ salute*: Die ältesten Ausgg. setzen *lassâ salute defecta* ohne Interpunction zusammen. Nachher edirte man *lassâ et salute* (auch *salutaeque defecta*. Lips. wollte *lassâ ac luce defecta*. Colbe schlägt vor *lassâ luce defecta*. O. meint, es brauche keiner Aenderung; *lassâ salute* sey so viel als *languida* (thut mir nicht Genüge), und *defectus* brauche Appul. oft ohne Beisatz.

m) *recreatur animi*: in d'Orv. Handschr. hat diese Stelle folgenden Zusatz: *recreatur, animique sese angebat, facti poenitens*. Wäre der Zusatz echt, so hätte er einen bessern Platz vorher: *Idesedie in imos poplites, animique sese angebat, facti poenitens, et ferrum quaerit cet.*

tos, alios antependulos *n*), alios retropendulos, quorum splendore nimio fulgurante, iam et *o*) ipsum lumen lucernae vacillabat. Per humeros volatilis Dei pinnae roscidae micanti flore candicant: et quamvis alis quiescentibus, extimae plumulae tenellae ac delicatae, tremule resultantes, inquieta *p*) lasciuunt. Ceterum corpus glabellum atque luculentum *q*), et quale peperisse Venerem non poeniteret *r*). Ante
le-

n) *antependulos*: die Haare vor der Stirn (*capronas*) und an den Backen (*antias*).

o) *iam et ipsum*: andre blos *et ipsum*; Elmenh. Scriv. u. Flor. *etiam ipsum*. O. hat *iam* aus einigen Handschr. hinzugesetzt.

p) *inquieta*: nach einigen Handschr. Denn Appul. setzt gern das neutrum plur. statt des Adverbiums. Die gem. L. *inquiète*, auch *inquietae*, auch *quiete*.

q) *luculentum*: wird beim Appul. oft von der Schönheit gebraucht: so auch beim Terenz (*Heaut.* 4, *Sc.* 2, 12): *et quidem hercle forma luculenta*. Dies vvegen Gruters Conjectur, *succulentum*.

r) *non poeniteret*: So edirte Wovv. und die Handschriften bestätigen es. Vorher hieß es *non poenitet*.

lectuli pedes iacebat arcus et pharetra et
sagittae, magni Dei propitia s) tela.

*Mit dem Lichte und mit Cupido's Pfeilen
soll man vorsichtig umgehen. — Weg
war Cupido!*

15. Quae dum infatiabili animo Psyche
satis curiosa rimatur atque pertractat, et
mariti sui miratur arma: depromit unam de
pharetra sagittam, et puncto a) pollicis ex-
tremam aciem periclitabunda, trementis et-
iam nunc articuli nisu fortiore pupugit al-
tius, ut per summam cutem rorauerint par-
vulae sanguinis rosei guttae. Sic ignara
Psyche sponte in Amoris incidit amorem.
Tunc

zet. Das vvar zu bestimmt: denn Psyche vveißt
es noch nicht ganz, daß es Cupido ist.

s) *propitia*: einige erklären es durch *benivola*; O.
aber durch *blanda* oder *prona et facilia ad suam
opus*.

a) *puncto*: die äußerste Spitze: Florid, rath *pun-
ctu* dafür.

Tunc magis magisque cupidine flagrans Cupidiis, prona in eum efflictim irhians, patulis *b*) ac petulantibus fauils festinanter ingestis, de somni mensura metuebat. Sed dum bono tanto percita, saucia mente fluctuat: lucerna illa, siue perfidia pessima, siue inuidia noxia, siue quod tale corpus contringere et quasi basiare et ipsa gestiebat, euomit de summa luminis sui stillam seruentis olei super humerum Dei dextrum. Hem audax et temeraria lucerna, et amoris vile ministerium! ipsum ignis totius Deum aduris: cum te scilicet amator aliquis, vt diutius cupitis etiam nocte potiretur, primus inuenerit. Sic inultus exsiluit Deus, visaque detectae fidei colluue, prorsus ex oculis et manibus infeliciissimae coniugis tacitus auolauit. At Psyche statim resurgentis eius crure dextro manibus ambabus arrepto, sublimis euectionis adpendix *c*) miserranda, et per nubilas plagas pen-

b) patulis: vvas oben *oscula hiantia* vwaren. Eine Basl. Ausg. hatte *petulis*, daraus Colbe *petitis* machen wollte.

c) adpendix: viel eleganter, als die Varietät der Bert. Handschr. *appendio*, fuer *adhuc fone*.

penduli comitatus extrema consequia d), tandem fessa delabitur solo. Nec Deus amator humi iacentem deferens, inuolauit proximam cupressum, deque eius alto cacumine sic eam grauitur commotus adfatur: "Ego quidem, simplicissima Psyche, parentis meae Veneris praeceptorum immemor, quae te, miseri extremique hominis deuinctam cupidine, infimo matrimonio adduci iusserat, ipse potius amator aduolauit e) tibi. Sed haec f) feci leuiter, scio: et praeclarus ille sagittarius, ipse me telo meo percussit, teque coniugem meam feci, ut bestia scilicet tibi viderer, et ferro caput excideres meum, quod istos amatores tuos oculos gerit? Haec tibi idemtidem semper cauenda censebam, haec ben-

d) *extrema consequia*: quasi sequens pedissequa: so vwie man sagt *seruitia* u. *ministeria* statt *serui* u. *ministri*. Gruter wollte *consequa*, vwie auch Wovv. und Pric. edirt haben. Allein *consequia* kommt auch im 10ten B. des App. vor.

e) *aduolauit*; *adulauit*, Coniect. des Stevvech.

f) *haec feci*: nimmt O. aus einer Parif. Handschr. Die gem. L. *hic feci*.

beniuole remonebam g). Sed illae quidem consiliatrices egregiae tuae tam perniciosi magisterii dabunt actutum mihi poenas: te vero tantum fuga mea puniuero".— Et cum termino sermonis, pinnis in altum se proripuit.

*Psyche weifs in ihrem Leibe keinen Rath.
Der Gott Pan ist ein leidiger Tröster.*

16. Psyche vero humi prostrata, et, quantum visu a) poterat, volatus mariti prospiciens b), extremis adfligebat lamentationibus

g) *remonebam*: d. i. *iterum iterumque monebam*. So alle Handschr. Allein vveil *remone* sonst nicht vorkommt, so rieth Sciopp. *te monebam*, vwie auch Scriv. und Flor. ediren, O. neigt sich auch dahin.

a) *visu*: Elm. u. Scriv. klammern dies Wort ein, vveil es in drei Handschr. fehlt.

b) *prospiciens*: die Bert. II. *suspiciens*. Allein *prospicere* heist doch auch: vor sich sehen, wenn es auch in die Höhe ist, z. E. App. im 6ten B. : *prospecto templo quodam in ardui montis vertice*,

nibus animum. Sed vbi remigio plumae raptum *c*) maritum proceritas spatii fecerat alienum, per proximi fluminis marginem praecipitem sese dedit. Sed mitis fluuius, in honorem *d*) Dei scilicet, qui et ipsas aquas vrere consuevit, metuens sibi, confestim eam innoxio volumine super ripam florentem herbis exposuit. Tunc forte Pan, deus rusticus, iuxta supercilium amnis sedebat,

c) *raptum maritum*; d. i. *abreptum*. So hat Wow. nach guten Handschr. eingeführt. Vor ihm las man *captu maritum*: welches einige so erklärten, daß *captu alienum* zusammengehöre. Darauf konnte nun Plyche gar nicht denken, ihn noch zu haschen, da sie ihn vorher nicht einmal mit beiden Händen hatte halten können. Soping rieth *captura*; Lindenbrog, *captum maritum*, d. i. *susceptum*; Gruter emendirte *remigis plumae raptu*. Uebrigens ist noch zu bemerken, daß *pluma* statt *ala* steht, was Bentlej beim Horaz (*de art. poet. v. 2*) nicht zugeben vwill.

d) *in honorem*: O. meint, dies sey schon schlechte Latinität. Gleichvvohl sagt auch Plin. (*B. 3, Ep. 3*): *in honorem tuum*.

bat, complexus hic humo e) Cannam deam,
eamque vuculas omnimodas edocens recine-
re. Proxime ripam vago pastu lasciuiunt co-
mam f) fluuii tondentes capellae. Hirtuo-
sus g) Deus fauciam Pſycheſen atque deſectam,
vſcunque caſus eius non inſcius, clementer
ad ſe vocatam, ſic permulcet verbis lenien-
tibus: "Puella ſcitula, ſum quidem ruſtica-
nus et opilio, ſed ſenectutis proluxae bene-
ficio multis experimentis inſtructus. Verum

F 2 fi

e) *humo*: in zwei Handschr. *homo*; in Einer fehlt es ganz. Pric, vvollte geſehen haben *amplexus hic Cannam*. Das Wort *humo*, meint O., ſtehe hier müßig: es müſſe ein Wort ſtehn, das ſich auf die Canna oder den Pan beziehe; etvva *ſinu*, oder *humidam*, oder *domi*. Rode überſetzt; er hielt ſeine geliebte Syrix in dem Rohre umfaßt, worein ſie vvar verwandelt worden.

f) *comam fluuii*; die Gräſerei, die den Fluß einfaßt.

g) *hirtuoſus*: bloß abweichende Rechtsſchreibung von *hirtoſus*, d. i. *admodum hirtus*. Andere Ausg. auch Handschr. *hircoſus* u. *hircuoſus*: beziehe ſich auf die Hörner u. Bocksfüße in Abbildung des Pan.

si recte coniecto, quod profecto *h*) prudentes viri diuinationem autumant, ab isto titubante et saepius vacillante vestigio, deque nimio pallore corporis et assiduo suspiritu *i*), imo et ipsis moerentibus *k*) oculis tuis, amore nimio *l*) laboras. Ergo mihi ausculta, nec te rursus praecipitio vel villo mortis arcessito *m*) genere perimas. Luctum desine et pone moerorem, precibusque potius Cupidinem deorum maximum percole, et, utpote adolescentem delicatum luxuriosum.

h) quod profecto &c. : Und weilsagen heist bei klugen Leuten nichts mehr als auslegen. (Rode.)

i) *suspiritu* : so im Anfange B. r beim Appnl. *cruciabilem suspiritum*. Die meisten ält. Ausgg. haben *suspiratu*.

k) *moerentibus* : *marcentibus*, Conj. des Pric.

l) *amore nimio* : so ist unglückliche Liebe dein ganzes Leiden. (Rode.)

m) *arcessito genere* : Viele Handschr. u. die älteren Ausgg. *arcessito te genere*. Dies *te* ist vermuthl. daher entstanden, daß ein Abschreiber es am Rande beischrieb. man könne lesen oder finde auch *arcessite*, d. i. *arcessitae mortis genere* : welches allerdings besser wäre.

sumque, blandis obsequiis promerere". — Sic locuto Deo pastore, nulloque sermone reddito, sed adorato tantum numine salutari, Psyche pergit ire.

Wurft wieder Wurft. Den Schwestern geht es beiden nicht besser, als dem armen Pilatre de Rozier.

17. Sed quum aliquam a) multum viae laboranti b) vestigio pererrasset: incio quodam tramite iam delabente c) accedit quam-

F 3

dam

a) *quum aliquam*: die gem. L. sonst *antequam multum*. Ein paar Handschr. hatten *aliquam*. Daraus ergiebt sich unsere Verbesserung, die eigentl. von Gronov herrührt: denn über dem *quam* konnte leicht *quum* ausgelassen werden.

b) *laboranti*: d. i. *titubanti et fatigato*; nicht, wie Pric. erklärte, *festinanti*. Colbe möchte gern ändern *labanti* oder *labascenti*.

c) *iam delabente*: Man sagt nicht *trames delabens*, statt *declivis*: und wozu sollte das *iam*? Casp. Barth (*ad Stat. Theb.* I, 343) giebt eine gute Conjectur *iam die labente*, der O. sehr geneigt ist. Doch verlangt er noch ängstlich Beispiele,

dam ciuitatem, in qua regnum maritus vnus
 fororis eius obtinebat. Qua re cognita, Psy-
 che nuntiari praesentiam suam forori desi-
 derat: mox inducta, mutuis amplexibus *d*)
 alternae salutationis expletis, percontanti
 causas aduentus sui, sic incipit: "Memi-
 nisti consilium vestrum scilicet, quo mihi sua-
 sistis, ut bestiam, quae mariti mentito no-
 mine mecum quiescebat, priusquam inglu-
 vie voraci me misellam hauriret, ancipiti
 nouacula perimerem. Sed cum primum, ut
 aequae *e*) placuerat, conscio lumine vultus
 eius adspexi: video mirum diuinumque pror-
 sus spectaculum; ipsum illum Deae Veneris
 filium; ipsum, inquam, Cupidinem leni
 quiete sopitum. Ac dum tanti boni specta-
 culo

spiele, daß man von der Abendzeit *labens dies*
 brauche.

d) *mutuis amplexibus*: So O, nach Handschr. u. ei-
 ner Iunt. Ausg. Die gem. L. vvar, *alternis am-
 plexibus mutuae salutationis*.

e) *aeque placuerat*: d. i. *aeque mihi ac vobis*. Ei-
 nige machen aus *ut aequae* — *utique*, vwie Elm. u.
 Scriv. ediren: andere *utraequae*, statt *utrique*.

culo percita, et nimia voluptatis copia turbata, fruendi laborarem inopia: casu scilicet pessimo, lucerna feruens oleum rebullivit *f*) in eius humerum. Quo dolore statim somno recussus, vbi me ferro et igni conspexit armatam, “Tu quidem, inquit, ob istud tam dirum facinus confestim toro meo diuorte, tibi *g*) res tuas habeto. Ego vero sororem tuam” — “et nomen *h*)”,

F 4 quo

f) *rebulliuit*: Stevvech. Conject. *ebulliuit*, die Wow. und Pric. gegen alle Auctorität der Handschr. aufnehmen. Aber die composita mit *re* werden tausendmal gebraucht, ohne eben eine Wiederholung anzuzeigen. Eben so machte Stevvech. gleich drauf *excussus* aus *recussus*.

g) *tibi res tuas*: die gewöhnl. Formel der Ehescheidung. S. Brissot, *de formulis*, B. 8. Seit. 725.

h) *et nomen &c.*: O. meint, *amabat* sey wegen des vorübergehenden *inquit* ueberflüssig; man solle lesen, *in nomen quo t. s. scil. coniungabo*, so wie man sage, *adoptare*, *adsciiscere in suum nomen*; die Schwester solle nun den Namen seiner Gemahlin fuhren, den Psyche bisher fuehrte. Ich kann nicht begreifen, vwie der fuertrefliche O. hier den leichten fließenden Sinn der Parenthese verfehlte.

quo tu cenferis, aiebat" — "“iam mihi confarreatis i) nuptiis coniugabo”". Et statim Zephyro praecipit, ultra terminos me domus eius efflaret". — Nec dum sermonem Psyche finierat, illa vefanae libidinis et inuidiae noxiae stimulis agitata, praeconcinnato mendacio fallens maritum, quasi de morte parentum aliquid comperisset, statim nauem adscendit, et ad illum scopulum protinus pergit: et, quamuis alio k) vento flante, caeca spe tamen inhians: "Accipe me, dicens, Cupido, dignam te coniugem; et tu, Zephyre, suscipe dominam": saltu se maximo praecipitem dedit. Nec tamen ad illum locum, vel saltem mortua, peruenire potuit. Nam per saxa cautium membris iactatis atque dissipatis, et, perinde vt merebatur, laceratis visceri-

i) *confarreatis*: die gem. Lesart war hier *confestim arra atque his nuptiis*. Wovv. leset nur *his* weg. Unfre glückl. Verbesserung ist von Iosias Mercerus (*ad Tacit. Ann. B. 4, c. 16*), und schon Scrv. hat sie aufgenommen.

k) *alio vento*: ein anderer als der Zephyr. Pric. rich *alieno*.

scribis suis, alitibus bestiisque obuium ferens pabulum, interiit. Nec vindictae frequentis poena tardauit. Nam Psyche errabundo rursus gradu peruenit ad ciuitatem aliam, in qua pari modo soror morabatur alia. Nec fecius et ista, fallacie ¹⁾ germanitatis inducta, et in sororis sceleratas nuptias aemula, festinauit ad scopulum, inque simile mortis exitium cecidit.

Venus bekommt Wind von der saubern Liebschaft ihres Sochuchens. — Wo der Vogel Gaia das alles muß erfahren haben!

18. Interim dum Psyche, quaesitioni Cupidinis intenta, populos circuibat: at ille vulnere lucernae dolens, in ipso thalamo matris iacens ingemebat. Tunc auis peralba illa, Gaia ^{a)}, quae super fluctus marinos

F 5 pinnis

¹⁾ *fallacie*: einige Ausgg. der ætern *fallaciae*, weil neml. *ae* u. *e* in Mss. verwechselt werden. Allein Appul. braucht gern die fünfte Decl. z.B. *saenities*, *blandities*, u. s. vv.

^{a)} *Gaia*: eine See-Meve.

pinnis natat, demergit sese propere ad Oceani profundum gremium. Ibi commodum Venerem lauantem natantemque propter adfistens, indicat adustum filium eius graui vulneris dolore, moerentem, dubium salutis iacere: iamque per cunctorum ora populorum rumoribus conuiciisque variis omnem Veneris familiam male audire: quod ille quidem montano scortatu *b)*, tu vero marino natatu secesseritis; ac per haec *c)* non Voluptas vlla, non Gratia, non Lepos, sed incomta et agrestia et horrida cuncta sint: non nuptiae coniugales, non amicitiae sociales, non liberum caritates, sed enormis illuuius et squalentium foederum *d)* insuaue fastidium. Haec illa verbosa et satis curiosa anis,

iii

b) montano scortatu &c.: erverbuhle seine Zeit im Gebuerge bei einer Beischlaeferin; und du lebest in Herrlichkeit und Freude heim Ocean im Bade. (Rode)

c) ac per haec: Hier vvird in den gem. Ausgg. falsch interpungirt, indem vor *ac* ein Punctum steht.

d) foederum: d. i. *matrimoniorum*.

in auribus e) Veneris filium lacerans ex-
 stimatione f), ganniebat. At Venus, irata
 solidum, exclamat repente: "Ergo iam ille
 bonus filius meus habet amicam aliquam?
 Prome, agetum, quae sola mihi seruis aman-
 ter, nomen eius, quae puerum ingenuum
 et inuestem ff) sollicitavit, siue illa de Nym-
 pharum populo, seu de Horarum g) numero,
 seu de Musarum choro, vel de mearum Gra-
 tiarum ministerio,„ — Nec loquax illa con-
 tuit auis, sed, "Nescio, inquit, domina.

Pu-

e) *in auribus*: O. recte *in aures*. Freilich ist diese
 Construction die gewöhnliche, im Appul. u. an-
 derswo, z. e. *Perf. Sat. 5, 96: secretam gan-
 nis* (wie O. statt *garris* verbessert) *in aurem*.

f) *filium lacerans*: so O. nach zwei Handschr. Denn
 so sagt man häufig *lacerare aliquem probris,
 rabie*, u. s. w. Die, gem. L. ist sonst *filium lace-
 rans exstimationem*, woraus Colbe und die folg.
 Edd. machten *filii l. exstimationem*.

ff) *inuestem*: d. i. *impuhem, imberbem*.

g) *Horarum*: So corrigirte Wovv. die alte unschikl.
 Lesart *Deorum*. Anzumerken ist auch die Ab-
 wechslung mit *siue* → *seu* → *vel*.

Puto, puellae h); si probe memini, Psyches nomine dicitur; efflicte cupere“.

*Cupido erhält eine derbe Lection von
Mama.*

19. Tunc indignata Venus exclamavit: “Vei maxime Psychen ille a), meae formae succubam b), mei nominis aemulam, vere diligit. Nimirum c) istud incrementum lenam

III

h) *puellae*: nach drei Handschr. Die uebrigen Mss. und Ausgg. *puellam*, was schon mehr sagt. *Puellae cupere*, d. i. *bene velle*, ist noch mit Schönung gegen den Cupido gesagt: drum spricht Venus nachher, *imo scio, puellam illam vere diligit*. So sagen Cicero u. andere: *tibi maximo cupio*.

a) *Psychen ille*: so Wow. Pric. u. auch einige Mss. Andere lesen *illam*.

b) *succubam*: d. i. *pellicem, aemulam*.

c) *nimirum illud &c.*: Eine unschuldig geplagte Stelle. Erstlich weil in der Bert. H. *ni et aurum* statt *nimirum* stand, woraus Elmenh. auf *ni et aurum* rieth, was Scriver, auch in den Text aufnahm,

me putavit, cuius monstratu puellam illam cognosceret“. — Haec quiritans d) pro-
 periter emergit e) mari, suumque protin-
 us aureum thalamum petiit: et reperto, sic-
 ut audierat, aegroto puero, iam inde a fo-
 ribus quam maxime boans, “Honestā, in-
 quit, haec, et natalibus nostris bonaeque
 tuae frugi congruentia? Vt primum qui-
 dem tuae parentis, imo dominae praecepta
 calcares, nec sordidis amoribus inimicam
 meam pollueres g); verum f) etiam hoc
 aeta-

aufnahm. Allein *Nimirum* passet fütterslich zu
 der Indignation. Zweitens stießen sich einige am
 Worte *incrementum*: allein heist doch auch beim
 Virgil (*Ecl.* 4, 4) ein Knabe *magnum Iouis in-*
crementum; u. Ouid, *Metam.* B. 3, 103., *dentes,*
populi incrementa futuri. So im Griech.
τοῦτο το Ἰσχυρὰ.

d) *quiritans*: bei andern *queritans*, und noch
 schlechter *quaeritans*. -- So kreischend.

e) *e mari*: einige *a mari*; das hiesse nur *at ea*
parte qua est mare.

f) *verum etiam*: Colb. meinte, es fehle also vor-
 her *non solum*: allein *verum* steht für *deinde*.

g) *pollueres*: andere *cruciales*: vielleicht gehören
 beide

aetatis puer, tuis licentiosis et immaturis iungeres amplexibus; vt ego nurum scilicet tolerarem inimicam. Sed vtique praesumis, nugo et corruptor et inamabilis, te solum generosum *h*), nec me iam per aetatem posse concipere. Velim ergo scias, multo te meliorem filium alium genituram; imo, vt contumeliam magis sentias, aliquem de meis adoptaturam vernulis, eique donaturam istas pinnas et flammam et arcum et istas sagittas et omnem meam supellectilem, quam tibi non ad hos vsus dederam. Nec enim de patris tui bonis ad instructionem istam . quid-

beide Worte in den Text *pollueres cruciariesque*.
Denn in der Bert. Handsch. steht wenigstens *cruciariesque*.

h) *generosum*: Wasse setzt dabei: *an pro generabili, generatore?* -- Nein. O. sagt zwar, er wisse keine rechte Erklärung davon. Ich verstehe es so: Venus drohet ihm, daß er nicht der einzige Sohn von vollbuertigem Stande bleiben solle. Venus hatte außerdem vvhohl Söhne, z. B. Aeneas; aber nur Cupido vvar *generosus*, vollbuertiger Göttersohn, die uebrigen vwaren so zu sagen Meistern.

quidquam concessum est. Sed male prima pueritia inductus *i*) es, et acutas manus *k*) habes, et maiores tuos irreuerenter pulsasti toties; et ipsam matrem tuam, me, inquam, ipsam, parricida, denudas *l*) quotidie; et percussisti saepius, et quasi viduam *m*) vti-

i) *p. p. inductus*: Seit der Basl. Ausg. *prima tua pueritia instructus*; ein paar Handschr. auch *indutus*. *Inductus* steht in guten Handschr. und in den ältern Ausgg. Es ist das griech. ἐισαχθεῖς.

k) *acutas manus*: Casp. Barth (*Advers.* B. 21, C. 7) u. Florid. erklären das durch *petulantes*, ὄξεϊ νεύρω armatas. Man könnte es auch für ὄξυχαιρα nehmen, vvic Lucian den Mercur vvegen seiner Behendigkeit in Stehlen nennt.

l) *denudas*: Die Rede ist von Schlägen, meint O. vorzu die, vvelche sie empfangen sollten, entbloest werden mussten. Cicero braucht *denudare* für *despoliare*, vvas mir noch eher zu passen scheint, als (*ad Div. B 12, Ep. 15*) *cinibus crudelissime denudatis et diuenditis*. Colbe rieth auf *defrudas*: ich lieber auf *deludis*, vvenn es nicht zu gelinde gegen *parricida* vvære.

m) *quasi viduam*: Terent: *Heaut.* 5, Sc. 1: *qui sibi*

vtique contemnīs. Nec vitricum tuum, fortissimum illum maximumque bellatorem, metuis. Quidni? cui saepius, in angorem mei pellicatus, puellas propinare *n*) consuesti. Sed iam *o*) faxo te lusus huius poeniteat, et sentias acidas et amaras istas nuptias. Sed nunc irrifui habita quid agam? Quo me conferam? Quibus modis stellionem istum cohibeam? Petamne auxilium ab inimica mea Sobrietate, quam propter
huius

sibi me pro deridiculo ac delectamento putat. Non, ita me Dii ament, auderet haec facere viduae mulieri, quae in me facit --: U. Petron: Iam faxo sciatis, non viduae hanc insulam esse. Man vergl. hiebei ueber den Cupido Apollon. Rhod. B. 3, 90.

n) propinare: παραδιδουαι. So Terent. (Eunuch. 5, Sc. 9, 57): hunc comedendum et ebibendum vobis propino. Doch haelt O, den Ausdruck hier für zu hart, und schlaegt vor propitiare, i. e. propitias et fauentes Marti reddere.

o) sed iam faxo: iam fehlt in den meisten Ausgg. findet sich aber in guten Handschr. und thut bei Drohungen eine gute Wuerkung.

huius ipsius *p*) luxuriam offendi saepius? Aut rusticae squalentisque feminae colloquium adhibendum *q*) est? Horresco; nec tamen vindictae solatium vnde vnde *r*) spernendum est. Illa mihi prorsus adhibenda est *s*), nec vlla alia; quae castiget asperrime nugonem istum, pharetram explicet *t*), et sagittas
dear-

p) *huius ipsius*; Elmenh. u. Scriv. *huiuscemodi luxuriam*.

q) *adhibendum*; einige Edd. *prorsus adhibendum*: ist aber wegen des gleich folgenden *prorsus* uerberflüssig; und daraus entstanden.

r) *vnde vnde*: So Wovv. und alle folg. Edd. ganz richtig, u. nach den besten Handschr. Vorher *solatium tantum spernendum est*.

s) *adhibenda est*: O. möchte *est* hier lieber löschen, weil es kurz vorher zweimal hinter einander folgte.

t) *pharetram explicet*: Fulvius rieth *expilet*, und das fand solchen Beifall, daß seit Wovv. alle Edd. so schreiben. Gleichwohl haben alle Mss. einstimmig *explicet*, und Beroald. erklärt es schon durch *relaxet, resoluat, ut fiat fluxura sagittarum*. Venus will nicht sovvohl den Köcher

dearmet, arcum enodet, taedam deflammet, imo et ipsum corpus eius acrioribus remediis coërceat. Tunc iniuriae meae litatum crediderim, cum eius comas, quas istis manibus meis subinde aureo nitore *u*) perstrinxi, deraferit *w*); pinnas, quas meo gremio *x*) nectarei fontis infeci, praetotonderit”.

Dame

beraubt, als geöffnet und die Pfeilspitzen gestumpft wissen. Also *explicare*, öffnen und ausschütteln.

u) aureo nitore: erklärt O. von der blondgelben Farbe, und *perstrinxi* durch *leni* oder *placide tetigi*, *finxi*. Heinf. beim Ovid. will emendiren: *Arabo nidore perunxi*: vveit hergeholt.

w) deraferit: bezieht sich auf die *Sobrietas*; und so steht in versch. Handschr. u. der spätern Iunt. Ausg. Die gem. Lesart ist *deraferim*, und nachher *praetotonderim*.

x) meo gremio &c.: *dum iacebat in meo gremio, infeci eum fontis*, statt *fonte*: eine gewöhnl. Vertauschung des Casus beim Appul. Unnöthig also des Heinf. Vorschlag: *mei gremii nectareo fonte refeci*. Und unrichtig des Pric. Erklärung, *gremium fontis* sey Hypallage statt *fontis gremii*.

*Dame Juno und Ceres legen für den armen
Jungen eine vergebliche Vorbitte ein.*

20. Sic effata, foras sese proripit infesta, et stomachata biles Venereas a). Sed eam protinus Ceres et Iuno continuantur b), visamque vultu tumido c) quaesiere, cur truci supercilio tantam venustatem micantium oculorum coërceret. At illa, "Opportune, inquit, ardenti prorsus isto d) meo pe-

G 2

ctori

a) *biles Venereas*: d. i. *quales decebant Venerem, ut Deam impotentem irarum*. Stewech. rieth *biles meras*.

b) *continuantur*: So steht in guten Handschr. u. O. hat hier mit Recht die gem. L. *comitantur* verlassen: denn das *continuari* statt *continuo subséquui* ist gewisser massen ein Lieblingsausdruck des Appul.

c) *vultu tumido*: *tumere* vvidt öfters von der Veränderung des Gesichtes durch Affecten gesagt. Es ist also unnöthig, mit Pric. *turbido* lesen zu wollen.

d) *isto meo*: Wow. u. Pric. *isti meo*. Ailein Appul. liebt den Archaismus des Dativs *isto*, z. B. B 6.:

labo-

ctori violentiam scilicet perpetraturae e) veni-
nit. Sed totis, oro, vestris viribus Pfy-
chen

*laborique isto succumbis; B. 7, isto asino dеме-
re; B 11, vultum candido isto habitu con-
gruentem.*

e) *perpetraturae*: in den meisten Ausgg. *perpe-
trare*. Freilich findet man *venio* mit dem Infi-
nitiv, z. B. Valer. Flacc. *B. 6, 646: venissis sa-
turare canes*; so auch Virg. *Aen. B. 1, 528*. Al-
lein die verkennen den Sinn der Stelle, vvelche
das *perpetrare* oder (wie in den meisten Hand-
schr. und in der ersten Ald. den Junt. Colin Wow.
u. Pric. Edd. steht) *perpetraturae* auf Juno und
Ceres ziehen. Daher die gezwungnen Versuche
zu ändern, z. E. Lipsf. *perpetuare*; Wasse, *per-
petraturo*; Roald. *perpacaturae*; Pric. vorher
volentia, d. i. *grata mihi*, statt *violentiam*; u.
Markland beim Stat. gar *volentiam*, d. i. *rem
gratam*. Die Redesform ist eben die, wie man
sagt, *mea defunctae ossa, meum solius peccatum*,
u. dergl. oder wie beim Ovid: *nostros vidisti
flentis ocellos*. Man muß also construiren: *ve-
nissis opportune meo -- perpetraturae violen-
tiam -- pectori*. Gut, daß ihr kommt, sagt
Venus: ich würde in der Hitze ein schlimm Ding
am Cupido gethan haben.

11.7.7.7

1. 1. 1.

f) *fabula*: Eine Handschr. *famula*, dem Elmenh. Beifall giebt: allein Psyche vvar ja keine solche.

g) *et non dicendi*: der nicht mehr verdient mein Sohn zu heißen. Von verhassten Personen spricht man nicht gern den Namen aus. Ulpian im 3ten B. *Digest.* *de liberis et posthumis* rechnet den Ausdruck *filius non nominandus* mit unter die Schimpfwörter.

h) *facta latuerunt*: nach den ältesten Ausgg. Die folg. *facta latuerint*, auch *factum latuerit*. Der Indicativ ist besser: denn Venus setzt es als gewiss voraus, daß sie schon drum wissen.

i) *illae ignarae*: Beroald, einendirt *gnarae*, weil doch die Götterinnen davon gleich als von einer bekannten Sache sprechen. Ihm folgten Ald. Iunt, Colin. und Florid. Auch O. giebt ihm Recht, obgleich Ruhnk. *ignarae* stehen läßt. O. rath auch auf *gnarures*, ein veraltetes Wort, was *gnarae* bedeutet, z. E. Aufon. *Ep. 22 ad Paullin.* v. 18; *arator gnaruris*. Pric. schlägt vor: *non ignarae*.

quae gesta sunt, palpare Veneris iram faevientem sic adortae: "Quid tale, domina, deliquit tuus filius, ut animo pernicaci voluptates illius impugnes, et, quam ille diligit, tu quoque perdere gestias? Quod autem, oramus *k*), isti crimen, si puellae lepidae libenter arrisit? An ignoras, eum masculum et iuvenem esse, vel certe, iam quot sit annorum, oblita es? An quod aetatem portat bellule, puer tibi semper videtur? Mater autem tu, et praeterea cordata mulier, filii tui lusus semper explorabis curiose, et in eo luxuriam culpabis, et amores reuinces *l*), et tuas artes tuasque delicias

k) quod *a. oramus*: Quid ille peccavit? -- *Ora-*
mus ist hier eingefchoben, so wie man sagt: *quid*
quaeso fecit. Ein paar Handschr. *quod autem da-*
mus. Man sagt aber nicht so gut *dare crimen*,
als *dare crimini*; ob man gleich beim Appul.
B. 8 auch findet, *culpam manus mentiens, bestiae*
dabat.

l) *reuinces*; d. i. *condemnabis*, wie es die mehre-

sten erklären. Eine merkwürdige Variante in d'
Orr. Handschr. *reinetes*, d. i. *refecabis et inhi-*
bebis

cias in formoso filio reprehendes? Quis autem te *m*) Deum, quis hominum patietur, passim cupidines populis disseminantem, cum tuae domus amores amare coërceas, et vitiorum muliebrium publicam praecludas *n*) officinam?" — Sic illae metu sagittarum, patrocínio gratioso *o*), Cupidini quamvis

G 4

absenti

lebis luxuriantes eius amores. Zuvar remietere kommt sonst im Appul nicht vor; allein es giebt bei ihm viele ἀπαξ λεγόμενα.

m) quis autem te: *te* fehlt in einigen Ausgg.

n) praecludas: Pric. Conjectur *recludas.* Der Sinn ist: wenn du deiner Familie das Handwerk der Liebe verschließen wolltest, das allen Völkern gemein ist. Rode übersetzt: wenn du deinen Lohn gegen ein Mädchen auslieffest, das sich der ihr verliehenen Gabe zu gefallen glücklichbedient hat". Wie davon nur eine Sylbe im Texte liege, sehe ich freilich nicht ab.

o) gratioso: gehört nicht im passiven Sinne zu *Cupidini*, sondern im activen zu *patrocínio*, statt *officioso et ambitioso*: wodurch sie sich beim Cupido beliebt machen konnten. So sagt Gellius (*B. 9 Cap. 12*): *gratiosus est et qui adhibet gratias et qui admittit.*

absenti blandiebantur. Sed Venus, indignata, ridicule tractari suas iniurias, praeversis p) illis, alte rursus concito gradu, pelago viam capeffit.

*Ceres will nichts weiter mit der Sache
zu thun haben.*

21. Interea Psyche variis iactabatur discursibus, dies noctesque mariti vestigationibus a) inquieta; animo tanto cupidior, iratum

p) *praeversis illis*; Sie eilte ihnen vorbei, liefs sie dahinten. So sagt Virgil. (*Aen. B. 1, 317*): *volucrique fuga praevertitur Eurum*; u. (*B. 12, 345*): *equo praevertere ventos*. Beroald. erklärte es unrecht durch *posthabitis et quasi relictis*: edirte hingegen nach der Basl. Ausg. *peruersis*, d. i. *absentibus alia itinere*. Stewech. murthmafsste *reuerfis*. In einer Oxf. Handschr. ist *praeuexis*, woraus man machen könnte *praeuellis*, statt *praeteruellis*.

a) *vestigationibus*; das einfache *vestigare* braucht Appul. auch gern in andern Stellen. Ein paar Handsche, *inuestigationibus*.

tum *b)* licet, si non vxorii blanditiis lenire, certe seruilibus precibus propitiare. Et, prospecto templo quodam in ardui montis vertice, “Vnde autem, inquit, scio, an istic meus degat dominus *c)*?” — Et illico dirigit citatum gressum, qua defectum *d)* prorsus assiduus laboribus spes incitabat et votum. Iamque gnauiter emensis celsioribus iugis, puluinaribus sese proximam *e)* intulit. Videt spicas frumentarias in aceruo,

G 5 et

b) iratum licet: gem, L. *et irat. licet*: O. löschet das *et* auf Auctorität einiger Codd.

c) dominus: mein Geliebter; in eben dem Sinne, worinn Horaz, Ovid, Tibull von ihren Schönen *domina* brauchen.

d) qua defectum: So O. nach d'Orv. Handschr. statt der gem, L. *quem defectum*. *Qua* passet besser zu *dirigit gressum*, so wie z. B. Virgil. (*Aen. B. 1, 405*): *qua te via ducit, dirige gressum*. Aber sollte es nicht besser seyn, auch *defectam* zu lesen, für *defatigatam*?

e) proximam: Wow. *proxima*; Colb. rath *proximis*; und Elmenh. wünscht *proximans*.

et alias flexiles *f*) in corona, et spicas *g*) hordei videt. Erant et falces, et operae messoriae mundus *h*) omnis; sed cuncta passim iacentia, et incuria confusa, et, vt solet, aestu laborantium manibus proiecta. Haec singula Pſyche curiose diuidit, et discretim remota rite componit: rata scilicet, nullius Dei fana et cerimonias *i*) negligere
se

f) flexiles: so seit Elmenhorst. Vor ihm las man *flexibiles*. *Flexilis* ist auch gewöhnlich: so sagt Ovid. *flexile cornu*, und Valer. Flacc. (*B. 5, 589*): *multa spirat coma flexilis aura*.

g) spicas hordei: Gronov rieth auf *stipulas hordei*. weil Plin. (*Naturg. B. 18, Cap. 30*) verbindet: *hordei stipulam bubus gratissimum ferunt*.

h) mundus: *adparatus et instrumenta*. Vor Wow. las man *modus*, das Gruter rechtfertigen will. — Alles andere Erndtegeräthe.

i) fana et cerimonias: die copula *et* fehlt in versch. Mss, und den ältest. Ausgg. Eine Junt. Ed. hat *fana cerimoniis*. Eher müßte es noch heißen *fano cerimonias*.

se debere, sed omnium beniuolam misericordiam corrogare. Haec eam sollicitè seduloque curantem, Ceres alma deprehendit, et longum exclamat protinus: "Ah, Psyche miseranda, totum per orbem Venus anxia disquisitione tuum vestigium furens animi requirit, teque ad extremum supplicium expetit, et totis numinis sui viribus ultionem flagitat *k*). Tu vero rerum mearum tutelam nunc geris, et aliud quidquam cogitas, nisi de tua salute?" — Tunc Psyche pedes *l*) eius aduoluta, et vberi fletu rigans Deae vestigia, humumque verrens *m*) crinibus

k) *flagitat*: Eine Handschr. hat *fatigat*, welches Sciopp. vorzieht und durch *deposcit* erklärt, so wie es beim Virgil heißt, *Martemque fatigat*. Allein *fatigare Deos, scil. precibus*, geht eher an, als *fatigare ultionem*.

l) *pedes*: die d'Orvill Handschr. *pedibus*, so wie freilich andere Schriftst. sagen würden. Allein Appul. mag nun gern den Casus derjenigen Praeposition setzen, womit das Verbum componirt ist, z. B. im ersten Buche, *adsidebat pedes uxor*.

m) *verrens crinibus*: Gebrauch bei großen Calamitz-

bus suis, multiugis precibus editis veniam postulabat: "Per ego te frugiferam tuam dexteram istam deprecor, per laetificas mesium ceremonias, per tacita secreta *n*) cistarum, et per famulorum tuorum draconum *o* pinnata curricula, et glebae Siculae fulcamina, et currum rapacem, et terram tenacem, et illuminatum Proserpinae nuptia-

mitaten: z. B. *Liv. B. 3, Cap. 7: stratae passim matres crinibus templa verrentes.*

n) secreta: die gem. L. ist *sacra*; u. *secreta* hatte das gegen sich, daß es schon in *tacita* begriffen wäre. Dieser Einwurf hebt sich durch folg. Beisp. des Appul. *B. 2, arcaea domus secreta*; *B. 3, tacita pectoris sui secreta*; *B. 10, tacitum secretum aperuit*. Uebrigens ist diese Beschreibung voller Anspielungen auf die Mysterien dieser Göttin, welche die Eleusinischen genannt wurden. Geräthschaften, die bei solchen Mysterien und Götterfesten gebraucht wurden, waren in einer Lade verschlossen: daher *secreta cistarum*,

o) draconum: vergl. Ovid. *Metam. B. 5, 642 &c.* Ueberhaupt ist dort die ganze Geschichte der Ceres vom 341sten Verse an erzählt, und alle Ausdrücke hier sind Anspielungen darauf

ptiarum demeacula, et luminosarum filiae inuentionum remeacula, et cetera, quae silentio tegit Eleusinis *p*) Atticae sacrarium: miserandae Psyche animae, supplicis tuae, subsiste *q*)! Inter istam spicarum congeriem patere vel pauculos dies delitescam, quoad Deae tantae saeuens ira spatio temporis mitigetur, vel certe meae vires diutino labore fessae quietis intervallo leniantur." — Suscipit Ceres: "Tuis quidem lacrimosis precibus et commoueor, et opitulari cupio: sed cognatae meae, cum qua etiam antiquum foedus amicitiae colo, bonae praeterea feminae, malam gratiam subire nequeo. Decede itaque istis aedibus protinus, et, quod a me retenta custoditaque non fueris, optimi consule".

Auch

p) *Eleusinis*: ist der Genitiv von *Eleusis*, welche Form z. B. vorkommt beim Ovid. (*Heroid. Ep.* 4, 67): *inuita est Cerealis Eleusis*.

q) *subsiste*: statt *subueni*.

— —

*Auch bei der Juno thut Psyche eine
Fehlbitte*

22. Contra spem suam repulsa Psyche, et
afflicta duplici moestitia, iter retrorsum
porrigens inter subitae conuallis sublucidum
lucum prospicit sanum solerti fabrica a) stru-
ctum: nec vllam vel dubiam spei melioris
viam volens omittere, sed adire b) cuius-
cun-

a) *fabrica structum*: Ein Druckfehler kann zuwei-
len in der Kritik gewaltigen Spectakel machen.
Denn vvahrscheinlich vvar das *fabri constructum*
in Colbens Ed. nichts anders als ein Druckfehler.
Daraus kam er in die erste Vulc. In der zweiten
Vulc. u. in der Elm. behielt man das *con*, setzte
aber auch *ca* wieder zu: nemlich *fabrica con-*
structum. Darüber gab Lipsi. zwei Conjecturen
fabro constructum, oder *sollerti fabre constru-*
ctum.

b) *adire*: Freilich sagt man *adire templa, deos*,
um sie zu bitten, zu verstehen. Aber O. zwei-
felt, ob man auch eben so sagen könne *adire*
veniam deas, und rath auf *adorare*, was für das
einfache *orare* auch stehen kann: z. B. Liv. B.
6, Cap. 12, *hostiaque caesa pacem Deam ad-*
orasset.

cunque Dei veniam, sacratīs foribus proximat. Videt dona speciosa c), et lacinias d) auro literatas, ramis arborum postibusque suffixas, quae cum gratia facti e) nomen Deae, cui fuerant dicata, testabantur. Tunc genu nixa, et manibus aram tepentem f) amplexa, deterfis ante lacrimis g), sic adpre-

c) *speciosa*: d. i. *pulcerrima*: andre haben auch *pretiosa*.

d) *lacinias*: Man erklärt es gewöhnlich durch *vestes aureis stiteris intextas*. U. freilich braucht Appul. das Wort *laciniae* auch von Kleidern, u. Kleider gehören auch unter die *donaria votiva*. Allein hier waren sie ja an Bäumen aufgehangen; da waren sie ja geschwind verwittert, wenn es Kleider waren. Daher rath O. *laminae* für *lacinias*, u. erklärt es durch *clypeos votivos aeneos*. So kommen auch im 3ten B. des Appul. vor: *laminae igncrabiliter literatae*.

e) *facti*; *factum* ist hier so viel als *praestitum beneficium et impetratum votum*.

f) *tepentem*: d. i. *sacrificio adhuc calentem*.

g) *lacrimis*: Brant bemerkt, man hätte nicht weinend sich dürfen einem Heiligthume nahen. Dem vvider-

precatur: "Magni Iouis germana et coniuga:
 siue tu Sami, quae querulo *h*) partu vagitu-
 que et alimonia tua gloriatur, tenes vetusta
 delubra: siue celsae Carthaginis, quae te
 virginem vectura leonis *i*) coelo commean-
 tem percolit, beatas sedes frequentas: siue
 prope *k*) ripas Inachi, qui te iam nuptam
 Tonan-

vviderspricht schon das vorige, vvo Psyche sich
 vveinend vor der Ceres hinvvirft,

h quae querulo: einige Handschr. *querula*, ohne
quae. *Querula* könnte allenfalls auf Samos sich
 beziehen: die Erde gebar Juno'n aus ihrem Schoosse
 am Flusse Parthenius oder Imbrastus: (Siehe Span-
 hem. *ad Callim. Hymn. in Delum* v. 48). Sal-
 maf schrieb am Rande seines Handexemplars;
quae sola partu. Vielleicht steckt hier noch ein
 Fehler.

i) *vectura leonis*: die Punische Juno in einem
 Wagen von Loevvon gezogen, siehe in *Abr. Or-
 tellii Theatro orbis*, bei der Charte von Africa.

k) *siue prope*; einige MSS. *seues prope*: allein eben
 diesen fehlen dann die folg. Worte *inclinis A.
 praesides moenibus*; daher Elm. u. Scriv diese
 Wort,

Tonantis et reginam Dearum memorat, inclytis Argiuorum praesides moenibus: quam cunctus oriens Zygiam *l)* veneratur, et omnis occidens Lucinam adpellat: sis meis extremis casibus Iuno Sospita, meque in *m)* tantis exantlatis laboribus defessam, imminentis periculi metu libera. Quod sciam, foles

Worte einklammern. Appul, bezeichnet inzwischen dadurch die Iuno Argiua, und Argos lag am Fl. Inachus.

l) Zygiam: was sonst *Iuno pronuba* oder *inga* heisst. Natürlich, dass ein Mädchen, welches schwanger ist und seinen bisherigen Gatten wieder sucht, die Juno unter diesem Namen anruft. Aber nicht natürlich, wenn man mit Lipsi und Grosset, emendiren wollte *Syriam:* aus dem richtigen Einwurfe, im Oriente würde man sie nicht unter einem griechischen Namen gekannt haben. Auf den Namen kommt es nicht an: genug man verehrte sie als die Göttin der Eben.

m) in tantis: *in* steht pleonastisch: ein Sprachgebrauch, der den lateinischschreibenden Africanern, als Appul, Arnobius und andern, besonders eigen ist.

soles praegnantibus n) periclitantibus vltro subuenire". — Ad istum modum supplicanti statim sese Iuno cum totius sui numinis augusta dignitate praesentat, et protinus, "Quam vellem, inquit o), per fidem nutum meum precibus tuis accommodare! Sed contra voluntatem Veneris, nurus meae, quam filiae semper dilexi loco. praestare me pudor non finit. Tunc etiam legibus, quae
fer-

n) *praegnantibus periclitantibus*: Wassen und O. gefällt der Reim beider Endsyllben nicht. O. rath also auf *praegnatibus*, von *praegnas*, *praegnatis*, welches sich in Mss. des Plautus finde: oder, sagt er, *perisel* ist blos als Glosse von *praegnantibus* eingeschlichen, zumal da kurz zuvor *periculi* stand, Ich glaube vielmehr, dafs es dem Appul, eben um diese Reimklingelei cesters zu thun war: und ein Kritiker mufs nicht seinen Auctor, sondern nur die Abschreiber corrigiren wollen,

o) *inquit, per fidem*: Colbe setzte zuerst, *inquit, Psyche*, und andre Edd. folgten ihm. Allein der Name *Psyche* steht in keiner Handschr. und auch oben redet Ceres sie nicht mit Namen an. *Per fidem* erklärt Pric. *si per fidem liceret*. Besser, es ist als Schwur zu nehmen,

seruos alienos p) profugos q) inuitis dominis vetant suscipi, "prohibeor".

Du wirst ankommen!

23. Isto quoque Fortunae naufragio Psyche perterrita, nec indipisci iam maritum volatilem quiens, tota spe salutis deposita, sic ipsa suas cogitationes consuluit: "Iam quae possunt alia meis aerumnis tentari vel adhiberi subsidia, cui ne Dearum quidem, quamquam volentium, potuerunt prodesse iussurgia? Quo rursum a) itaque, tantis la-

H 2 queis

p) *seruos alienos*: Siehe *Digest. B. 5. Tit. de seruis fugitiuis*. Warum hier Psyche auf einmal zur Leibeigenen gemacht wird, sieht man nicht: es muß auf eine unbekannte Spitzfindigkeit des Röm. Rechtes hinauslaufen.

q) *profugos*: einige Mss. und die späet. Iunt. Ausg. *perfugas*: das sind aber eigentlich solche, die zum Feinde übergehen. Hingegen *profugi* sind *serui fugitiui*.

a) *quo rursum*: so die alten Ausgg. und alle Mss. Andere Edit. haben *quorsum*. Brant rieth *quovorsum*.

queis inclusa, vestigium porrigam: quibusque tectis vel etiam tenebris abscondita, magnae Veneris ineuitabiles oculos effugiam *b)*? Quin igitur masculum tandem sumis animum *c)*, et cassae speculae renuntias fortiter, et vltroneam te dominae tuae reddis, et vel fera modestia saeuientes impetus eius mitigas? Qui scias, an etiam, quem diu quaeritas, illic in domo matris reperiās?" — Sic ad dubium obsequium, imo ad certum exitium praeparata, principium futurae secum meditabatur obsecrationis.

Venus

b) oculos effugiam: Elm. Scriv. und Flor. *oculos tandem effugiam*, nach der einzigen Bert. Handschrift.

c) sumis animum: Eine Handschr. *sumis artibus animum*; zwei andere *summis artibus*. Schriech etwa Appul. *artubus*, d. i. *membris, et corpore quamuis decesso?*

*Venus læst durch den Mercur Steckbriefe
ausfertigen, um die Psyche ausgeliefert zu
erhalten: sub oblatione ad — septem
sania suavia.*

24. At Venus, terrenis remediis inquisitionis abnuens, coelum petit. Iubet construi a) currum, quem ei Vulcanus aurifex b) subtili fabrica studiose poliuerat, et ante thalami rudimentum nuptiale munus c)

H 3 obtu-

a) *construi currum*: da der Wagen schon längst fertig war, ein Geschenk ihres Vulcans, so setzte *construere* voraus, daß seine einzelnen Theile aus einander genommen und jetzt wieder in einander gefügt werden mußten: oder, meint O., man thäte besser *instrui* zu lesen, d. h. den Wagen zum Fahren zurecht machen.

b) *Vulc. aurifex*; Elmenh. læst das W. *aurifex* ganz aus: in den Noten will er jedoch *artifex* dafür gesetzt wissen. Inzwischen *aurifex* steht in den meisten Handschr., vvid sonst von den besten Schriftstellern, als Plaut. Cicero &c. gebraucht, und passet auf Vulcan, der seine vorzüglichsten Kunstwerke aus edlerem Metalle verfertigte.

c) *nuptiale munus*: eine *donatio ante nuptias*, dergleichen beim Cic. *pro Cluentio Cap. 9* erwähnt wird.

obtulerat, limae tenuantis detrimento conspicuum, et ipsius auri damno pretiosum. De multis, quae circa cubiculum dominae stabulant *d*), procedunt quatuor candidae columbae, et hilaris incessibus picta colla torquentes *e*), iugum gemmenum *f*) subeunt, susceptaeque domina laetae subuolant. Currum Deae prosequentes gannitu constrepenti lasciuunt passeres, et ceterae, quae dulce cantitant aues, melleis modulis suauiter resonantes, aduentum Deae praenunciant. Cedunt nubes *g*), et coelum filiae panditur, et summus

d) stabulant: so Virgil, *Aen. B. 6*, 286: *Centauri in foribus stabulant*.

e) torquentes: die Hälse drehend, Passerat. (*beim Propert. B. 4, El. 5*) sehr unnöthig, *torquatae, i. e. torque ornatae*.

f) gemmenum: Soping schrieb am Rande als Conjectur *geminum*. Allein bei den Dichtern kommen an Goetterwagen *iuga gemmata* allerdings vor. Vergl. Ovid. *Metam. B. 2*, 105 &c. und von dem Gespann der Venus s. Claudian. *de nuptiis Palлад. et Celerinae*, v. 103 &c.

g) cedunt nubes: so sagt Lucret. gleich im Anfang des ersten Buches:

Te, Dea, te fugiunt venti, te nubila coeli.

summus aether cum gaudio fuscipit Deam.
 Nec obuias *h)* aquilas vel accipitres rapaces
 pertimescit magnae Veneris canora familia.
 Tunc se protinus ad regias Iouis arces diri-
 git, et petitu superbo Mercurii, dei vocalis,
 operae necessariam vsuram postulat. Nec re-
 nuit Iouis caerulum supercilium. Tunc
 ouans illico, comitante etiam Mercurio, Ve-
 nus coelo debeat, eique sollicito ferit ver-
 ba: "Frater Arcas *i)*, scis nempe sororem
 tuam Venerem sine Mercurii *k)* praesentia
 nil vnquam fecisse: nec te praeterit vtique,
 quanto iam tempore delitescentem ancillam
 nequiverim reperire. Nil ergo superest, quam
 tuo praeconio praemium inuestigationis pu-
 blicus edicere. Fac ergo mandatum ma-
 tures meum, et indicia, quibus possit ag-
 nosci, manifeste designes: i. e. si quis oc-
 cultationis illicitae crimen subierit, igno-

H 4 rantiae

h) obuias aquilas: Pric, rieth *obuncas*.

i) Arcas: ältere Edd. und auch Handschr. *Arcadi*,
 welches denn der Vocativ von *Arcadius* wäre.

k) Mercurii praesentia: Beistand, Hülfe; die Na-
 men *Venus* und *Mercurius* gelten hier empha-
 tisch und beredend.

rantiae se possit excusatione defendere". — Et simul dicens, libellum ei porrigit, ubi Pſyches nomen continebatur et cetera. Quo facto, protinus domum secessit. Nec Mercurius omisit obsequium. Nam per omnium ora *l)* populorum passim discurrens, sic mandatae praedicationis munus exsequebatur:

"Si quis a fuga retrahere, vel occultam demonstrare poterit fugitivam regis filiam, Veneris ancillam, nomine Pſychem, conveniat retro metas Murtias *m)* Mercurium praedictorem, accepturus indicinae *n)* nomine ab ipsa Venere septem

l) ora populorum: ſich rieth auf *oras*, aber unnöthig: denn B. I. ſagt Appul., ebenfalls, *quod ibidem passim per ora populi sermo iactetur*; u. B. II. *quae per ora populi facile delapsa*.

m) metas Murtias: *metas Murtiae* waren zu Rom im Circus maximus das oberſte Ziel gegen Oſten. Venus hatte den Beinamen *Murtia*, der aber ſehr variiert wird bis zu *Myrtea*. Siehe Sigon, n. andere beim Liv, B. I. Cap. 33.

n) indicinae: vor Elmenh. las man *indicti*, Elmenh. erklärt im Index *indicina* durch *praemium quod indicibus datur*.

ptem saua suavia, et vnum blandientis
adpulsu linguae o) longe mellitum".

*Psyche liefert sich selbst aus, an die Dame .
Occasion. Erzürnten Schwiegermüttern
soll man nicht so nahe kommen.*

25. Ad hunc modum pronunciante Mer-
curio, tanti praemii cupido certatim omni-
um mortalium studium arrexit. Quae res
nunc vel maxime fustulit Psyches omnem
contationem a). Iamque fores eius b) do-
minae proximanti occurrit vna de famula-
tione Veneris, nomine Consuetudo, statim-
que quantum maxime potuit exclamat:

H 5

"Tan-

o) *adpulsu linguae*: ein solcher Kufs, wie im
Griech. *καταγλωττισμα* genannt wird.

a) *contationem*: andere *cunflationem*, welches be-
ständig verwechselt u. gleichgültig gebraucht wird,
ob gleich die Alten *contari* scheinen mehr vom
Nachforschen u. *cunflari* vom Zögern zu sagen.

b) *fores eius*; *eius* steht hier müßig. O. meint
hier sollte *Veneris* stehen, und gleich nachher
wieder *eius* statt *Veneris*.

“Tandam, ancilla nequissima, dominam habere te, scire coepisti! An pro cetera morum tuorum temeritate istud quoque nescire te fingis, quantos labores circa tuas inquisitiones sustinuerimus? Sed bene, quod meas potissimum manus incidisti, et inter Orci cancos *c)* iam ipsos adhaesisti: datura scilicet actutum contumaciae tantae poenas”. — Et audaciter in capillos eius immissa manu, trahebat eam, nequaquam renitentem. Quam ubi primum inductam oblataque sibi conspexit Venus, latissimum *d)* cacinnum extollit, et qualem solent feruenter

c) inter Orci cancos; d. i. cancellos oder septa.
Das Diminutiv *cancelli* ist nur gebräuchlicher.
Sonst sagt man *medias Orci fauces*.

d) latissimum; So haben nach Stewech. Conjectur seit Colben alle edirt, statt der älteren Lesart *laetissimum*. Die Emendation ist auch durch ein paar Handschr. bestätigt. Es ist *πλατυς γελως*, was Ovid so beschreibt:

Est quae peruerso disorquet ora cacinno.
So sagt auch Appul. im 10ten B.: *dein risu ipse quoque latissimo adusque intestinorum dolorem redactus.*

uenter e) irati: caputque quatiens et adscal-
pens aurem dexteram, "Tandem, inquit f),
dignata es socrum tuam salutare? An potius
maritum, qui vulnere tuo perichitatur, in-
teruifere venisti? Sed esto secura. Iam
enim excipiam te, vt bonam nurum con-
decet". — Et, "Vbi, inquit g), Solli-
citus atque Tristities, ancillae meae?" —
Quibus introuocatis torquendam tradidit
eam. At illae sequentes herile praeceptum,
Psyche miseram flagellis adflictam et cete-
ris tormentis excruciatam, iterum dominae
conspectui reddunt. Tunc rursus sublato
risu Venus, "Et ecce, inquit, nobis tur-
gidi ventris k) sui lenocinio commouet mi-
sera-

e) *seruenter irati*: zieht O. aus der d'Orvill.
Handschr. vor, statt der gem. Lesart, *furenter*
irati.

f) *tandem, inquit*: ein paar Handschr. ingl.
Elmenb. u. Scriv. *tandem sic, inquit*

g) *ubi, inquit*: einige Edd. und Mss. *ubi sunt,*
inquit.

h) *turgidi ventris* &c.: Seht nur, wie sie ihre Schwan-
gerschaft so vortheilhaft zu zeigen weiß, um un-
ser

ferationem; vnde me praeclara sobole auiam
beatam scilicet faciat. Felix vero ego, quae
in ipso aetatis meae flore vocabor auia; et
vilis ancillae filius, nepos Veneris audiet i).
Quamquam inepta ego frustra filium dicam.
Impares enim nuptiae, et praeterea in villa
sine testibus, et patre non consentiente
factae, legitimae non possunt videri; ac
per hoc spurius iste k) nascetur, si tamen
partum omnino proferre l) te patiemur".

Höfliche

fer Mitleid damit zu erschleichen. Die Verschmiz-
te hat die Schwache Seite meines Herzens aus-
gespähert. (Rode)

i) *audiet*: d. i. *dicetur*..

k) *spurius iste*: steht in allen Handschr. und *iste* ist
zeigender, tadelnder als *illo*, was Elm. Scriv.
und Flor. haben.

l) *proferre*: einige Mss. und ält. Ausgg. *perferre*,
was sich erklären ließe, *ad iussum maturita-
tem ferre*.

Höfliche Ameisen.

26. His editis, inuolat eam a), vestemque plurifariam diloricat, capilloque discisso et capite conquassato, grauiter adfligit: et, accepto frumento b) et hordeo et milio et papauere et cicere et lente et faba, commixtisque aceruatim consulisque in vnum grumulum c), sic ad illam: "Videris enim

a) *inuolat eam*: die gem. Lesart *inuolat in eam*: aber gute Mss. und auch ältere Edd. lassen die Präposition weg. So heist es auch B. 2.: *latrones inuolo*.

b) *frumento*: erklärt O. durch *triticoni*, so wie beim Militär den Soldaten zur Strafe *hordeum pro frumento*, i. e. *pro tritico* gereicht wurde

c) *grumulum*: Vor Elmenb. stand meistens *glomulum*: Florid. riecht *cumulum*. *Grumulum* steht in den meisten Handschr. So sagt Plin. Naturgesch. B. 19, Cap. 6: *allium castellatim grumulis imponi*. Beim Gellius, B. 19, Cap. 7, nennt der Dichter Livius grosse Meereswellen *mustigramos*.

enim *d*) mihi tam deformis ancilla nullo alio, sed tantum sedulo ministerio amatores tuos promereri: iam ergo *e*) et ipsa frugem tuam periclitabor. Discerne feminum istorum passiuam *f*) congeriem, singulisque granis rite dispositis atque seiugatis, ante istam vesperam opus expeditum *g*) adprobato mihi". — Sic assignato tantorum feminum cumulo, ipsa coenae nuptiali concessit. Nec Psyche manus admolitur inconditae

d) videris enim: Wow. und Pric. nach ein paar Handschr. *videris, inquit, mihi.* Die Ellipsis von *inquit* ist aber hier eleganter.

e) iam ergo: in den meisten Edd. *iam ego:* das *ego* steckt schon in *ipsa*.

f) passiuam: d. i. *promiscuam, indigestam, cuiuscunque generis granis passim confusis.* So Appul. *B. 11: crines passim dispersi,* und *B. 9: canes transeuntium viatorum passivis moribus alumnatos, d. i. quos passim sine ullo discrimine in viatores exercent.*

g) expeditum: d. i. *bene dispositum* Elmenh. klammert dies Wort ein, weil es in einer psälz. Handschrift fehlte.

ditae *h*) illi et inextricabili moli: sed immunitate praecepti consternata, silens obstupescit. Tunc formicula illa paruula atque ruricola, certa tum *i*) difficultatis tantae, laborisque miserta contubernalis *k*) magni Dei, focrusque saeuitiam execrata, discurrens gnauiter conuocat corrogatque cunctam formicarum accolarum classem: "Miseremini, terrae omniparentis agiles aluminae; miseremini, et Amoris vxori, puellae
le-

h) *inconditae*; d. i. *indigestae*, temere confusae.

Ein paar Handschr. haben *inreditae*, woraus Sciopp. machen wollte *incretae* statt *indiscretae*. Er konnte vielleicht sich berufen auf B. 7, wo vorkommt, *furfures adponebat incretos, fordidos multoque lapide salebrosos*. Allein da heist *incretos* soviel als *cribratos et a frumentis ipsis separatos*: so wie *incerno* hin und wieder für *cerno*, *discerno* steht,

i) *certa tum*: Die gem. Lesart hat *certatim* und macht das Comma falsch nach *miserta*. Schon Steuuech. wählte *certa iam*. *Certus* mit dem Genitiv ist beim Appul, gebräuchlich, z. B. *certus erroris*.

k) *contubernalis*: das ist die Psyche, die *coniuga Cupidinis*.

lepidae, periclitanti prompta velocitate succurrite"! — Ruunt aliae, superque aliae scapedum 1) populorum vndae, summoque studio singulae granatim totum digerunt acernum, separatimque distributis diffitisque m) generibus, e conspectu perniciousiter abeunt. Sed initio noctis e conuiuio nuptiali, vino madens et fragrans balsama, Venus reneat, totumque reuincta corpus rosis micantibus, visaque diligentia miri laboris, "Non tuum, inquit, nequissima, nec tuarum manuum istud opus; sed illius, cui tuo, immo et ipsius malo placuisti". — Et frustra cibarii panis n) ei proiecto, cubitum facecit.

Cirines

1) *scapedum populorum*: eine nette Beschreibung des Ameisenhaufens

m) *diffitis*: d. i. *remotis à se singulis granorum generibus*. Wovv. und Pric. aus der Pfalz, Handschrift *distialis*.

n) *cibarii panis*: d. i. *vilioris, sordidi*: z. E. Cic. *Tusc. Quaest.*: *Ptolomaeo cum cibarius in casa panis datus esset, nihil visum est illo pane incundius*.

*Grünes Schilf giebt hier einen treflichen
Rathsherrn ab.*

27. Interim Cupido, solus interloris domus vnici a) cubiculi custodia clausus, coërebatur acriter; partim, ne petulanti luxurie vulnus grauaret; partim, ne cum sua capita conueniret. Sic ergo distentis b) et sub vno tecto separatim amatoribus, tetra nox exantlata. Sed Aurora commodum inequitante, vocatae Psyche Venus infit talia: "Videsne illud nemus, quod fluuio praeterruenti c) ripisque longis d) attenditur

a) *vnici cubiculi*: das *vnici* laßt sich so erklären, daß Cupido nicht einmal aus einem Zimmer in das andere gehen durfte. Pric. rieth dafür *muniti*, und Heinf. (beim Ovid. *Heroid. Ep. 17, 178*) *inuui*.

b) *distentis*: andere *distinctis*.

c) *praeterruenti*: So O. nach zwei Handschr. weil *ruere* recht eigentlich vom schnellen Strome der Flüsse gebraucht werde. Die gem. Lesart *praetertuenti*, wofür ich mit Colben *praeterfluentis* rathen würde.

d) *ripisque longis*: Die Conjectur des Modius *ripique longae*, die dem Sciopp. gefiel, nahm El-

tur, cuius imi gurgites vicinum fontem respiciunt e)? Oues ibi nitentes auriq[ue] colore florentes incustodito pastu vagantur.

Inde

menh. in den Text; u, sagt irriger weise, so lese der Bert Codex. Denn alle Handschr. haben einstimmig *rupisque*. Eher könnte man nach den Mss. rathe[n], meint O., auf *rupibusque longis*, oder auch *rupes per longas*. *Adtenditur* ist soviel als *porrigitur*, so wie B. 11 *coelo manus adtendere*; oder auch soviel als *contiguus est*.

- e) *imi gurgites* &c.; die gem. Lesart *despiciunt*. Florid. erklärt, *extremae voragines prespiciunt fontem*. Hier ist die Erklärung dunkler als der Text. Im Texte bleibt das anstößig, daß die Ströme und zwar die untersten Ströme sollen auf die Quelle herabsehen, da doch die Quelle natürlich höher liegen muß als die abfließenden Ströme. Daher nahm O. aus der d'Orv. Handschrift *respiciunt* auf, welches auch ohnedem öfters in Handschr. verwechselt wird, Rode, der auch aus dieser Stelle nicht klug werden konnte und sie als verfälscht ansah, machte sich zu seiner Uebersetzung, um einen leidlicheren Sinn geben zu können, durch Conjectur folgenden Text: *Videsne illud nomen, quod flumini praeterlucetis ripis longe adtenditur, cuius imi gurgites vicino monte desiliunt?*

Inde de roma pretiosi velleris floccum mihi
 confestim quoquo modo quaesitum adferas
 cenſeo". — Perrexit Psyche volenter, non
 obsequium quidem illa functura *f*), sed re-
 quem malorum praecipitio fluuiialis rupis
 habitura. Sed inde de fluuiio *g*) Musicae.
 suavis nutricula, leni crepitu dulcis aurae
 diuinitus inspirata, sic vaticinatur Arundo
 viridis: "Psyche, tantis aerumnis exercita,
 neque tua miserrima *h*) morte meas sanctas
 aquas polluas, nec vero contra *i*) formida-

I 2

biles

f) *functura*: hier mit dem Accusativ, wie schon
 oben B. 3, *coenam perfundus*.

g) *sed inde de Sc.*: Allein bald vvispert ihr vom
 Flusse her das grünemelodische Schilf, von einem
 Gotte durch sanfter Lüfte lindes Geſtiſter beſeet,
 dieſe Worte entgegen. (Rode).

h) *neque tua*: O. möchte vvenn es die Handſchr
 erlaubten, gern leſen, *neque tua miserrimae*
morte; oder auch, *ne qua tua m. m.*

i) *nec vero contra Sc.* So iſt die Stelle deutlich.
 Aber viele Handſchr. auch Elmenh. u. Scriv. laſen:
nec vero iſtius orae (Iunt. Ausg. *ore*) *contra*
formid.

biles oues istius orae feras aditum: quoad
k) de solis flagrantia mutuatae calorem *l)*,
 truci rabie solent efferr *m)*, cornuque acuto
 et fronte saxea et nonnumquam venenatis
 moribus in exitium facuire mortalium. Sed
 dum meridies *n)* Solis sedauerit vaporem,
 et

formid oues feras aditum; woraus ich anfangs
 auf die Aenderung rieth: *neo vero istuc, oro,*
contra f. o. f. aditum. U. ich finde, daß R.
 zu seiner Uebersetzung sich den Text eben so fast
 formirte.

k) *quoad*; Wow, und Pric. *quod*, vvorauß ich auch
 anfangs rieth: doch *quoad* ist hier so viel als
quandiu.

l) *mutuatae calorem*; die gem L. *mutuato calore*:
 allein das Zusammenstoßen so vieler Ablativen
 mache die Construction unangenehm. Daher O.
 unsre Lesart aus einer Iunt. Ausg. zurückruft,
 zumal da sie auch durch die Varietät einiger Mss.
mutuata calorem bestetiget wird.

m) *efferr*; Elmenh. rieth *efferrari*, vvas bei ver-
 schiedenen Beifall fand, auch bei O. Nur irret
 sich letzterer, wenn er sagt, daß Elm. auch so
 edirt habe.

n) *dum meridies &c.*; Brant rieth, *dum meridi*
solis

et pecua spiritus fluvialis o) serenitate con-
 quiuerint, poteris sub illa procerissima
 platano, quae tecum simul vnum fluen-
 tum bibit p), latenter te abscondere: et,
 cum primum mitigata furia q) laxauerint
 oues animum, percussis frondibus attigui
 nemoris, lanosum aurum reperiēs, quod
 passim stirpibus connexum r) obhaerescit.

I 3

cit.

folis sedauerit vapor. Es ist keine Aenderung
 nöthig. Der Sinn ist: wenn die Sonnenhitze
 durch den Mittag, d. i. durch das Vorbeiseyn des
 Mittags gemildert ist. Denn sie kann nicht eher
 gemildert werden, bis es Mittag gewesen ist.

o) *spiritus fluvialis*: die Luft, die über den Fluß
 wehet: ἀνρη δ' ἐν ποταμῷ, *Homer. Odyss.*
E. 475.

p) *bibit*: So Virgil. (*Georg. B. 4, 32*):

Irriguumque bibant violaria fontem.

q) *furia*: Gute Schriftsteller sagen nicht *furia* im
 Singular statt *furor*, sondern lieber im Plural,
 z. B. Liv. B. 1 Cap. 47, *mulieribus insititius*
furiis.

r) *connexum obhaerescit*: Einige Handschr. ob-
horrescit, und andre vorher *connexis*, was auch
 ein

cit". — Sic Arando simplex et humana
 Pſyche aegerrimam ſalutem ſuam docebat.
 Nec auſcultatu poenitendo diligenter inſtru-
 cta illa, ceſſauit: ſed obſeruatis omnibus,
 furatrina s) facili, flauentis auri mollitie
 congeſtum gremium Veneri reportat.

Schlimm

ein paar zelt, Ausgg haben. Die *ſtirpes* könn-
 ten freilich *connexae* heißen durch die Welle die
 en ihnen hängen. O. rieth auf *connexim*, ſah
 ſich aber vergeblich nach einer Stelle um, wo
 dies Adverbium vorkäme.

s) *furatrina facili*: ſonder Mühe, (Rode) Appul.
 braucht den Ausdruck einigemal, als B. 8. *fura-
 trina coniugalis*, u. B. 10. *furatrinae artiſti-
 cium*.

Schlimm. Wasserholen.

28. Nec tamen apud dominam saltem secundi laboris periculum, secundum testimonium meruit: sed contortis superciliis subridens amarum, sic inquit: "Nec me praeterit huius quoque facti auctor adulterinus. Sed iam nunc ego sedulo periclitabor, an oppido forti animo singularique prudentia sis praedita. Videsne insistentem cellissimae illi rupi montis ardui verticem, de quo fontis atrifuscae deliquunt vndae, proximaeque conceptaculo vallis inclusae Stygias irrigant paludes, et rauca a) Cocyti fluenta nutriunt? Indidem mihi de summi fontis penita scaturigine rorem rigentem hauritum ista b)

I 4. con-

a) *rauca*: die Mss. haben fast alle *pauca*. Aber die meisten Edd. sind hier des Lips. Conjectur gefolget: *rauca*. Denn dies ist das gewöhnl. Wort bei Dichtern, um den Schall der Wogen auszudrücken. So Lucan. B. 5, 218: *Pontus rauca gemit*; und Virgil. *Aen. B. 6, 326, nec rauca fluenta*.

b) *hauritum ista*: fehlt im Pflenz. Cod. und ist daher von Elm. und Scriv. eingeklammert,

confestim deserto urnula". — Sic aiens, crystallo dedolatum vasculum, insuper ei graviora comminata, tradidit. At illa studiose gradum celerans, montis extremum petit tumulum *c*): certe vel illic inventura *d*) vitae pessimae finem. Sed cum primum praediſti iugi conterminos locos adpulit, videt rei vastae letalem difficultatem. Namque saxum immensi magnitudine procerum, et inaccessa saebris lubricum, mediis e
fau-

c) tumulum: Schon Colb. rieth es, Scriv. edirte es, und zwei Handschr. besitzen es, statt der gem. Lesart *cumulum*.

d) inventura &c.: So rieth schon Beroald, man nahm es auf und fand es so in guten Handschr. Auch kommt *invenire* oft vor statt *acquirere*, *adipisci*. Die alte Lesart war *in vitae p. finem*. Die Oxf. Handschr. *inuitae pessimo fine*, daraus Pric machen wollte *inuentura pessimum finem*, oder, *peritura pessimo fine*. Isaac Pontanus (*Analeſt. B. 2, Cap. 15*) schlug vor, *inuitae vitae perpeſſura finem*. O. rath auf: *inuiſae vitae poſitura finem*. Weil es einmal ans rathen geht, wohlan so will ich auch rathen: *certa vel illic enire* (oder auch, *invenire*) *vitalis pessimae finem*. Wer hat nun Recht?

fancibus lapidis fontes horridos euomebat:
 qui statim proni foraminis lacunis editi e)•
 perque procline delapsi, et angusti canalis
 exserto f) contexti tramite, proximam con-
 vallem latenter incidebant, dextera laeua-
 que cautibus cauatis proserpunt, et longa
 colla porrecti saevi dracones, inconniuae vi-
 giliae luminibus addictis, et in perpetuam
 lucem pupillis g) excubantibus. Iamque
 et ipsae semet muniebant h) vocales aquae.

I 5

Iam-

e) *lacunis editi*: In der Vincent. Ed. stand, viel-
 leicht durch einen Druckfehler *lacinus*; daraus
 machte Beroald, *laciniis*, und dis blieb eine Zeit-
 lang die gem. Lesart, bis man aus Handschr. *la-
 cunis* wieder herstellte. Ferner Elm. Scriv und
 Florid haben *educti*, nach einer Florent. Hand-
 schrift. Allein *educere* paßt mehr auf Menschen,
 die das Wasser herausziehen: hingegen *fontes*
 heißen hier *editi*: weil gleichsam der Berg ihr ge-
 nitor ist.

f) *exserto*: d. i. *exporrecto*.

g) *pupillis*: einige Ausgg. *pupulis*.

h) *muniebant*: Wovv. Elm. Scriv. u. Pic. haben
movebant. Es muß aber das Verbum *eine* nē.

here

Iamque i) et, *Discede*, et, *Quid facis?*
Vide, et, *Quid agis?* *Cane*, et, *Fuge*, et,
Peribis, subinde clamant. Sic impossibili-
tate ipsa mutata in lapidem Psyche, quam-
vis praesenti k) corpore, sensibus tamen
aberat: et, inextricabilis periculi mole l)
prorsus obruta, lacrimarum etiam extremo
solatio carebat m). Nec Providentiae bonae
graves

here Beziehung auf *vocales aquae* billig haben.
Vielleicht wäre besser *ipsaemet monebant*, oder
ipsaemet mugiebant. Denn *mugire* brauchen
die Dichter doch auch vom Getöse des Meeres:
z. B. *Sil. B.* 5, 283, *Erupt tristis fluvio mu-*
gitus; u. *Senec. (in Hippol. v. 1025), En totum*
mare innugit.

i) *iam et*: So nach Sciopps Conj. und einigen Mss.
Wovv. und Pric. Die übrigen *nam et*.

k) *praesenti*: d'Orv. Handschr. hat nicht übel
praesens.

l) *mole*: in einigen Ausgg. fehlerhaft *more*.

m) *carebat solatio*: So sagt Ovid.

-- -- *est quaedam flere voluptas,*
Expletur lacrimis egeriturque dolor.

graues oculos innocentis animae latuit aerumna. Nam supremi *n*) Iouis regalis ales illa repente, propanſis vtrimque pinnis, adfuit rapax aquila: memorque veteris obsequii, quo ducto Cupidinis Ioui pocillatorem Phrygium sustulerat, opportunam ferens opem, Deique numen in vxoris laboribus percolens, alti culminis *o*) Diales vias deserit. Et ob os puellae praeuolans, incipit: "At tu, simplex alioquin et expert rerum talium, sperasne, te sanctissimi nec minus truculenti fontis vel vnam stillam posse furari, vel omnino contingere? Diis etiam ipsique Ioui formidabiles aquas istas Stygias vel fando comperiſti? quodque vos deieratis per numina Deorum, Deos per Stygis

n) *Nam supremi*: die ælt. Edd. und die Mss. haben *primi*, was erklärt werden könnte durch *summi*. Die zweite Vulc. und die Elmenh. Ausg. *optimi* Inzwischen aus der Varietät der Bert. Handschr. *premi*, machte Modius *supremi*, und das haben Wow. und die späteren Edd. angenommen.

o, *culminis*: d. i. *coeli*: und *diales* statt *aethereas*. Einige rathen *fidereas*, unnöthig.

gis *p*) maiestatem folere? Sed cedo istam vroulam"! — Et protinus arreptam completamque festinanter *q*), libratiss pinnarum nutantium molibus *r*), inter genas saebientium

p) *per Stygis*: einige Mss. nebst Elm. und Scriv. *per Stygiam*. Aber *maiestas Stygis* ist stärker als *Stygia*.

q) *completamque festinanter*: hier fehlt eigentlich ein Verbum, wovon dieser Accusativ dependire. U. weil einige Handschr. variiren mit *festinat*, auch wol *festinans*, so macht O. die annehmliche Conjectur: *arreptam, completum aqua festinat*, oder auch, *festinat iter*; so wie man sagt *festinare viam, fugam* und dergl. Er meint, die Abschreiber hatten das Supinum *completum* nicht recht verstanden, und darüber falsch geschrieben. So hat Appul. (*in Floridis*, N. 23): *eamque raptum festinabant*. Siehe *Sanctii Minerva*, B. 3, Cap. 8. und daselbst *Perizon*.

r) *libraticque p. n. molibus*: Hier giebt es Varietäten in Handschr. als: *vibratis* -- *nutantium* -- *micantium* -- *natantium*, Conj. von Heinſius -- *motibus*, Conj. von Heinſ. und Waſſe. Alles unnöthig. *Librare* ſagt man vom Adler z. E. Plin. in der Naturgeſch. B. 10, Cap; 3 *aquila librat sese*

tium dentium s) et trifulca vibramina draconum, remigium dextera laeuque porrigens, violentes t) aquas et vt abiret innoxius

fese ex alto; und Virgil. (*Georg. B. 4, 196*) sagt von Bienen, *fese per inania nubila librant*. *Nutare* braucht man von schwankenden Federn fliegender Vögel, so vwie vom Helmbusch. *U. moles pinnarum* drückt die Größe und Schwere der Adlersflügel aus.

s) *inter genas* &c.: Beroald erklärt es ganz richtig, *inter dentes aculeatos et trifulcos vibrantesque linguas draconum*. Nur *inter genas dentium*, wenn man es auch als Hipallage fuer *inter dentes genarum* nehmen wollte, ist hart und fiedlig. Daher möchte O. lieber *dentium* herauswerfen, und *saeuientium* sich auf *draconum* beziehen lassen. *Genae* steht fuer *maxillae*: Sueton. *Aug. Cap. 99*.

t) *violentas aquas*: die gem. L. war *volentes*: aber vollte das Wasser sich nicht schöpfen lassen, so konnte der Adler es nicht. Einige Handschr. und Ausg. als Beroald Elmenh. Scriv. haben *volentes*. Aber vollten die Wasser sich schöpfen lassen, warum droheten sie vorher? O. macht also sehr richtig daraus *violentas*. Die Abschreiber

vult-

xius *u*) praeminantes *w*) excipit: commenta, ob iussum Veneris petere, eique se prae-

vurden irre durch den Gebrauch von *violens*, der doch gar nicht selten ist; z. B. Horat. *B.* 3. *Od.* 30 *violens Aufidus*,

u) *innoxius* &c.: O. stoest sich an das Genus in *innoxius*: denn vvenn auch Flor. sagt, *aquila sey generis epicoeni*, so vvill er Exempel haben. Kurz vorher sagte ja Appul. *aves illa*. Beroald wick schon aus durch die Anmerkung, *innoxius* bezöge sich auf *armiger Iouis*, O. will daher lieber ändern *inde ocius*, ein Adverb. vvelches Appul. gern braucht; und aus eben dem Grunde ruft er statt *commentus* die Lesart der Ald. und Junt. Ausgg. *commenta* zurück. Rubnken hat das letztere aufgenommen, das erstere nicht. Mich duenkt, er mußte entweder beide Conjecturen in den Text aufnehmen, oder gar keine.

w) *praeminantes*: So hat Pith. Handschr. und die Edd. Vincent. Colin. erste Basl. und Pric. Die andern hingegen sind der Conjectur des Beroald *praemonentes* gefolget. Die Mss. variiren hier außerdem mit *mirantes*, *praemirantes*, und eine Florent. Handschr. hat *potantes*, worauf man auf *perorantes* rathen köennte.

praeministrare. Quare paulo facilius aduendi fuit copia. Sic acceptam cum gaudio plenam vrnulam Psyche Veneri citata x) retulit.

Ein Thurm hält eine lange, lange Rede.

29. Nec tamen nutum Deae faeuientis vel tunc expiare potuit. Nam sic eam, maiora atque peiora flagitia comminans, appellat renidens a) exitiabile: "Iam tu quidem videris maga quaedam mihi et alte b) pror-

x) *citata*: d. i. *festinans*: so Cæf. (*de bello Gall. B. 4, Cap. 10*). *citatus fertur Rhenus*: Liv. *B. 1, Cap. 57 citatis equis*. Eine Handschr. nur hat *cita*. Pric. rieth *citatum*, was beim Hirt. *de bell. Afric. c. 80.* vorkommt.

a) *renidens*: einige Handschr. *ridens*, so wie Horat. *B. 3, Od. 27* sagt: *perfidum Venus risit*, Doch drückt *renidens* besser das erzuernte hässliche Lachen aus. So Tacit. *Annal. B. 4, Cap. 60: Tiberius falsum renidens vultu*; und Sil. *B. 13, 375: toruum et furiae renidens*.

b) *maga* &c. in einigen alt. Ausgg. *indigna quædam*.

prorsus malefica, quae talibus praeceptis
meis obtemperasti gnauiter. Sed adhuc
istud, mea pupula c), ministrare debebis.
Sume istam pyxidem — et dedit protin-
us d) — et vsque ad inferos et ipsius Orci
ferales penates te dirige. Tunc confe-
rens e) pyxidem Proserpinae, “ “Petit de
te

dam mihi et alia prorsus malefica. Fuer *alia*
wollte Colbe *cata* oder *atra*. Besser ist Wovv.
Aenderung *alte*, d. i. *πᾶν*, omnino, valde: so
Virgil. *Aen. B. 6. 145: alia vestiga oculis.*

c) *pupula*: mein Pueppchen. Die Pfälz, Hand-
schr. hat *pupilla*, vvas Wow. billiger.

d) *et dedit protinus*, et: das zweite *et* setzt O:hin-
zu, vveil *sumo et te dirige* nothwendig ein Ver-
bindungsvvort haben mueste, Elm. und Scriv.
klammern *et dedit* ein, Dann mueste man nach
der Florent. Handschr. ordnen: *sumo istam py-
xidem protinus, et vsque*. Inzvvischen ist doch
der Zvvischensatz *et dedit protinus* auch nicht
zu verachten, vveil sonst nirgends gelägt vväre,
dass Venus der Pfyche die Buechse hingab.

e) *conferens*: die alten Edd. *conferos*. O. kann
nicht verdauen, daß *conferre* statt *tradere* hier

te f) Venus, dicito, “modicum de tua mittas ei formositate, vel ad vnam saltem dieculam sufficiens. Nam quod habuit, dum filium curat aegrotum, consumsit atque contriuit omne””. Sed haud immaturius redito, quia me necesse est indidem delibutam g) theatrum Deorum frequentare”. — Tunc Psyche vel maxime sensit vltimas fortunas suas, et, velamento reiecto, ad promptum exitium sese compelli manifeste comperit. Quidni? quae suis pedibus vltro ad

von einer einzelnen Sache stehe: man brauche es von mehreren. Er schlägt vor *eam ferens*:

f) *petit de te*: Pric. will nach einigen Handschr. lieber *a te* . . Aber Appul. und die Afric. Schriftsteller brauchen die Praeposition *de* häufig mit *poscere, contendere* u. s. w. z. E. Appul. B. 2: *de me contendit*.

g) *delibutam*: zieht O. mit Sciopp. und Pric. aus zwei Handschr. vor: die meisten Mss. und Edd. *delinitam*, das man von *delinere* und nicht von *delinire* herleiten müßte, und eigentlich *delitam* heißen sollte, wie auch in ein paar Handschr. steht.

ad Tartarum Manesque demeare cogeretur. Nec cunctata *h*) diutius, pergit ad *i*) quam-
piam turrim praealtam, indidem se datura
praecipitem. Sic enim rebatur vel ad inferos *k*) recta atque pulcerrime se posse descendere. Sed turris prorupit in vocem subitam, et, "Quid te, inquit, praecipitio *l*),
misella, quaeris extinguere? Quidque iam
nouissimo periculo laborique isto *m*) temere
suc-

h) *cunctata*: die *spæt. Editt. außer Scriver, *con-*
tata.

i) *pergit ad*: Beide Iunt. Ausgg. u. Colbe lassen *ad* weg. Colbe meint, man könne *pergere tur-*
rim eben so gut sagen als *pergere iter*. Aber
das ist wieder etwas anders.

k) *vel ad inferos*: das *vel* setzt O. oder Ruhnk, zu-
erst hinzu, aus der d'Orv. Handschr. Eben so
giebt O. auch *recta* gleich darauf, statt der gem.
L *recte*.

l) *praecipitio*: einige Mss. *praecipitem*, o *misel-*
la. Allein *praecipitem* vvar eben erst da gewe-
sen, und das Substantiv *praecipitium* braucht
Appul. auch sonst, als B 4: *laqueus aut gladius*
aut certe praecipitium capeffendum est.

m) *iaborique isto*: ein paar ælt. Ausgg. *isti*: allein
Appul. braucht gern die alte Endung.

succumbis? Nam si spiritus corpore tuo semel fuerit coniugatus, ibis quidem profecto ad imum Tartarum, sed inde nullo pacto redire poteris. Mihi ausculta. Lacedaemon, Achaiae nobiliscivitas, non longe sita est. Huius conterminam, deuiis abditam locis, quaere Taenarum. Inibi spiraculum Ditis, et per portas hiantes monstratur iter iniium *n*), cuius te limite transmeato viae *o*) simul commiseris, iam canale di-

K 2 recto

n) iter iniium: d. i. infrequens, anium, wo selten jemand passiret. Casp. Barth (beim Statius) räth *iter retro iniium*: allein Psyche kam ja wieder zurück.

o) *transmeato*: so Wovv. und die folg. Editt. nach den besten Handschr. Statt der ælteren Lesart *transmeatam*. Auch haben die ælt. Ausgg., selbst Elmenh. noch, *limine*. Dafür setzte man *limite*. Aber nun, sagt O., vvie kann man sagen *se committere limiti transmeato*? Denn vvenn auch Pric. *limes* erklärt durch *curua et iniua via*, so ist es doch *via transmeanda*, nicht *transmeata*, *cui nos committimus*. Kurz, es fehlt ein Wort zu *commiseris*, und das ergänzt O. durch *viae*. *Limes* aber erklärt er hier *de lima et transversa*
se-

recto perges *p*) ad ipsam Orci regiam. Sed non hactenus vacua debebis per illas tenebras incedere, sed offas polentae mulso concretas *q*) ambabus gestare manibus, at etiam in

femina. Denn obgleich *limes* oft *pro quacunque via* steht, so findet er doch einen Unterschied in folg. Stellen beobachtet: Liv. *B. 22, Cap 12 ac transuersis limitibus in viam Latinam est egressus*; ebend. *B. 31, C. 24, intra portam extraque latae sunt viae, et extra limes in Aca- demiae gymnasium ferens*; Sil. *B. 8, 615; Ovid. Her. Ep. 18, 133.* - Wollte jemand, sagt er, *limine* behalten, so erkläre man es durch *finis, exitus*; vvelche Bedeutung es hat in *postliminio*, und in einer Inscription beim Fabretti, *p. 189*, vvo von einem Mäedchen, das ein Jahr 11 Monate und 20 Tage alt gevworden war, gesagt vvird:

Annus erat natae primus, mox deinde secundi

Liminibus rapuit me sibi Persephone.

p) *perges*: So schon Wovv, und Pric, nach Handschriften. Andere Ausgg. *pergis*.

q) *mulso concretas*: die ält. Edd. *mulsa*; das erklärt Beroald durch *aqua melle mixta seu hydro-*

in r) ipso ore duas ferre stipes. Iam-
que confecta bona parte mortiferae viae,
continuaberis claudum asinum lignorum
gerulum, cum gassone simili: qui te ro-
gitabit s), decidenti sarcinae t) fusticu-

K 3

los

dromel. Die meisten Mss. haben aber *mulso*, d. i.
melle quod vino mixtum est. So giebt auch Ae-

neas beim Virgil (B. 6, 420.) dem Cerberus

Melle soporata et medicatis frugibus ossum.

Für *concretas* haben ein paar Mss. und Scriv. *con-*
tritas, und Heinf. rath *conditas*. O. erklärt

es durch eine Hypallage, statt *mulsum potentiae*
ossa concretum, i. e. *densatum, conglutinatum.*

r) *at etiam in*: So O. nach der d'Orv. Handschr.
die übrigen Ausgg. *ac in.*

s) *rogitabit*: So O. nach zwei Handschr. für die
gem. L. *rogabit.*

t) *decidenti sarcinae*: So die alten Ausgg. und
alle Mss. Appul. verbindet auch sonst vwohl zwei
Dativen mit einem Verbum, z. E. B. 2. *ceram*
auribus ei adplicant. Colb. Vulc. Elm. Scriv.
haben *decidente sarcina*, und Florid. *decidentes*
sarcina. Soll ja geändert werden, meint O., so
wäre besser *decidentis* (statt *decidentes*) *sarcinae*
fusticulos: so daß *sarcinae* entw. als Dativ von

deci-

los *u*) aliquos porrigas ei *w*). Sed tu, nulla voce deprompta, tacita praeterito. Nec mora, cum ad flumen mortuum venies, cui praefectus Charon, protinus expetens portorium, sic ad ripam vltiorem futili cymba *x*) deducit commeantes. — Er-
go

decidere, oder als Genitiv von *fusticulos* dependire. Diese Muthmaßung hatte Gruter auch schon.

u) *fusticulos*: *funiculos*, Colbens Conjectur, die Vulc. Wow. Elm. Scriv. sogar in den Text aufnehmen. Allein brauchte man mehrere *funiculos*, um Ein Bund zu binden? u. wo nimmt Psyche sie her? Hingegen *fusticuli*, d. i. *parui fustes*, konnten leicht abfallen. Ferner *aliquos* haben alle Mss. u. alte Ausgg. Nur einige spätere *aliquot*.

w) *porrigas ei*: *ei* statt *sibi*: Wow. u. Pric. lassen *ei* weg.

x) *futili cymba*: so Virgil, *Aen. B. 6*, 413:

-- -- *gemuit sub pondere cymba*

Sutilis, et multam accepit rimosa paludem.

Ein paar Mss. u. ält. Ausgg. *futili*, was Pric. vorzieht u. durch *exigua* erklärt, besser noch durch *rimosa* erklärt haben würde.

go y) et inter mortuos auaritia uiuit. Nec Charon ille, Ditis et pater z), tantus Deus, quidquam gratuito facit; et pauper moriens viaticum aa debet quaerere; et aes si forte prae manu non fuerit, nemo eum exspirare patietur! — Huic squalido seni bb) dabis naui nomine de stipibus; quas feres,

K 4

alte-

y) *Ergo -- patietur*: ein eingeschobnes Epiphonem des alten Weibes, welches Appul. hier erzehlen læßt; gehöret also nicht unter die Reflexionen des redseligen Thurmes.

z) *Ditis et pater*: so in den meisten Mss. *Ditis* statt des Nominativ *Dis*, wie zuweilen *Quiritis* statt *Quiris* gesagt wurde; alsdann muß man das *non* aus dem vorigen *nec* hier wieder zusetzen. Andre Edd. lassen das *et* weg, oder setzen es vor *Ditis*. Beroald rieth *nec Ditis pater*. Gronov. und Hemsterb. riethen *Ditis portitor*.

aa) *viaticum*: was sonst *nauium* oder *portorium* heist.

bb) *squalido seni*: Aus der Variet. der Basl. Handschrift *semini*, rieth Lipf. *semoni* oder *senici*; das letztere gefiel Colben, gewiß nur vveil es ein Archaismus vvar; und die zvv. Vulc. Ausg. hat es im Texte.

alteram: sic tamen, vt ipse sua manu de tuo sumat ore. Nec secius tibi pigrum fluentum *cc*) transmeanti, quidam supernatans senex mortuus, putris *dd*) attollens manus, orabit, vt eum intra nauigium trahas. Nec tu tamen illicita adflectare *ee*) pietate. Transito fluuio, modicum te progressam textrices orabunt anus, telam struentes, manus paulisper accommodes. Nec id tamen tibi contingere *ff*) fas est. Nam haec omnia tibi et multa alia de Veneris infidiis orientur, vt vel vnam de manibus omittas offulam. Nec putes futile istud polenta-

cc) *fluentum*: so kurz zuvor, *quae mecum unum fluentum bibit*. Die zw. Vulc. die Elm. u. Scriv. Ausg. *fluentem*.

dd) *putris*: der alte Accusativ *putres*. Das *tibi* bezieht sich auf *attollens*.

ee) *adflectare*: so in den mehrsten Mss. und in der zw. Iunt. Ausg. Man variirt mit *adflectare*, *adflitare*, *adficiare*; und O. rath *adlectare* statt *alliciaris*.

ff) *contingere*: d. i. *manibus tangere*, *manus accommodare*.

lentarium *gg*) damnum leua. Altera enim perditā, lux haec tibi prorsus denegabitur. Canis namque pergrandis, triugo et satis amplo capite praeditus, immanis et formidabilis, conantibus *hh*) oblatrans faucibus, mortuos, quibus iam nil mali potest facere, frustra territando, ante ipsum limen et atra atria Proserpinae semper excubans *ii*), seruat vacuum Ditis domum. Hunc, of-frenatum vnus offulae praeda, facile praeteribis: ad ipsamque protinus Proserpinam introibis: quae te comiter excipiet ac benigne, vt et molliter adsidere, et prandium opipare *kk*) suadeat sumere. Sed tu

K 5

et

gg) *polentarium*: andere schreiben *pollentarium*.

Es ist aber von *polenta*.

hh) *conantibus*: So die meisten Mss. und Ausgg. und Pric. erklärt es durch *conatu maximo hiantibus*. Beroald ræth *conantibus*; Colbe *sonantibus*; Lipsius *tonantibus*, wie auch Elm. bat, und was O. billiget, ob er gleich noch ein paar Conjecturen dazu setzt, *sonacibus*, *tonacibus*.

ii) *semper excubans*: Scriv. nach der Bert. Handschrift *super excubans*.

kk) *opipare*: ein Adiectiv, so vvie B. 2: *opipares citro et ebore nitentes lecti*.

et humi reside, et panem fordidum petitem
 esto 11): deinde nuntiato, quid adueneris:
 susceptoque, quod offeretur, rursus reme-
 ans, canis saeuitiem ossula reliqua redime:
 ac deinde auaro nauitae mm) data, quam
 reseruaueras stipem nn), transitoque eius
 fluuio, recalcans priora vestigia, ad istum
 caelestium siderum redies oo) chorum. Sed
 inter omnia hoc obseruandum praecipue tibi
 cenfeo, ne velis aperire vel inspicere illam,
 quam

11) *petitem esto*: d. i. edas panem, quem petie-
 ras. Einige alte Ausgg. *petito esto*: daher Vulc.
 in der zvv. Ausg. *esto* herauswarf, und *petito* als
 Imperativ stehen liefs.

mm) *nauitae*: einige *nautae*: allein Appul. liebt
 die Form *nauitae* als dichterisch,

nn) *stipem*: So hat O. aus der Iunt. und Ald. her-
 gestellt statt *stipe*, wie die gem. Lesart hat. Denn
 das Substantiv, das eigentlich voranstehen sollte,
 vvird öfters hinterher mit dem Casus des relati-
 uen Pronomens verbunden, so vvie B. 10: *su-
 perueniunt, quos ibi reliqueram famulos.*

oo) *redies*: statt *reditis*, obgleich Appul. sonst im-
 mer *ibis* sagt. Die einzige Pfälz, Handschr. hat
rediens.

quam feres, pyxidem: vel omnino formositatis diuinæ pp) abditum curiosius thesaurum". — Sic turris illa prospicua qq) vaticinationis munus explicuit.

pp) *formositatis* Sc.: Die meisten Ausgg. *cures thesaurum*. Die meisten Handschr. *curiosius*, und einige vorher *formositate diuina*. Vielleicht steckt hier noch ein tieferer Fehler, meint O.

qq) *illa prospicua*: der weitsehende Thurm: so wie beim Stat. *Theb. B. 12, 15: Sic ubi prospectum scandentem lumen turris*. Die altern Ausgg. *vel propitia*, und Elmeah. nach Colben: Vorschläge *velut propitia*.

*Psyche in die Unterwelt und retour — kann
das Büchseugucken nicht lassen.*

30. Nec morata Psyche, pergit Taenarum,
sumtisque rite stipibus illis et offulis, in-
fernum decurrit meatum: transitoque per
silentium asinario debili, et amnica a) stipe
vectori data, neglecto supernatantis mortui
desiderio, et spretis textricum subdolis pre-
cibus, et offulae cibo sopita canis horren-
dissime, domum Proserpinae penetrat. Nec
offerentis hospitae sedile delicatum b), vel
cibum beatum amplexa c), sed ante pedes
eius residens humilis, cibario d) pane con-
ten-

a) *amnica*: von *amnis*: kommt beim Plinius,
Prudent, Sidon. vor.

b) *delicatum*: braucht man nicht blos von Eßswa-
ren, sondern auch von andern Dingen, die zur
Pracht u. Bequemlichkeit gehören, auch statt
mollis, z. B. *delicati gestus* beim Appulejus;
delicatus sermo beim Cicero; *delicatissima na-
uigia* beim Sueton. Einige alte Ausgg. haben hier
falsch *dedicatum*.

c) *amplexa*: eine Parif. Handschr. *amplexans*;
nicht übel.

d) *cibario*: gewöhnlich *et cibario*. O, löscht das
et, weil es in mehreren Handschr. fehlt,

tenta, Veneream pertulit e) legationem. Statimque secreto repletam conclusamque pyxidem suscipit, et offulae sequentis fraude caninis latratibus obseratis, residuaque nauitae reddita stipe, longe vegetior ab inferis recurrit. Et repetita f) atque adorata candida ista luce, quamquam festinans obsequium terminare, mente g) capitur temeraria curiositate. Et "Ecce, inquit, inepta ego diuinae formositatis gerula, quae ne tantillum quidem indidem mihi delibo, vel sic illi amatori meo formoso placitura". — Et cum dicto referat pyxidem. Nec quidquam ibi rerum, nec formositas vlla, sed infernus somnus ac vere Stygius, quistatim

e) *pertulit*: Wow, u. *Pric. protulit*: aber *mandata perferre* ist gewöhnlich latein,

f) *et repetita*: besser wäre *at repetita*: einige Ausgg. nach einer Florent. H, *Repetita igitur*.

g) *mente*: Stewech. rieth *mentem*. *Mente* steht pleonastisch, wie oft, z. E. *tristis animo*. U. vom doppelten Ablativ findet man auch im Appul. mehrere Beispiele.

tim cooperculo reuelatus *h*) inuadit eam, crassaque soporis nebula *i*) cunctis eius membris perfunditur, et in ipso vestigio ipsaque semita collapsam posidct. Et iacebat immobilis, et nihil aliud quam dormiens cadauer. Sed Cupido iam cicatrice solida reualefcens, nec diutinam suae Psyches absentiam tolerans, per artissimam cubiculi, quo cohibebatur, elapsus fenestram, reffectisque pinnis aliquanta quiete, longe velocius prouolans, Psychem accurrit suam: deterfoque somno curiose, et rursus in pristinam pyxidis sedem recondito, Psychem innoxio punctulo suae sagittae fuscitat, et, "Ecce, inquit, rursus perieras, misella, simili curiolitate. Sed interim quidem tu prouinciam *k*), quae tibi matris meae praecepto

h) reuelatus: einige Handschr. reuelato. Mein Vorschlag wäre daher cooperculo releuato.

i) crassaque &c.: Variirt in Mss. u. Ausgg. crassa soporis nebula cunctisque -- crassique sop. nebula cunctis -- crass sop. nebula. Cunctis etc.

k) prouinciam: Etliche Mss. lassen das Wort fehlen, u. lesen: quod t. m. m. p. mandatum est.

cepto mandata est, exsequere gnauiter: cetera egomet videro". — His dictis, amator leuis in pinnas se dedit. Psyche vero confestim Veneri munus reportat Proserpinae.

Cupido steckt sich hinter Großspapa.

31. Interea Cupido amore nimio peresus a), et aegra facie matris suae repentinam sobrietatem b) pertimescens, ad armile redit c): alisque pernicibus caeli penetrato ver-

Roald. hält daher das Wort für eine Glosse, u. auch O. zweifelt, ob man sagen könne *exsequi prouinciam*. Er räth also *pro viribus*, oder so etwas.

a) *peresus*: Virgil. *Aen. B. 6, 442*:

Hic, quos durus amor crudeli tabe peredit.

b) *sobrietatem*: So alle Mss. u. Editt. bis auf die zw. Vulc. Elmenh. u. Scriv. welche *seueritatem* haben: besser freilich, wenn es nur in Handschr. stände. O. räth *repentinam seruam Sobrietatem*, weil doch *Sobrietas* oben auch als *ancilla Veneris* aufgeführt wurde.

c) *ad armile redit*: *armilem* einige Mss. -- *armi-*

vertice, magno Ioui supplicat, suamque
causam probat. Tunc Iupiter, perprensa d)
Cupidinis buccula, manuque ad os suum
relata, consanuat, atque sic ad illum, "Li-
cet tu, inquit, domine fili, numquam mihi
concessu e) Deum decretum seruaris hono-
rem, sed istud pectus meum, quo leges ele-

men-

milium, Scriv. -- Appul. B. 9: *tamen altius commota atque exasperata, ad armillum reuertit et ad familiares feminarum artes accenditur.* -- Lucilius: *Hinc ad me, hinc licet anus rursus ad armillum.* -- Man erklärt es gewöhnl. sprüchwörtlich durch *ad ingenium*, *ad mores pristinos redire*, u. leitet es her von einer alten Sæuferin, *quæ subinde ad armillum redit*, d. i. nach dem Festus, ein Gefäß, *armo portari solitum*. Beroald erklärt es durch *armamentarium fraudum*. O. ist zweifelhaft, doch zieht er die erste Erklärung vor. Rode übersetzt sehr frei: er nimmt wieder zu seinem gewöhnlichen Rückenhalter seine Zuflucht.

d) *perprensa*: nach Roalds Conjectur: die andern Editt. variiren mit *perpressa*, *pressa*, *prensa*, *prehensa*. -- *Apprehensa buccula*, kommt auch vor beim Sueton in Galb. Cap. 4.

e) *concessu*: ũ, i, *concessione*. Colbe rieth *concessu*.

mentorū et vices fiderum disponuntur, conuulneraris adfiduis iētibus, crebrisque terrenae libidinis foedaueris casibus *f*), contraque leges, et ipsam Iuliam *g*), disciplinamque publicam turpibus adulteriis existimationem famamque meam laeferis, in serpentes, in ignes, in feras, in aues et gregalia pecua ferenos vultus meos fordide reformando: attamen modestiae meae memor, quodque inter istas meas manus creueris, cuncta perficiam; dum tamen scias, aemulos tuos cauere *h*), ac, si qua nunc in terris

f) *casibus*: læst sich erklären durch *uariis generibus*, so wie B. 7: *uariis sed impigris casibus fortissimum quemque appetissi*. Beroald rieth *casibus*, d. i. *laqueis*. Pric. will *fordibus*, was zu sehr abweicht. O. meint *labibus*, wenn ja geändert werden sollte.

g) *et ipsam Iuliam*: gelehrte Anspielung auf die legem Augusti de adulteriis. Siehe Sueton in Aug. Cap. 34.

h) *aemulos tuos cauere*: Beroald u. andere erklären es, *metuere riuales tuos eandem puellam expetentes*. U. O. meint, Jupiter habe darunter auf sich selbst gezielt u. zu verstehen gegeben:

L

wenn

ris puella praepollet pulcritudine, praesentis beneficii vicem per eam mihi repensare te debere". — Sic fatus, iubet Mercurium Deos omnes ad concionem protinus conuocare, ac, si qui *i*) coetu caelestium deuiset, in poenam decem millium nummum conuentum iri pronuntiare,

Ende gut, alles gut!

32. Quo metu statim completo caelesti theatro, pro sede sublimi sedens procerus Iupiter, sic enuntiat: "Dei conscripti [Musarum albo *a*)], adulescentem istum, quod mani-

wenn ihm nicht selbst die Lust zur Psyche ankommen sollte, so müsse er ihm andere hiebische Dingen schaffen. Dann aber, meint er, könne es besser heißen *aemulis tuis cauere*, d. i. *prospicere et consulere*. Eic, setzt verwegen, *aemulos meos cauere*.

i) *si qui*: ein einziges Ms. *si quis*, gegen den sonstigen Gebrauch des Appul.

a) *Musarum albo*: Bekannt sind freilich die *alba senatorum*, *iudicum*: aber unbekannt ist ein solches *album Musarum*, eine Götterrolle, welche

manibus meis alumnatus sim b), profecto scitis omnes: cuius primae iuuentutis caloratos impetus freno quodam coërcendos existimaui. Sat est, quotidianis eum fabulis ob adulteria cunctasque corruptelas infamatum. Tollenda est omnis occasio, et luxuria puerilis nuptialibus pedicis religanda c). Puellam elegit, et virginitate priuauit: teneat, possideat, amplexus Psyche semper suis amoribus perfruatur". — Et,

L 2

ad

che die Musen hielten. U. da die zwey Worte in einigen Handschr. fehlen, so ist es wol am sichersten, mit den mehrsten Editt. sie für ein fades Glossen anzusehen, u. sie wenigstens einzuklammern. So urtheilt auch O. -- Das *conscripti* ist aus der Formel *Patres Conscripti* nachgeformt.

- b) *quod m. m. alumnatus sim*: Erstlich ist zu notiren, *scio quod sim*, statt des Infinitivs, welches selten ist, u. z. B. vorkommt beim Phædr. B. 4, Fab. 2. -- Fürs zweyte variiren die Mss. zwischen *quod* u. *quem*, wofür O. auch *quam* vermuthet; u. zwischen *fit*, *sim* u. *sum*. Nämlich *alumnatus* kommt bald im passiven Sinne vor z. B. beim Mart. Capella, u. beim Appul. B. 9, *canes utatorum morsibus alumnatos*; u. B. 10, *eamque prodidit vicinis alumnandam*. U. so kann man lesen: *scitis quod alumnatus fit*. Aber auch im activen Sinne liest man es, wie hier nach unserer Lesart, u. B. 8, *quos ad tutelae praesidia fuerant alumnati*.

- c) *reiganda*: O. nach zwei Handschr. Andere Edd. *colliganda*, u. *alliganda*,

ad Venerem collata d) facie, "Nec tu, inquit, filia, quidquam contristare; nec prosapiae tantae tuae statuique, de matrimonio mortali, metuas. Iam faxo nuptias non impares, sed legitimas et iure civili congruas". — Et illico per Mercurium arripi Psyche et in caelum perducere iubet. Porrecto ambrosiae poculo e), "Sume, inquit, Psyche, et immortalis esto, nec umquam digredietur a tuo nexu Cupido, sed istae vobis erunt perpetuae nuptiae". — Nec mora, cum coena nuptialis adfluens exhibetur. Accumbebat summum torum f)

ma-

d) *collata*: d. i. *conuersa*; z. B. Appul. *B.* 2, *era et obtutus in vnum conferuntur*. In den ält. Ausgg. *collocata*

e) *ambrosiae poculo*; wodurch das Gewand der Sterblichkeit ganz ausgezogen wurde; vergl. Martian. Capella. -- Röde übersetzt daher: den Becher der Unsterblichkeit *Ambrosia* ist zwar sonst Götter Speise, hier Trank. So lässt Homer die Juno sich darin waschen, *Iliad. B.* 14, 170; u. beim Virgil. (*Georg. B.* 4, 415) kommt es als Salbe vor.

f) *summum torum*: erklärt Elmenh. durch *medium lectum*; O. durch *primum medi lecti locum*. War es nemlich ein *stadium*, in Form eines halben Mondes: so war der erste Platz am rechten Flügel der vornehmste, u. der erste am linken Fl. der zweite Platz. Vergl. Virgil. *Aen. B.* 2, im Anfange, mit B. 1, v. 700, wo sich Dido *mediam locat infra Aenean summum*.

maritus, Psyche gremio suo complexus.
Sic et cum sua Iunone Iupiter, ac deinde
per ordinem toti g) Dei. Tunc poculum
nectaris, quod vinum Deorum est h), Ioui
quidem suus i) pocillator, ille rusticus puer;
ceteris vero Liber ministrabat. Vulcanus
coenam coquebat k): Horae rosas et ceteris

L 3

flo-

g) *toti Dei*: statt *omnes*, so wie B. 3. *totas artis manus*. Die zvv. Basl. Ausg. *tori D*.

h) *quod vinum Deorum est*: klammern die meisten Edd. ein; Scriv. u. Florid. lassen es vweg, vveil man es für eine muessige Glosse eines Abschreibers hält. Doch kann man es auch auf Rechnung des alten Weibes schieben, die der jungen Dirne gern erklären vvollte, vvas Nectar sey. Sie vvar ja *temulenta*, nach des Appul Angabe.

i) *suus*: klammern Elmenh. u. Scriv. ein. Aber Iupiter hatte seinen eignen Mundschinken; die übrigen Götter einen gemeinschaftlichen am Bacchus.

k) *coenam coquebat*: Rode uebersezt: Vulcan legte vor, u. ändert sich die Lesart aus freier Hand in *cibos carpebat*. Vulcan konnte freilich als Gott des Feuers Koch seyn: aber, meint Rode, da schon angerichtet, schon eingeschenkt ist, da schon alle zu Tische liegen: so kommt das Kochen zu spät. Es muß schon gar seyn; es muß schon vorgelegt vwerden. U. auch das Aemtschen sey der Ehre Vulcans nicht zu nahe: denn beim Homer, (*Iliad. B 1, 584 u. 597*) reiche er der Juno und andern Göttern den Nectar; u. beim Lucian, in einem Dialog zvvischen Iupiter u. Juno vverde es ausdrücklich für sein Amt ausgegeben, die Götter bei Tische zu bedienen.

floribus purpurabant *l*) omnia: Gratiae
 spargebant balsama: Musae voce *m*) canora
 personabant. Apollo cantauit ad citharam:
 Venus suauis musicae suppari gressu *n*) for-
 mosa *o*) saltauit; scena sibi *p*) sic concin-
 nata, vt Musae quidem chorum canerent,
 tibias

l) *purpurabant*: Gesner irret, vvenn er *purpu-
 rare* blos für ein Neutrum hält. Hier steht es
 im activen Sinne, u. so auch beim Gellius (B. 18,
Cap. 11) in den Worten des Furius Antias:
Spiritus Eurorum virides quum purpurat
undas

Vergl. Columell. B. 10, v. 101:

-- *frondens* (andere *frondes*) *purpurat albo.*
 (andere, auro.)

m) *voce canora*: die meisten Mss. u. die alten
 Edd. *quoque canora*. Man kœnnte freilich in
 Appul. Manier wol. sagen *canora personare*,
 so vwie *crebra tudentes*, u. dergl. Voss rieh
 Jan. Guliclm. beim Plaut, u. seit der zvv. Vulc.
 Ausg. nahmen es alle auf.

n) *suppari gressu*: d. i. *saltatione ac motu pe-
 dum, congruente modis numerisque canentium*.
 In den alten Edd. u. in den Handschr. stand *su-
 peringressu*: allein Venus kam ja nicht jetzt erst
 zur Gesellschaft, vvar schon dabei. Wovver
 wendete dies glücklich.

o) *formosa*: so die Mss. u. alten Ausgg. -- Einige
 spätere *formose*. Inzwischen auch *formosa*
 kœnnte man als ein Adverbium in der Manier
 des Appul. ansehen.

p) *sibi*: d. ist, *in usum Veneris*: den Tanz hatte
 Venus so für sich eingerichtet. Wovv. u. die
 folg. Edd. haben *ibi*.

tibias inflaret Satyrus, et Paniscus q) ad fistulam diceret q). Sic rite s) Psyche conuenit in manum Cupidinis t): et nascitur illis maturo partu filia, quam Voluptatem nominamus.

q) *ad fistulam diceret*: Dicere ad fistulam ist canere carmen fistulae sonis, non linguae motu: so vwie Horat. B. 4, Od. 12, v. 9, dicunt custodes ouium carmina fistula. Doch da viele Handschr. haben *inflarent* -- *dicerent* u. da *tibiae* eigentlich den Mufen, nicht den Satyrn zukommen: so ræth O. *ut Musae quidem chorum canerent, tibias* (oder *tibiasue*) *inflarent, Satyrus et P. ad fist. dicerent.*

e) *Paniscus*: Diminutiv von Pan. Unnæthig, dass Strevvech. vorher auch *Satyriscus* setzen vwill. Denn *Satyri* u. *Panisci* vverden mehrmals verbunden.

s) *sic rite*: d. i. *legitime*: bessere Lesart als die der æltern Ausgg. *sic ecce*, vvas Pric. sogar behalten hat.

t) *Cupidinis*: O. vvuenschte *Cupidini*, vvenn die Handschr. es litten: vveil er eine Stelle fand beim Cicero (*in Top. Cap. 4*): *cum mulier viro in manum conuenit*. Die Art der Vermählung, die man *conuentio in manus* oder auch *nuptias per coëntionem* nannte, erläuterte Nonius Marcellus u. Boëthius. Braut u. Bræutigam erkaufte sich gleichsam; die Braut gieng in des Bræutigams Hände über, u. erhielt nun die Rechte der Hausfrau, u. das Recht, den Mann zum Kinde theile zu beerben.

Zusatz zu S. XII der Einleitung, Zeile 11:

"Ich habe nicht recht gezählt, welches mir bei der Unvollständigkeit meines literarischen Büchervorrathes verziehen werden mag. Es sind nicht 21 Ausgaben, sondern etwas über dreißig, deren Verzeichniß man vor dem Zweibrücker Abdrucke des Appianus nachsehen kann. Inzwischen habe ich bei meiner Zählung die bloßen Wiederholungen von einerlei Ausgabe aus derselben Officin nicht mit in Anschlag gebracht, wie in jenem Catalogus geschehen ist. Und mit diesem Vorbehalt nähert sich meine Angabe dennoch der Wahrheit".

Vorrede

S. VII, Z. 12. *Bü-cher*: lies *Bü-cher*.

* 8. Anmerk. *h*, setze man nach *perlata* erst ein Colon.

- 12. Z. 3 *commitatur*: lies *comitatur*.

- 34. - 1 *forum* - lies *torum*.

- 36. Not. *c*, Z. 5. *denii* - lies *deuii*

- 37. Not. *e*, Z. 5. nach *cruciatus* setze man hinzu:
wie in vielen Ausgg. steht

- 45. Not. *a*, Z. 3. *egergiae* - lies *egregiae*

ebendaf. Not. *b* Z. 2. *torra* - lies *torua*.

ebendaf. im Texte Z. 11 *apuenis* - lies *aduenis*.

- 46. Z. 10. *fortafis* - lies *fortaffis*.

- 47. - 4. *fortita* - lies *fortita*.

- 48. - 7. *adiirens* - lies *adurens*.

ebendaf. Not. *i*, Z. 1. *conflicatum* - lies *conflictatum*

- 58. Anm. *f*, Z. 3. *Die zur*: lies *Dies zur*.

- 68. Anm. *h*, Z. 1 *paentes*: nach diesem Worte
schalte ein *wofür*.

- 73. Anm. *b*, - 3. nach der Fuv. Handschrift:
lies nach der Fux. Handschrift.

* 82. Anm. *c*, Z. 1 lies *raptum maritum*: *d. l.*
abreptum

Z. 4. *alienum* Z. 8. *captum*

- 9. *susceptum* - 10. *raptum*

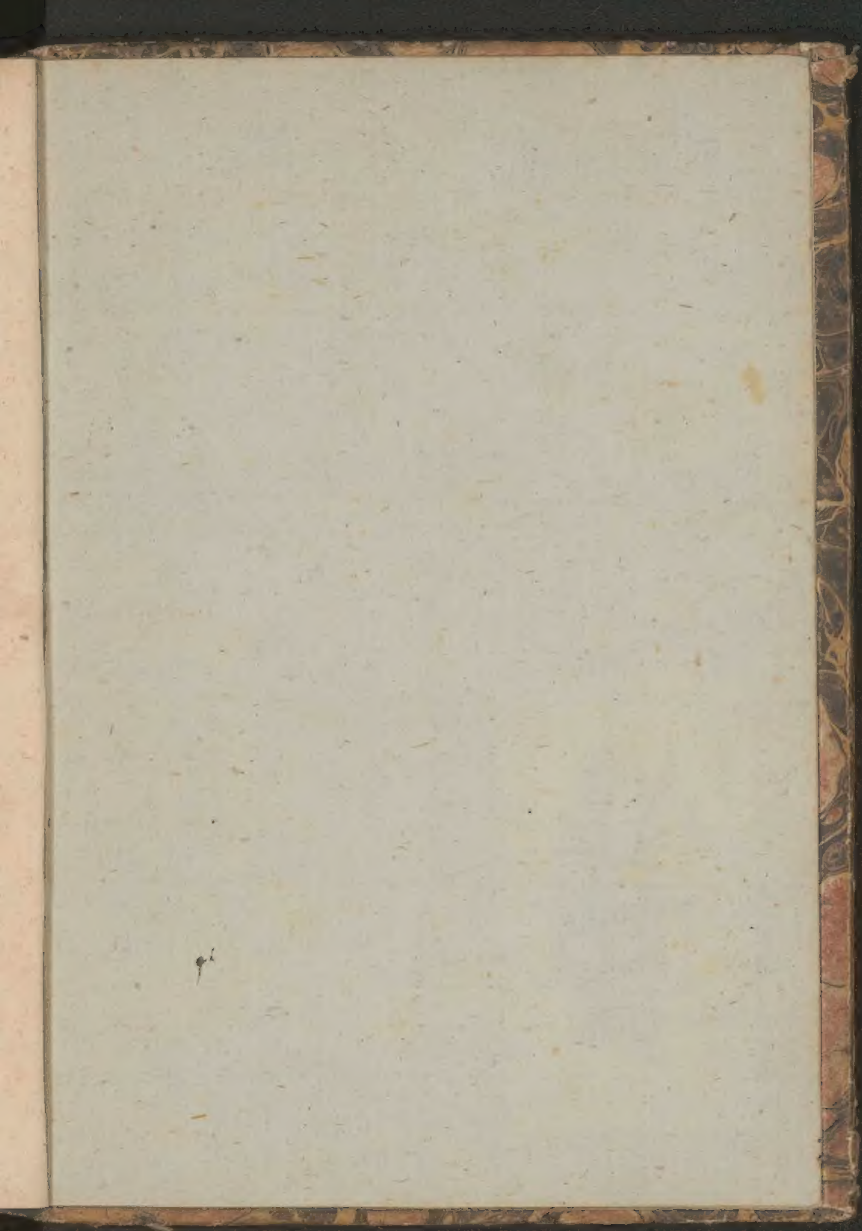
S. 141. Not. *s*, Z. 4. *Hipallage* - lies *Hypallage*.

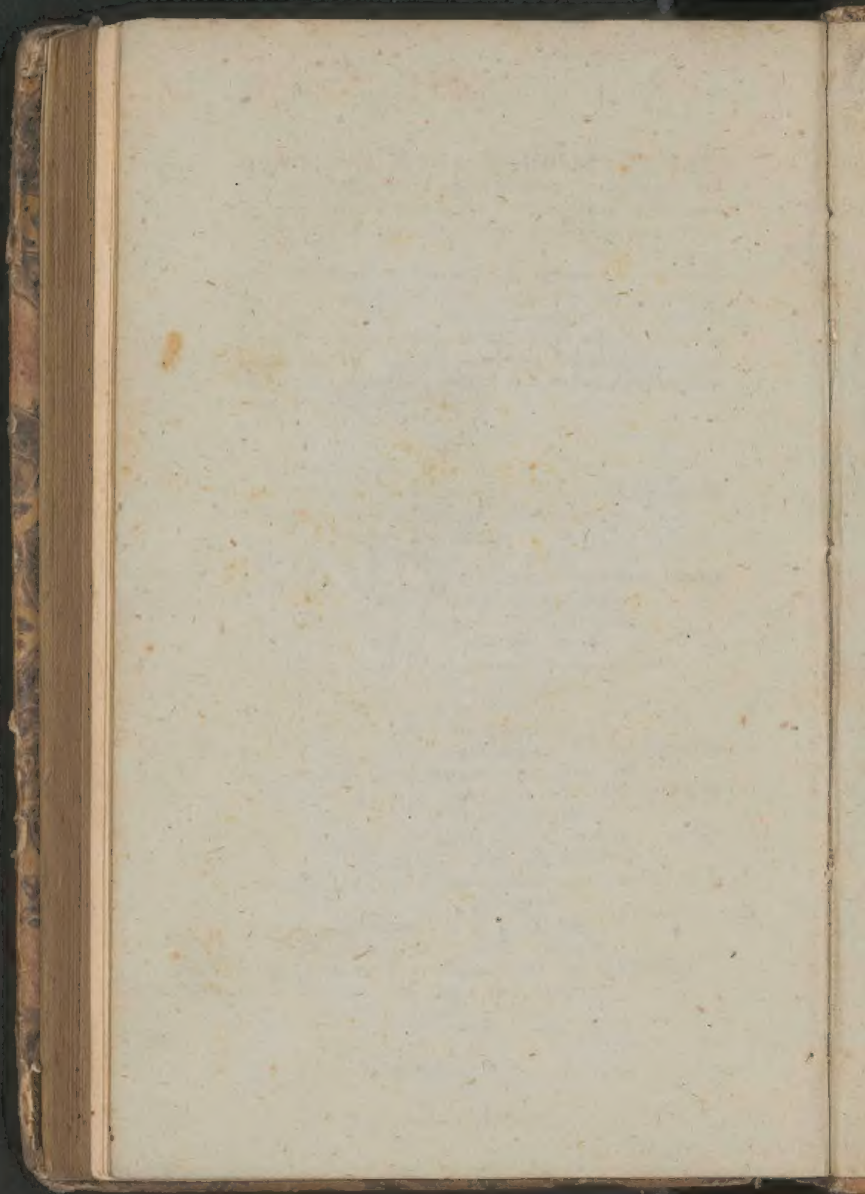
- 142. Not. *w*. - 6. *bat* - lies *har*:

BIBLIOTHECA

VIA

1807





30

Biblioteka Jagiellońska



sidr0022903

The image shows the front cover of an old book. The cover is decorated with a marbled paper pattern featuring large, irregular, reddish-pink circular spots (possibly 'stone' or 'shell' marbling) set against a background of dark brown and yellowish-gold veins. The paper appears aged and worn, with some scuffing and loss of the top layer of marbling, especially along the edges and in the center. A small, rectangular, light-colored paper label is affixed to the upper right corner of the cover. The label has the number '632' printed on it in a dark, serif font. The spine of the book is visible on the left edge, showing the same marbled pattern and wear.

632